

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverbindung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 138

Samstag, 16. November 1907

46. Jahrgang.

## Österreichs Auslieferung.

Der einzige ziffernmäßig erfahrbare Erfolg, den die österreichische Regierung bei den Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn erzielte, ist die Erhöhung der ungarischen Quote zur Bestreitung der gemeinsamen Auslagen für die Armee und die diplomatische Vertretung um 2 v. H. — die Quotenprozentscheit!

Diese Erhöhung beträgt jährlich ungefähr  
4.800.000 Kronen.

Dieser „Erfolg“ Österreichs, der durch neue Zugeständnisse an Ungarn erkaufte werden mußte, steht, wie wir einer vom „Alldeutschen Tagblatte“ aufgestellten Berechnung entnehmen, in gar keinem Verhältnis zu der

Schädigung Österreichs durch den Ausgleich,

der sich aus folgender Zusammenstellung ergibt:

Belastung der österreichischen Verbraucher durch die Gemeinsamkeit der Zollnahmen, die vor Feststellung der Quote zur Deckung der gemeinsamen Auslagen verwendet werden.

In zehn Jahren über ... 1.000.000.000 K.,

Benachteiligung Österreichs durch die zu niedrige Quote Ungarns zur Bestreitung der gemeinsamen Auslagen, in zehn Jahren ungefähr . 400.000.000 "

Schädigung der österreichischen Landwirtschaft bis 1917 durch die Gemeinsamkeit des Zollgebietes, nach einer auf Grund der amtlichen Statistik vorgenommenen Schätzung des christlichsozialen nieder-

österreichischen Landes-Amtsblattes rund . . . . . 6.000.000.000 K.

Auf Grund des sogenannten Überweisungsverfahrens muß die Steuer für in Österreich erzeugtes Bier, gebrannte Flüssigkeiten, Zucker, Mineralble, die nach Ungarn verkauft werden, an diesen Staat abgeführt werden. Auf diesem Wege erhält Ungarn bis 1917 ungefähr . . . . . 100.000.000 "

zusammen 7.500.000.000 K.

Sieben Milliarden und 500.000.000 Kronen wird also die Erneuerung des Ausgleiches mit Ungarn die österreichischen Steuerträger, hauptsächlich die Deutschen, die Hauptsteuerträger Österreichs, kosten. Hier sind aber zahlreiche andere Schädigungen, die sich ziffermäßig schwerer erfassen lassen oder eine ausführliche Darstellung erfordern, gar nicht in Betracht gezogen. Wir kommen also zu folgender, nicht einmal vollständiger

Schlussschätzung des Ausgleiches:

„Erfolge“ der österreichischen Regierung:

48.000.000 K.,

Schädigung Österreichs:

7.500.000.000 K.

Und nun wird man sehen, welche Abgeordnete im Parlamente für den Ausgleich und damit für die schwere Schädigung Österreichs stimmen werden.

Die Wiener „Landwirtschaftliche Zeitung“, die vorgestern hier einlangte, bepricht zuerst den Kuhhandel, welcher mit den Ministerstellen behufs glänzender Durchbringung des Ausgleiches getrieben wurde und fährt dann fort:

Und was ist die Ursache all dieses Wirrwarrs? Es ist das offensichtliche Streben des Ministerpräsidenten Feih. v. Beck, den Ausgleich im österr.

Parlament mit der größtmöglichen, mit einer imponierenden Mehrheit durchzubringen, als ein Geschenk für unseren greisen Monarchen, zugleich als ein glänzender Beweis für das Geschick, für die Fähigkeiten der gegenwärtigen Regierung. Feih. v. Beck sieht wohl, daß die von unserer Industrie gewünschte Stabilisierung ihres Absatzes nach Ungarn abermals auf Kosten unserer Landwirtschaft erreicht wird; er sieht, daß der Ausgleich eine ungeheure finanzielle Belastung unserer Reichshälfte und damit eine schwere Schädigung derselben bedeutet; er sieht auch, daß selbst die spärlich errungenen „Vorteile“ zum Teile so verklusuliert sind, daß ihre erfolgreiche Durchführung so ziemlich dem Belieben unseres Nachbarn anheimgestellt ist. Er sieht dies alles, aber er will es nicht sehen. Für ihn besteht nur das eine Ziel: Durchsetzung des Ausgleiches mit imponanter Mehrheit, um jeden Preis. Ein wahrhaft österreichischer Staatsmann müßte ein anderes Ziel vor Augen sehen. Müßte er schon aus allen möglichen Gründen, deren Gewicht ja nicht geleugnet wird, die Annahme des recht und schlecht zustande gebrachten Ausgleiches durchzusetzen trachten, so müßte es doch, wenn ihm auch das volkswirtschaftliche Wohl seiner Heimat vor Augen schwebt, sein Steben sein, daß dieser Ausgleich von unseren Volksabgeordneten mit der geringsten Mehrheit angenommen wird. Eine Abstimmung, die den Ausgleich mit ganz wenigen Stimmen Mehrheit bewilligt — und ein solches Stimmenverhältnis herbeizuführen, wäre kein Kunststück — wäre eine ungeheure Waffe für unsere künftigen Unterhandlungen mit dem Nachbarstaate, ein Zeichen, daß sich die Österreicher endlich auf sich selbst besonnen haben und die Entwicklung des selbständigen Staates Ungarn nicht weiter auf ihre Kosten zu fördern geneigt sind. Auch wir Agrarier haben ja warme Herzen für unser Vaterland; immer wieder nahm unser loyaler Patriotismus das Opfer der Ausgleichs auf sich; auch diesmal steht sehr zu

## Stürme.

Roman von Paul Maria Sacroma.

26) (Nachdruck verboten.)

„Beruhigen Sie sich, Durchlaucht. Wenn mir die Brille auch nicht sehr gut steht, wie es Ihre Miene deutlich verraten läßt, so wird sie meine Augen doch ebenso sicher vor der Ophthalmie schützen und ihren Zweck weit besser erfüllen, als Eure Nasenzwickel, meine Herren“, sprach sie, nun auch an die übrigen gewendet. „Du, Marino, hättest auch besser getan, Deinen Matrosenanzug mit einem andern, dem heißen Klima passenderen umzutauschen. Hier hilft noch die Seebriese; doch in Kairo müßt Du Dich schon vorsehen. Und jetzt schnell in den Sattel! Es ist unausstehlich, dieses über jede Kleinigkeit Zeit verlieren! Auf diese Art werden wir niemals weiterkommen!“ schloß sie, hauptsächlich an den Fürsten gewandt, der sich nicht entschließen konnte, sein Tier zu besteigen.

Endlich saß jeder auf seinem Esel, was nicht ohne Mühe und manch komische Szene geschah; denn die tüchtigen Bestien schlugen nach allen Seiten aus. So blieb zum Beispiel Hauptmann Bruno, der sehr groß von Gestalt, mitten auf dem Plage, wie der Kolob von Rhodus mit gespreizten Beinen stehen, da ihm sein Esel buchstäblich — durchgegangen war.

Das störrische Tier wurde von seinen Hüttern bald eingefangen, gehörig durchgeprügelt, worin die Araber wahrhaft grausam sind, und die vollzählige Gesellschaft trottete nun endlich von

dannen. Hinterher die schreienden Treiber, die, tapfer Schritt haltend, mit wahren Heroismus durch dick und dünn nachfolgten und mit ihren scharfen krähenartigen Stimmen die Leute zum Ausweichen aufforderten.

Auf dem Place Mohamed-Aly erlitt die Kavalkade eine abermalige Störung, indem sich Seine Durchlaucht ganz plötzlich unter seinem Esel befand, der sich noch dazu äußerst respektswidrig diesen kritischen Moment zum Ausruhen ausgewählt hatte, sich wahrscheinlich denkend: „Trag ich Dich, warum sollst Du nicht auch mich tragen?“

Unter nie endenden „Ah-gas!“ wurde der Fürst von den Arabern, die an solche Szenen gewöhnt schienen, unter dem Bauche seines Tieres herausgezogen und ganz gemächlich, wie eine ige-liebige Last von so und so viel Kilo neuerdings auf den Esel aufgeladen. Und da der Fürst sein Gleichgewicht nicht sogleich wieder erlangen konnte, sprang einer der schwarzen Schlingel hinten auf und hielt den Fürsten und sich selbst mit starken Armen auf dem Sattel fest, unbekümmert um das überladene Tier, das mit Seiner Durchlaucht um die Wette schnaufte.

Und weiter trabten die Ausflügler, in die Rue de la Bourse einbiegend. Dem Boulevard de Rameh entlang weiterreitend, erreichten sie bald die ehemalige Ruinenstätte des Palastes der schönen Königin Kleopatra. Hier stiegen alle ab, um mit eigenen Füßen den klassischen Boden zu berühren, auf dem einst so viele fabelhafte Pracht gestanden und dazumal wenigstens noch als alleiniger Zeuge der verwitterte, später nach Amerika transportierte Obelisk, der unter dem Namen „Nabel der Kleopatra“

bekannt ist und in dem Hofe einer Steinmetzwerkstatt unwürdig verkümmerte.

In Wahrheit! Die indolente ägyptische Regierung hat recht getan, sich dieser staunenswerten Denkmäler längst entschwundener Zeiten zu entäußern — wenn sie dieselben schon nicht besser zu behüten vermochte.

Die Engländer und Amerikaner werden die Nabeln der Kleopatra gewiß zu würdigen wissen.

Die ersteren trafen eben alle Vorbereitungen, um den im Sande liegenden, halb verschütteten Obelisk, welcher ein Gegenstück des aufrechtstehenden gebildet, nach London zu überführen.

Bia sah sich, erstaunt und enttäuscht zugleich, in dem engen Hofraume um; denn derartig hatte sie die unmittelbare Umgebung der vielbesprochenen Obeliskten sich wahrlich nicht gedacht.

„Ja, was faselt man denn in Europa von einer Kleopatra-Terrasse?“ rief sie lachend aus.

„Ich seh ja bloß einen elenden Hof mit einem schäbigen Pfahlzaun als Verzierung. Im Hintergrunde ein paar Bäume. Eine Schicht aufgeschichteten Reisigholzes, das sich unverhältnismäßig an den Obeliskten schmiegt und wie ein vergessener Scheiterhaufen aussieht: Das ist's, was die verkommene Pracht altägyptischer Zeiten verherrlicht. Auf das Meer, das hier so viel verschlungen, genießt man allerdings eine schöne Aussicht; aber durchaus nicht von einer Terrasse aus.“

„Ich hätte mir den Ort nicht so ausgemalt“, nahm Hauptmann Bruno das Wort.

„Ah-ga!“ polterte der Fürst, „bei uns zu Lande bekommt das miserabelste Monument ein



befürchten, daß all die verschiedenen unsichtbaren Einflüsse, die immer die Furcht für die Großmachtstellung der Monarchie vorschoben, wieder den Sieg davontragen werden und wir müssen daher abermals mit der harten Tatsache rechnen, daß der Ausgleich von unserem Parlament wahrscheinlich angenommen werden wird.

## Kaiser Wilhelm in England.

Kaiser Wilhelm weilt mit seiner Frau in England, zum Besuche seines Oheims, des Königs Eduard von England und mit Spannung lauschte der Kontinent, ja die ganze Kulturwelt, den dort gehaltenen Reden, die durchwegs dem Lobe der Freundschaft und des Friedens galten.

Das Jahr, das seinem Ende zueilt, wird in der Geschichte das Jahr der Monarchen- und Ministerzusammenkünfte genannt werden. Der verfloßene Sommer sah Begegnungen und Besprechungen zwischen den Herrschern großer Staaten und ihren Ministern. Die Reihe dieser denkwürdigen Besuche beschließt die Reise des deutschen Kaisers nach England. Der tief einschneidende Wandel in den Beziehungen der Staaten zueinander, der sich in überraschend kurzer Zeit vollzog, konnte nicht augenfälliger in die Erscheinung treten, als es durch den Besuch des deutschen Kaisers in England und den ihm in London bereiteten glänzenden Empfang geschieht. Noch vor zwei Jahren, als infolge der marokkanischen Wirren dräuende Wolken aufstiegen, ging durch die Zeitungen die Nachricht, König Eduard habe dem damaligen französischen Minister des Auswärtigen, Herrn Delcassé, die Hilfe Englands für den Fall, daß Frankreich in einen Krieg mit Deutschland geraten sollte, zugesagt. Kopfschüttelnd vernahm man, daß König Eduard sich erbötig gemacht habe, die deutschen Küsten zu blockieren und ein englisches Hilfskorps von 100.000 Mann in Schleswig-Holstein landen zu lassen. Daß die abenteuerliche Nachricht auftauchen konnte, sprach mehr als anderes für die Spannung in der politischen Atmosphäre, als Kaiser Wilhelm die Fahrt nach der marokkanischen Küste antrat und in Tanger von dem Vertreter des Sultans als Schutz- und Schirmherr wider die Anschläge Frankreichs begrüßt wurde. Alle Überlieferungen über die Machtverhältnisse der Staaten, über ihre Beziehungen zueinander schienen ins Wanken zu geraten; den phantastischsten Plänen und Vermutungen waren Tür und Tor geöffnet. Nicht viel mehr als zwei Jahre sind seit jenen aufregenden Tagen verfloßen und friedlich präsentiert sich heute Europa. Ganz richtig schreibt ein Londoner Blatt in seinem dem deutschen Kaiser gewidmeten Artikel, es sei für beide Völker Raum genug auf der Erde vorhanden. Gewiß, eine unbestreitbare Wahrheit, und vielleicht ist darin, daß John Bull zu ihrer Erkenntnis gelangte, der Hauptgrund dafür zu suchen, daß die neidische, gehässige Art, mit welcher man jenseits des Kanals den wirtschaftlichen Aufschwung des Deutschen Reiches verfolgte, einer England würdigeren Be-

urteilung der durch die deutsche Konkurrenz geschaffenen Lage Platz gemacht hat. Wenn man sich in London entschließt, die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung des deutschen Volkes als etwas Unabänderliches hinzunehmen und sich danach einzurichten, entfällt jeder Grund für die England noch vor kurzem zugeschriebene Politik, die in der „Einkreisung“ Deutschlands die wirksamste Waffe zur Bekämpfung des lästigen Konkurrenten auf den Weltmärkten erblickte. Die Staaten vervollkommen unausgesetzt ihre militärischen Rüstungen, immer neue furchtbare Zerstörungsmaschinen werden erfunden. Aber trotz alledem ringt sich der Gedanke durch, daß die Kriege der Zukunft nicht mit Gewehren und Kanonen, sondern auf den Schlachtfeldern der Arbeit, in den Werkstätten und Fabriken von Volk zu Volk geführt werden. Um in diesem Kampf zu bestehen, muß jedes Volk auf die Hebung seiner wirtschaftlichen Kräfte, auf die Erfindung der besten Maschinen und die Steigerung seiner industriellen Macht bedacht sein. Die erste Voraussetzung hierfür ist aber die Wahrung des Friedens. Erwägt man das, so erscheint es nur natürlich, daß England mit seinem Welthandel und seiner Weltindustrie als Apostel des Friedens auftritt. Das Gleiche gilt vom Deutschen Reiche, das mit Riesenschritten seiner Umwandlung in einen Industriestaat zustrebt.

Verblendung wäre es, sich dem Glauben hinzugeben, daß die Kriege für alle Zeiten beseitigt seien. Allein es ist schon viel erreicht, wenn Vorurteile und Mißverständnisse unter den Völkern schwinden, wenn sie einander gerechter zu beurteilen lernen. In diesem Sinne wirkt der gesteigerte Verkehr von Volk zu Volk, wie ihn unsere Zeit in ungeahnter Weise bringt, geradezu befruchtend. Dem Friedensbau, an dem jetzt alle Welt, bewußt oder unbewußt, arbeitet, hat der Englandbesuch des deutschen Kaisers einen neuen wertvollen Stein beigelegt.

## Eigenberichte.

### Spar- und Vorschußverein in Sankt Egydi W.-B.

Eine interessante Versammlung.  
St. Egydi W.-B., 14. November.

Der Spar- und Vorschußverein hielt am 10. d. eine außerordentliche Versammlung ab, welcher man allseits mit großer Spannung entgegen sah. Von der Südmarchauptleitung waren erschienen die Herren Obmann Professor Dr. K hull, Fraiß, Doktor Jäger und Sauseg. Vom Verbands deutscher Vorschußklassen war Herr Kassenrevisor Bödecker anwesend. Der Vorsitzende Herr Franz Reiningger eröffnete die Versammlung und stellte fest, daß von 93 Mitgliedern 69 persönlich anwesend oder durch Vollmachten vertreten seien, so daß die Versammlung beschlußfähig erscheine. Herr Oberlehrer Höltschl ergriff als erster das Wort, nahm das Verdienst, die Kasse gegründet zu haben, für sich in Anspruch,

schilberte seine Tätigkeit im Vereine und suchte seinen Rücktritt als Obmann und Geschäftsführer zu rechtfertigen. Als Grund für sein Vorgehen und für die Auflösung der Kasse bezeichnete er den Umstand, daß die von ihm für seine Mühe verlangte Entschädigung vom Aufsichtsrate nicht bewilligt wurde und daß der Verein Südmarch trotz wiederholten Ansuchens die Kasse nicht unterstützt habe.

Der Obmann des Vereines Südmarch, Herr Professor Dr. K hull, stellte fest, daß sich um die Gründung der Kasse verschiedene Personen und Vereine ein wenigstens ebenso großes Verdienst erworben hätten, wie Herr Oberlehrer Höltschl, daß die Südmarch im Laufe der Jahre ungefähr 20.000 K. als Einlage oder als Darlehen für deutsche Besitzer der Kasse zugewendet habe und daß die Südmarch auch fernerhin Unterstützungen gewähren werde, wenn die Kasse unter zielbewußter, national erspriechlicher und den Mitgliedern mehr entgegenkommender Leitung stehe. Daraufhin brachte Herr Dr. Jäger ein Rundschreiben zur Verlesung, das Herr Oberlehrer Höltschl ohne Wissen des Vorstandes an solche Mitglieder, welche die Verhältnisse in Sankt Egydi nicht kennen oder von welchen er Gefolgschaft erwartete, zur Verlesung. In diesem Schreiben teilt Herr Oberlehrer Höltschl mit, daß er die Stelle eines Obmannes der Kasse niedergelegt habe und fordert die Mitglieder auf, aus dem Spar- und Vorschußverein auszutreten, da Gefahr bestehe, „daß er in national unsichere Hände gelange“. Der Redner bezeichnete dieses Vorgehen als Irreführung der Mitglieder und als Verächtlichung des jetzigen Vorstandes und jener Mitglieder, welche in der Zukunft in den Vorstand gewählt werden. Er forderte Herrn Höltschl auf, sein Vorgehen zu rechtfertigen. Oberlehrer Höltschl verlangte die Wahl eines Schiedsgerichtes, ohne sich weiter zu rechtfertigen. Über diesen Antrag wurde zur Tagesordnung übergegangen. Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte Herr Dr. Jäger das Wesen der Genossenschaften mit beschränkter und unbeschränkter Haftung in überzeugender Weise und forderte die Anwesenden auf, gegen die Auflösung des Vereines zu stimmen. Herr Dr. Krautgasser aus Mured sprach in gleichem Sinne. Bei der darauffolgenden Abstimmung erklärten sich alle 69 vertretenen Mitglieder gegen die Auflösung des Spar- und Vorschußvereines. Zum Schlusse erläuterte Herr Kassenrevisor Bödecker in längerer Rede die Bedeutung der deutschen Vorschußklassen, gab Aufklärungen über den jetzigen Geldmarkt und beantwortete verschiedene Anfragen. Von der Gründung einer Raiffeisenkasse wurde Abstand genommen.

### Leibnitzer Gemeindevahlen.

Holzers Früchte — schwarze Wahlen!  
Leibnitz, 15. November.

Am 13., 14. und 15. d. fanden hier die Gemeindevahlen statt. Die bürgerliche, bisher deutsch-freieitliche Gemeindepartei hatte für alle drei Wahlkörper Kandidaten nominiert. An der ganzen Liste war nichts weiter auszusetzen, nur hat man es nicht unterlassen können, auch heuer wieder zu

Blumenparterre, oder wenigstens einen Nasenplatz. Aber hier befindet sich nichts als Holz, alte Fässer, zerbrochene Schubkarren, eine Scheune und ein desolates Haus, in das ich nicht einmal meine Jagdhunde einquartieren möchte.“

„Allerdings bleibt der Ort hinter unseren Erwartungen weit zurück“, bemerkte der Graf; „doch dies benimmt dem prachtvollen Obelisken nichts von seiner berühmten Schönheit.“

„Ganz richtig“, stimmte der Fürst bei; „bewundern wir ihn nach Gebühr.“

Seine Durchlaucht ließ den Worten die Tat folgen und sah sich den riesigen Monolith von allen Seiten an, betastete ihn sorgfältig und machte sich besonders mit dem Gipfel sehr viel zu schaffen. Mit Marinos Hilfe bestieg er sogar ein Faß, um von da aus seine Beobachtungen besser anstellen zu können.

Brüsend nahm der Fürst seine goldene Vornette vorz Auge. Dann betrachtete er wieder, sich auf die Fußspitzen stellend, mit den Operngucker aufmerksam das Dreieck des scharfen Steinstrahles.

Endlich frug der Graf, ob er vielleicht in Gedanken die Höhe des schlanken Obelisken messen wolle, und nicht wisse, daß die aus einem einzigen Block egyptischen Granites gehauene Spitzsäule dreiundzwanzig Meter hoch sei.

„O bitte, Graf“, sprach der Fürst abwehrend, „ich weiß es, habe darüber gelesen.“

Der Graf machte ein entschuldigende Verbeugung.

„Dann wollen Sie wohl die Hieroglyphen entziffern, Durchlaucht“, warf Pia ein.

„Nein, o nein, meine Gnädigste! Ich suche das Ohr“, und da ich sehr kurzichtig bin, kann ich es schwer unterscheiden.“

Ein unwiderstehliches, schallendes Gelächter unterbrach den Fürsten.

„Was suchen Durchlaucht?“ frug Pia.

„Ich begreife nicht, warum mein Ausspruch eine so unzeitige Heiterkeit hervorbringt?“ Dabei streifte sein Blick besonders Marino, der sich absolut nicht zu bemeistern wußte. „Wie gesagt, ich suche das Nadelöhr, das doch entsprechend groß sein muß, und ich begreife nicht, warum ich es nicht seh.“

„Halten Sie ein, Durchlaucht, fiel ihm Pia stehend ins Wort, „wenn Sie mich nicht an einem Lachkrampf sterben sehen wollen! Natürlich können Durchlaucht das, was Sie suchen, nicht sehen; wir aber auch nicht! Hahaha! Haben Sie vielleicht auch darüber gelesen?“

Pias spöttischer Blick fiel geringschätzend auf den Fürsten. Hilfesuchend schweifte sein Auge zum Hauptmann Bruno hinüber, dessen ernstes Gesicht doch den Kampf verriet, den es ihm kostete, sich nicht gleich den anderen, einer unbändigen Lachlust zu ergeben.

„Durchlaucht“, nahm Pia abermals das fatale Thema auf, um dem Hauptmann Zeit zu lassen, sich zu sammeln, „warum haben Sie denn nicht

gleich einen Zwirn zum Einfädeln mitgebracht, oder begnügen Sie sich mit den Telegraphendrähten, die sich hier vorbeiziehen?“

Wieder traf ein hilfesuchender Blick seitens des Fürsten den Hauptmann, dem es endlich gelungen war, sich vollkommen zu beherrschen, und der ihm denn auch mit folgender Erklärung zu Hilfe kam:

„Ich glaube, Durchlaucht, in der Lage zu sein, Ihnen zu erzählen, woher die Bezeichnung „Nadel der Kleopatra“ stammt; garantiere aber nicht für die etwaigen Irrungen, da Wahrheit und Dichtung möglicherweise Hand in Hand gehen.“

„Lassen Sie hören, Hauptmann“, munterte Pia auf; „ich bin wirklich neugierig auf Ihre Erklärung. Nach geschichtlichen Daten standen diese Obelisken vor dem längst von der Erde verschwundenen Zäartempel, obwohl sie älteren Datums sind und aus dem sechzehnten Jahrhundert vor Christi Geburt stammen.“

„Vor Christo“, schrie der Fürst.

„Zawohl“, wiederholte Pia. „Durchlaucht glauben doch nicht, daß ich einen Anachronismus begangen? Möglich wäre es schon, da ich mir jetzt nicht mehr meine Nadel mit historischen Daten schmücken kann, wie ich es als Kind stets getan, zum großen Verdrusse meiner Lehrer, welche die Quelle meines Wissens erst spät entdeckten.“

„Von Ihren damaligen guten Einfällen, Gräfin, könnte ich auch so manches Stückchen erzählen“, lächelte der Hauptmann vielsagend. (Fortf. f.)



mauscheln und hat dem dritten Wahlkörper mit 604 Wählern wiederum zwei Mandate genommen und selbe mit Herren aus dem zweiten Wahlkörper (66 Wähler), auf den ersten fallen 24 Wähler, besetzt. Eine öffentliche Wählerversammlung sprach sich dagegen aus und protestierte gegen diese Aufstellung, kritisierte auch, daß Bürgermeister Holzer sich geschämt hat, öffentlich seinen Tätigkeitsbericht zu erstatten und um dort öffentlich die Kandidaten aufzustellen, vielmehr in Vorschlag zu bringen. In der erwähnten öffentlichen Wählerversammlung wurden für die mit Unrecht aufgestellten Kandidaten des zweiten Wahlkörpers im dritten Männer des dritten Wahlkörpers aufgestellt und zwar Fortschrittliche aus den Beamten, Pensionisten und dem Gewerbebestande. Mit Aufgebot sämtlicher klerikalen Bauern von Hasendorf, Altenmarkt, Gralla und Kaindorf, die dadurch in der Gemeinde wahlberechtigt sind, weil sie kleine Grundstücke im Gemeindegebiet besitzen und mit sehr minimalen Steuerätzen bedacht sind, gelang es der klerikalen Garde mit Hilfe des schwarzen Agitators, Organisten Führer und des in unserem Blatte schon einmal rühmlichst erwähnten Gastwirthes, Herrn Knittelfelder sen., sowie seines ebenbürtigen Sohnes, Knittelfelder d. J., Mitglied der nationalen Tafelrunde „Kornblume“, den Sieg zu erringen. Letzgenannte Herren verstanden es auch, durch Mitnahme des Organisten Führer die Frauenvollmachten zu erlangen und so wurde der dritte Wahlkörper von den klerikalen voll erobert. Bezeichnend ist es, daß sich bei der Gemeindevahl auch die beiden Kaplaner und der Kapuzinerkonvent beteiligten und ihre Stimme für die angeblich Deutschfortschrittlichen abgaben. Mit dankbarem Händedruck verließen selbe das Wahllokal. Das hat Leibnitz noch nicht erlebt. Wo bleibt das Nationalgefühl unserer Bürger, das verschwindet und unser schöne, einst der berühmteste deutschfreiwilligste Markt Steiermarks geht allmählich einer schwarzen Zukunft entgegen. Ob die Wähler dies heute oder morgen nicht zu bereuen haben werden, wäre zu wünschen. Heil der neuen national-christlichsozialen Gemeinde und den judenliberalen Wahlmachern in der Lastenstraße.

**St. Egydi (W.-B.) 15. November.** (Landwirtschaftliche Versammlung in Witschein.) Die hiesige Landwirtschaftsfiliale veranstaltet am Sonntag den 17. d. um 2 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Menhardt in Witschein eine Wanderversammlung, bei welcher Herr Generalsekretär Fuban aus Graz einen Vortrag über Raiffeisenfassungen und Zweck der agrarischen Organisation usw. halten wird. Landwirte der nächsten Umgebung, kommt zahlreich zu dieser wichtigen Versammlung!

**St. Egydi (W.-B.), 15. November.** (Spar- und Vorschußverein.) Am Sonntag, den 24. d. um 3 Uhr nachmittags findet im „Südmarkhof“ eine außerordentliche Hauptversammlung des Spar- und Vorschußvereines für St. Egydi mit folgender Tagesordnung statt: 1. Neuwahl der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. 2. Anträge. Sollte zu dieser Versammlung die beschlußfähige Anzahl der Vereinsmitglieder nicht erscheinen, so findet 1 Stunde später im gleichen Lokale bei jeder Anzahl Mitglieder eine neue Hauptversammlung statt.

**Leibnitz, 13. November.** (Evangelisches.) Sonntag den 17. d. wird im hiesigen evangelischen Bethause ein Gottesdienst abgehalten. Beginn um 10 Uhr vormittags.

**Pöllitschdorf, 15. November.** (Landwirtschaftliche Versammlung.) Hiemit ergeht die Einladung zu der im Gasthause des Herrn Meininger in Pöllitschdorf am 1. Dezember l. J. um 2 Uhr nachmittags abzuhaltenden Wanderversammlung, bei welcher Herr Landes-Tierzucht- und Schweinefleisch-Vortrag über Schweinezucht und Schweinefleischbau usw. gehalten wird. In Anbetracht der Wichtigkeit des Vortrages werden die Landwirte, sowie Hausfrauen und Schweinemägde zum zahlreichen Erscheinen eingeladen.

**Oberradkersburg, 15. November.** (Bezirksvertretung.) Der Kaiser hat die Wahl des Anton Trstenjak zum Obmann und des Jakob Zemljic zum Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung Oberradkersburg bestätigt.

**Arnfels, 14. November.** (Landwirtschaftliche Versammlung.) Am 24. d. hält die Filiale der k. k. steierm. Landwirtschafts-gesellschaft in Arnfels um 1/3 Uhr nachmittags im Klingers Gasthof eine Vollerversammlung ab, in der der Landes-Wein- und Obstbaudirektor A. Stiegler einen Vortrag über Kellerwirtschaft und über das neue Weingefetz, welches mit 1. Dezember l. J. in

Kraft tritt, halten wird. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes ist ein zahlreicher Besuch von den Mitgliedern und Nichtmitgliedern zu erwarten.

## Pettauer Nachrichten.

**Personalnachricht.** Vorgestern verließ Oberstleutnant Adolf v. Lindner unsere Stadt, um seinen Dienst als Pionierinspektor in Ofenpeft anzutreten. Am Bahnhofe fanden sich zur Verabschiedung der Gemeinderat, die Spitzen sämtlicher Behörden, die dienstfreien Offiziere und viele persönliche Freunde ein. Oberstleutnant v. Lindner erfreute sich hier einer großen Beliebtheit. Er galt als Soldat für ein Muster treuer und pünktlicher Pflichterfüllung und war im persönlichen Verkehre äußerst liebenswürdig. Die Bürgerschaft schätzte in als einen Kommandanten, der das gute Einvernehmen zwischen Zivil und Militär überall aufrechtzuerhalten wußte.

## Marburger Nachrichten.

**Anton Kracker †.** Im vorgestrigen Berichte über das Leichenbegängnis des verstorbenen Stadtrates Kracker blieb durch ein Versehen bei der Aufzählung der erschienenen Abordnungen aus: Wehrhauptmann Herr Nagel mit einer stattlichen Abordnung der Feuerwehr, die Abordnung des Militärvereinvereines „Erzherzog Friedrich“ und eine Abordnung der Sicherheitswache mit dem Wachinspektor Herrn Nießner. — Den Blumenwagen bedeckten viele und schöne Kränze. Solche hatten gewidmet: Der Gemeinderat der Stadt Marburg, Deutsches Studentenheim, Handwerkerverein Marburg, Marburger Gewerbeverein, die Gemeindeparkasse Marburgs, Tafelrunde „Hotel Mohr“, die Beamten der Gemeindeparkasse, Firma Ferdinand Küster; die Familien: Bencalari, Peyer, Wolf, Gaifer, Schmigoz, Tax, Stark, Bros, Mälcher, Skoflek, Valenta; Einzelpersonen: Amalia Zwettler, Marie Mally, Dr. Vorber, Karl Franz, Heinrich und Josefina Müller, Richard Wischke, Fr. Rauch und Gräfin Jenny Szecheny.

**Personaleinkommensteuer-Schätzungskommissionen.** Die Ergänzungs- bzw. Neuwahlen für die nach dem Personalsteuergesetze im Jahre 1907 auscheidenden Mitglieder und Stellvertreter der Schätzungskommissionen in Steiermark finden, abgesehen von den Schätzungskommissionen Marburg Stadt und Marburg Land, deren Wahlzeiten wir bereits mitteilten, in Untersteier wie folgt statt: Für den Schätzungsbezirk Cilli, Stadt, am 25., 26. und 27. November; Cilli, Land, am 28., 29. und 30. November; Gonobitz am 5. Dezember; Leibnitz am 4., 5. und 6. Dezember; Luttenberg am 5. und 6. Dezember; Pettau, Stadt, am 5. Dezember; Pettau, Land, am 5. Dezember; Radkersburg am 14. Dezember; Rann am 9., 10. und 11. Dezember; Windischgraz am 7. Dezember.

**Spende.** Herr Karl Pichel, Kunststeinfabrikant in Marburg hat dem Deutschen Schulvereine eine Gabe von 50 Kronen zukommen lassen.

**Konzert Willy Burmester.** An Willy Burmester, dem Schüler Joachims, schätzt man die erste, jedem virtuosenhaften Firtelanz abholde Auffassung seiner Kunst, die Kernhaftigkeit seines norddeutschen Wesens, die Wucht des feilischen Erlebens, die adelige Größe seines Tones. Bach, Beethoven, Brahms sind die Meister, mit denen er die Herzen seiner Hörer bezwingt. Nun ließ der Künstler zwar auch in dem Konzerte, das er am Donnerstag im Kasinoaal gab, die titanenhafte Größe seines Wesens an manchen Stellen prachtwoll aufleuchten; er entzündete aber doch mehr durch die Grazie und Fröhlichkeit, durch die lyrische Schwärmerei seines Geigenpieles. Mit welcher süddeutscher Anmut spielte er mit Willy Klafen die beiden leichthinschwendenden Eckstücken der Mozart'schen Sonate in C-Dur, mit welcher Wärme sang er uns die Goldtöne des Andante sostenuto ins Gemüt! Und so lieb und herzlich und innig wie Mozart spielte er auch die fünf von ihm selbst bearbeiteten Stückchen von Musikern aus der „galanten Zeit“; daß es Stürme und Kämpfe der Seele gibt, vergißt man dabei und so lächelnd und zierlich geigt er, als ob das Leben nur mit Tanzrhythmen und süß verträumter Schäferstunden ausgefüllt wäre. So stillvoll und aus dem Geiste der Zeit heraus zu musizieren und dabei doch diesen Säckelchen Seele einhauchen kann nur ein ganz Großer in seiner Kunst. Man dachte, wie herrlich

müßte er die elfenhafte Grazie des Mendelsohn'schen Violinkonzertes zum Klingen bringen! Er aber zeigte an den Schwierigkeiten des Raff'schen Konzertes seine unerhörte Technik und hob die Gesangstellen dieses Werkes, die unter weniger kraftvollen Händen süßlich klängen, zu edler Schwärmerei. — Und seltsam! Während die Redengestalt Burmesters galante Weisen aus der Geige lockte, rüttelte der zarte W. Klafen, der schmiegam zu begleiten versteht, die Tiefen unserer Seele auf und umklammerte die fein geschliffenen Edelsteine des Kokoko mit den eisernen Rhythmen der Bach'schen Phantasie und Fuges und der Brahms'schen Rhapsodie. — O Einheit des Stiles im Konzertprogramm, wann hältst du Einzug auch in die Konzertsäle der Provinz!?

**Von der Freiwilligen Feuerwehr.** Für den Fond zur Gründung einer Rettungsabteilung in der Marburger Wehr sind bis nun folgende Spenden eingelaufen: Herr Johann Girstmayer, Haus- und Realitätenbesitzer zu Graz, 100 K., Herr Richard Basso Freiherr v. Gudel-Lannoy, Hausbesitzer in Marburg, 50 K. (Zahlstelle Gustav Bernhard); Herren Emil und Walter Strohbach, Seifenfabrikanten in Marburg, 25 K. (Zahlstelle Rudolf Gaifer); Herr Anton Serianz, Hausbesitzer in Marburg, 10 K. (Zahlstelle Josef Reichenberg). Weitere Spenden für diesen edlen Zweck werden höflichst erbeten. Voraussichtlich wird die Rettungsabteilung baldigst aktiviert werden können.

**Landwirtschaftliche Versammlung.** Die k. k. steierm. Landwirtschafts-gesellschafts-Filiale am Pöbznitzberg hält am 17. d. um 3 Uhr nachmittags im Gasthause Tscheppe vulgo Kreuzwirt eine Versammlung ab, in der u. a. der Landes-Wein- und Obstbaudirektor A. Stiegler einen Vortrag über Auswahl von Obstsorten für die hiesige Gegend, ferner das Pflanzen und die Pflege der Obstbäume sprechen wird. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

**Trudringer-Abende.** Die Nachricht, daß die 1. Humoristische Original-Trudringer Bauernkapelle bei Th. Göß in der Zeit vom Freitag, den 22. bis Samstag, den 23. November einige lustige Abende veranstalten wird, hat in allen Kreisen unserer Stadt, namentlich in jenen, welche bereits Gelegenheit hatten, diese köstliche Kapelle in anderen Städten zu hören, lebhaftes Interesse geweckt. Die humoristischen, gesanglichen und musikalisch virtuososen Leistungen dieser in ihrer Art einzig dastehenden Kapelle fanden in allen Städten reichen Beifall. Die Trudringer treten in oberbairischer Tracht auf und bieten in ihrer ganzen Wesen ein naturgetreues Bild des urwüchsigsten, gemüthlichen Münchener Humors. Überraschend ist vor allem die instrumentale Abwechslung in ihren gesanglichen Vorträgen. Es steht zu erwarten, daß die Gesangspotpourris, die in ihrer Zusammenstellung wirklich originell sind, auch in unserer Stadt sympathische Aufnahme finden werden.

**Panorama International.** Die dieswöchentliche Serie, die herrliche Donaureise, ist nur bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt eine hochinteressante Reise von Nordamerika Städten Philadelphia, Baltimore und Washington zu Ausstellung.

**„D' Unterlandler z' Marburg“.** Die Weihnachtsfeier des Vereines „D' Unterlandler z' Marburg“ verspricht einen recht animierten Verlauf, die Musik- und Gesangsproben haben bereits einen sehr guten Fortschritt zu verzeichnen. Der Vergnügungsausschuß ist sehr tätig und wird für ein abwechslungsreiches und humoristisches Familienprogramm Sorge tragen. Da bei dieser wohlthätigen Feier zehn arme Kinder vom Vereine mit Kleidern und Schuhen betheil werden, rechnet der Verein auf einen guten Besuch. Zu berichten ist noch, daß Herr Karl G. Lafer seine gefällige Mitwirkung zugesagt hat. Spenden für den Glückshafen übernimmt außer dem zweiten Rindvoter Herr Ernst Zelinka, Tapezierer und Dekorateur, Herrengasse, aus Gefälligkeit auch Herr Rud. Gaifer, Papierhandlung, Burgplatz.

**Simon Gaberc und kein Ende!** Gibt es denn gar keinen Schutz gegen die widerliche Profelytenmacherei, die Simon Gaberc fortgesetzt betreibt? Neulich war er wieder vier Stunden bei der Arbeiterfrau Maria Cereck in Bobersich, Dammgasse 235 und bearbeitete diese alt. evangelische Frau in einer Weise für den Übertritt zur römischen Kirche, daß die Arme sich schließlich nicht mehr zu helfen wußte und in Tränen ausbrach! Evangelische Frauen! Wenn Gaberc auf eure Aufforderung nicht euer Haus verläßt, so sendet sofort einen Boten ans evangelische Pfarramt Marburg; das



wird in ausgiebiger Weise Wandel schaffen und dem bekehrungssehrigen Dechant gründlich heimleuchten! — Anm. d. Schriftl.: Durch einen Bachmann diesen Gaberc hinausbefördern lassen, würde sich auch ganz gut empfehlen. Dieser Mensch gibt früher keine Ruhe, bis er sich einmal ein recht schmerzliches Abenteuer zugezogen haben wird, welches ihm die Männer jener Frauen, die er besucht, einmal bereiten werden.

**Konkurs.** Im Konkurs des Moritz Dadien, nichtprotokollierten Mechanikers in Marburg, wurde als Masseverwalter Dr. Heinrich Vorber d. J. bestätigt und als dessen Stellvertreter Dr. Heinrich Vorber d. K. aufgestellt.

**Ortsnamenänderungen.** Das Ministerium des Innern hat der Ortsgemeinde Kirchberg im Gerichtsbezirk St. Leonhard, politischer Bezirk Marburg, die angeforderte Änderung ihres Namens in Sankt Anton i. W.-B. bewilligt, wodurch jedoch die Benennung der Katastralgemeinde Kirchberg unberührt bleibt; ferner hat dieses Ministerium der Ortsgemeinde Koratschitz im politischen Bezirk Pettau die angeforderte Änderung ihres Namens in Sankt Thomas bewilligt.

**Aus der Geschäftswelt.** Die Singer Co. Nähmaschinen Akt. Gesellschaft hält heuer in ihrer Niederlage in Marburg, Herrngasse 32 einen gänzlich unentgeltlichen Weihnachtsticker, welcher am 1. Dezember beginnt. Anmeldungen werden in der Niederlage entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst erteilt.

**Vollständiger Experimentalvortrag.** Gestern abends hielt im Turnsaal der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt zugunsten der armen Schülerinnen dieser Anstalt Herr Prof. Rudolf Schill den angekündigten Vortrag über Wechselströme hoher Frequenz und Spannung, Kathodenstrahlen. In Anbetracht des Umstandes, daß die Anstaltszöglinge sehr stark vertreten waren, kann man den Besuch dieses sehr interessanten Vortrages, der mehr oder weniger eine Einleitung zu den folgenden darstellte, eigentlich nicht als einen besonders guten bezeichnen. Herr Prof. Schill bemühte sich einleitend, durch eine einfache Darstellung und mit Zuhilfenahme eines Projektionsapparates die wichtigsten Elemente der Elektrizitätserscheinungen zu erklären, um auf dieser Grundlage seine eigentlichen Vorführungen verständlich machen zu können. Nachdem dadurch auch noch der Begriff Wechselstrom und die Möglichkeit, die zwischen der Richtungsänderung verstreichende Zeit auf das Geringste zurückzuführen, festgestellt worden war, zeigte der Vortragende nach Vorführung der betreffenden Apparate die Verstärkbarkeit der Wechselströme mittelst des Funkeninduktors, der Leidnerflasche und des Tesla'schen Transformators, welche Vorrichtungen auch im praktischen Leben eine ungemein große Bedeutung besitzen. Von besonderem Interesse ist außer den wunderbaren Lichterscheinungen in den luftverdünnten Glasröhren (Tesla'sche Röhren) der Umstand, daß die transformierten Wechselströme trotz ihrer hohen Spannung den Körper nicht schädigen; davon konnte sich jeder Besucher mit Staunen überzeugen. Nach einer Pause ging der Vortragende auf die Vorführung der Kathodenstrahlen über, das sind prachtvolle Lichterscheinungen in Glasröhren mit äußerst verdünnter Luft (0.14 mm Luftdruck). Aus den gelungenen Versuchen konnte jedermann ein klares Bild von den Erscheinungen des Kathodenlichtes gewinnen. Zum Schluß zeigte der Vortragende die prachtvollen Lichterscheinungen in den Geißler'schen Röhren. Für die Bemühung, seine Darbietungen so anschaulich und übersichtlich gestaltet zu haben, gebührt dem Vortragenden die vollste Anerkennung. Es steht daher aus diesem Grunde wie in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes dieser volkstümlichen Vorträge ein noch besserer Besuch derselben zu erwarten.

**Das Stadttheater** bringt heute die erste Aufführung des Sudermann'schen Schauspielers „Das Blumenboot“ und wird dieses morgen Sonntag zum ersten Mal wiederholt. Am Nachmittage wird zu ermäßigten Preisen die mit vielem Beifalle aufgenommene Operette „Bruder Straubinger“ von Eysler aufgeführt. Am Dienstag findet die neunte Aufführung der erfolgreichsten Operette dieser Saison „Ein Walzertraum“ statt. In diesem Stücke tritt Herr Weninger nach seiner Krankheit wieder als Fürst Joachim auf. Herr Direktor Door nimmt auch die Lehar'sche Meisteroperette „Die lustige Witwe“ in dieser Saison in den Spielplan und dürfte sie bereits Ende dieser Woche wohl vorbereitet und

in den Hauptrollen mit den ersten Kräften besetzt zur Aufführung gelangen. Ferner haben die Proben zu dem französischen Schwanke „Haben Sie nichts zu verzollen?“ und zu der Operette „Giroflé—Girofla“ begonnen.

**Deutscher Schulverein.** Durch Vermittlung der Hauptleitung ist es der hiesigen Ortsgruppe gelungen, am 23. November im Kasino Speisesaal, 1. Stock einen Lichtbildervortrag abzuhalten, wobei der Orientreisende Herr Alexander Barges in der ersten Abteilung Bilder von der Insel Ceylon vorzuführen wird, während der zweite Teil das Thema „Das Wirken des Deutschen Schulvereines“ behandeln soll. Der Vortrag ist für jedermann zugänglich; der Eintritt ist frei.

**Mit Speck fängt man Mäuse und mit Zuckerln Kinder — oder auch nicht!** Am vergangenen Montag warteten einige evangelische Kinder die Stunde ihres Religionsunterrichtes vor der Magdalenen-Knabenschule ab. Da gesellte sich Herr Dechant Gaberc zu ihnen und verteilte religiöse Bildchen und bot ihnen Zuckerln an und forderte sie auf — wie sie nachher erzählten — überzutreten; auch sollten sie ihren Vätern zureden, die evangelische Kirche zu verlassen. Aber leider war seine Mühe erfolglos; die Zuckerln wurden verschmäht, die Bildchen sofort an katholische Kinder weitergegeben, wohin sie gehörten, und die ganze Sache nachher der Person wiedererzählt — und nicht gerade mit für Dechant Gaberc rühmlichen Bemerkungen, — zu der die Kinder scheinbar mehr Vertrauen haben als zum römischen Seelenfänger. Nein, Herr Dechant, mit Zuckerln und Bildchen fängt man keine evangelischen Kinder; diese wissen besser, was sie an ihrer evangelischen Kirche haben und was sie darin finden, nämlich Liebe und wahren kindlichen Frohsinn. — Darum noch einmal: Herr Simon Gaberc, die Hände weg von den Mitgliedern der evangelischen Gemeinde!

**Kludsky's Menagerie** bleibt nur mehr bis Montag in Marburg. Täglich finden zwei hochinteressante Vorstellungen statt u. zw. um 5 Uhr nachmittags und 7 Uhr abends. Sonntag vier Vorstellungen: um 11 Uhr vormittags, um 3 und 5 Uhr nachmittags und um 7 Uhr abends. Wir haben bereits auf die ganz besondere und hochinteressante, gewaltige Schaustellung hingewiesen, welche die rühmlichst bekannte Kludsky'sche Menagerie aus allen Gebieten der Tierwelt darstellt. Die prachtvollen Raubtiere, der Riesenelefant, die Tierfütterungen u. sind durchwegs Darbietungen, die man gesehen haben muß. Da, wie gesagt, die Menagerie Kludsky nur bis übermorgen Montag hier bleibt, wird diese kurze Frist von der Bevölkerung wohl recht ausgenützt werden, um eine der dankenswertesten und interessantesten Schaustellungen zu genießen.

**Gewerbliche Versammlung.** Nächsten Montag findet, wie wir bereits mitteilten, im Hofsalon des Hotels „Möhr“ eine Vollversammlung des Marburger Gewerbevereines statt, auf deren Tagesordnung sich die Beschlußfassung zur Wahl von Mitgliedern und deren Stellvertretern für die Personaleinkommensteuer-Schätzungs-Kommission befindet. Es wird eine Wahlbesprechung und dann die Aufstellung der Kandidaten erfolgen. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes ist eine sehr zahlreiche Beteiligung zu erwarten. Gäste, also auch Nichtvereinsmitglieder, sind herzlich willkommen.

**Von der gewerblichen Fortbildungsschule.** Vom Deutschen Handwerkervereine wurde im Einvernehmen mit dem Gewerbevereine, dem Kath. Meistervereine und sämtlichen Genossenschaften an den Schulausschuß der gewerblichen Lehrlings-Fortbildungsschule eine Eingabe gerichtet, in welcher um die Verlegung des Unterrichtes, der gegenwärtig ohne Zustimmung des Gewerbebestandes von 5 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends erteilt wird, auf die Stunden von 6 bis 8 Uhr abends ersucht wird. Begründet wird dieses Ansuchen damit, daß gegenwärtig die Lehrlinge zu zeitlich der Werkstättenlehre auf Kosten ihrer fachlichen Ausbildung entzogen werden, obwohl der Meister für diese Ausbildung im Sinne des neuen Gewerbegesetzes verantwortlich gemacht wird. Dazu kommt noch, daß z. B. beim Bau- und anderen Gewerben der Gehilfe auch oft nicht arbeiten kann, wenn ihm der Lehrling als Hilfskraft entzogen wird. Außerdem weist die Eingabe noch darauf hin, daß in allen übrigen Städten Steiermarks die begehrte Schulzeit eingeführt ist und nur in Marburg eine dem Gewerbe abträgliche Schulstundenzeit herrscht.

**Zugunsten des Kindergartens** in Brunn-dorf. Der vorgestern veröffentlichten Spenderliste ist noch nachzutragen: Ramor in Ma-burg, Matthias Fliß in Brunn-dorf, Seifensieder-Gewerkschaft „Apollo“ in Wien.

**Warnung vor ungültigem amerikanischem Papiergeld.** Der Stadtrat ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Nach einer Mitteilung unserer Vertretungsbehörde bei den Vereinigten Staaten Nordamerikas in Washington hat sich neuerlich ein Anlaß ergeben, die interessierten Kreise darauf aufmerksam zu machen, daß das Papiergeld, welches zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges von den konföderierten Staaten des Südens ausgegeben worden ist, seit mehr als 40 Jahren keine Zahlungskraft hat. Dies ist vom Staatsdepartement in Washington in wiederholten Fällen ausgesprochen worden. — Vor der Annahme dieses Papiergeldes wird gewarnt.

**Verein Südmart.** Als Gründer traten in Untersteiermark bei: Schalltaler Spar- u. Kreditverein in Schönstein 50 K.; Hans Woschnagg in Schönstein 50 K.; Deutscher Tuerverein in Wind-Graz 50 K. — Spenden wurden gegeben: Eine Häckselmaschine nach Südtirol 113 K. 10 S.; einer Schule in Gottschee 50 K.; Schulgeld für 14 arme Kinder in Untersteiermark 140 K.; Weihnachtsspenden für mehrere Schulen in Kärnten 50 K. Darlehen erhielt ein Studierender in Gottschee 200 K.

**Jugend von Heute.** Wie raffiniert Kinder oft sind, beweist ein Fall, der sich dieser Tage ereignete. Ein Schuljunge stellte sich in den belebtesten Straßen vor ein Kanalgitter und weinte. Von den Fußgängern befragt, was ihm fehle, jammerte er, daß er von den Eltern um Brot geschickt worden und ihm eine Krone in den Kanal gefallen sei. Es fanden sich mitleidige Leute und so setzte sich der listige Junge, welcher dieses Manöver einige Male ausführte, in den Besitz von Geld, welches er mit anderen halbwüchsigen Buben verjubelte. Es hat in letzterer Zeit überhaupt überhand genommen, daß man Volksschüler in Gruppen auf der Straße in den Abendstunden umherwandern sieht, wobei selbstverständlich die Zigarette im Mund nicht fehlen darf.

**Ein Vielgereister.** Im Gasthause „zum goldenen Roß“ wurde von der Sicherheitswache ein Mann aufgegriffen, welcher sich Karl Wertheim nannte und im Jahre 1879 in Zürich geboren sein will. Seine Eltern habe er nicht gekannt, im Alter von drei Jahren sei er nach Amerika gebracht worden. Im Jahre 1904 will er mittels Schiff nach Triest gekommen sein. Seither treibe er sich in der Welt ohne Dokumente herum und lebt lediglich vom Betteln. Zu seinen Vorstrafen erhielt er am 13. d. beim Bezirksgerichte einen Monat strengen Arrestes wegen Betteln und Landstreicherei.

**„Südmart“-Kalender.** In dem alten, lieben Gewande hat sich uns der „Südmart“-Kalender für das Jahr 1908 vorgestellt und wie seine zehn Vorfahren trägt er uns wieder eine Menge Wissenswertes, Belehrendes und Unterhaltendes vor. Den Eingang schmückt das Reiterbildnis des Molke der Befreiungskriege, des Feldmarschalls Neidhart von Orlow, dem im Jahrbuche ein Blatt des Ruhmes gewidmet ist. Weiter enthält das durchaus gediegene Jahrbuch Gedichte von Frauengruber, Frimberger, Gavalowski, Goltzsch, Holzhausen, Kernstock, Naaff und Irene v. Schellander. Erzählungen von Karl Wienstein, Adolf Frankl, Ilse Frapan-Munian, Hans Frauengruber, Anton Gitschthaler, Frido Kordon und Anton August Naaff, dann eine Reihe von Aufsätzen zur Belehrung von F. G. Frimberger (Aus den Schriften eines Landpfarrers), Hans Hoß (Unsichtbare Feinde; heilföndlich), Josef A. Hoyer (Eine fachgemäße Ausbildung des Bauernstandes), Ludwig Zahne (Von Arnoldstein nach Tarvis), H. Pirchegger (Die deutsche Besiedelung des steirischen Unterlandes), Aurelius Polzer (Anton Rent) und P. G. v. W. (Jahresrückschau). Zu alledem reiche Bilderzier und selbstverständlich alle jene Beigaben, die ein Kalender unserer Tage bieten muß, um als ein verlässlicher Ratgeber in allem und jenem zu erscheinen. Man kann getrost und ohne Überhebung sagen, daß der Kalender des Vereines „Südmart“ allen Büchern dieser Art zum mindesten gleichkommt.

**Für Nervöse und Schwache,** besonders solche Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen, dürften die großen Erfolge, die durch das seit vielen Jahren rühmlich bekannte S a n a t o g e n erzielt worden sind, von großem Interesse sein. Das Sanatogen wird, wie dies aus Äußerungen und Zuschriften von nam-



haften ärztlichen Autoritäten hervorgeht, überall dort unschätzbare Dienste leisten, wo eine Kräftigung des Organismus notwendig ist, insbesondere dort, wo auch das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist. Aber auch bei allen denjenigen, die noch mitten im Kampf um den Erfolg im Leben, sei es auf wirtschaftlichem oder wissenschaftlichem Gebiet, stehen, wird der Gebrauch von Sanatogenen die glücklichsten Erfolge zeitigen, da der Organismus durch das Präparat vorbeugend gestärkt und seine Widerstandsfähigkeit außerordentlich gesteigert wird. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer u. Komp., Berlin SW. 48.

**Von der Radfahrerschaft.** Trotzdem wir schon einmal berichtet haben, scheinen noch viele in Unkenntnis zu sein, daß auf Anregung des Marburger Radfahrerklubs „Edelweiß“ der steirische Radfahrer-Gauverband erwirkt hat, daß die Direktion des hiesigen Stadttheaters in entgegenkommender Weise beim Besuche des Theaters eine Begünstigung in der Art eingeräumt hat, daß gegen Vorweisung der Mitgliedskarte grüne Eintrittskarten für das Stehparterre anstatt mit 80 H., zum Preise von 50 H. abgegeben werden. Mögen die erfolgreichen Bemühungen des Gauverbandes den Mitgliedern Veranlassung geben, durch fleißigen Theaterbesuch von der Begünstigung recht ausgiebig Gebrauch zu machen.

**Die Fleischpreise** im Monate November 1907 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Rindfl. K	Kalbfl. K	Schweinefl. K	Lammfl. K
Reismann Th.	1.68	1.68	1.80	1.—
Tscherne Joh.	1.68	1.68	1.80	—
Fritz Karl	1.68	1.68	1.68	1.20
Martschitsch Fr.	1.60	1.60	1.60	—
Kochle Kaspar	1.76	1.60	1.60	—
Benzit Johann	1.48	1.60	1.60	—
Urschitz Franz	1.40	1.60	1.60	1.20
Schrott Georg	1.44	1.60	1.60	—
Tschernoscheg M.	1.60	1.60	1.80	—
Reicher Joh.	1.44	1.50	1.60	1.20
Mendl Johann	1.40	1.50	1.60	—
Polegeg Otto	1.40	1.60	1.60	—
Achtig Albert	1.40	1.60	1.60	—
Stoßner Primus	1.40	1.60	1.60	1.20
Holznecht Josef	1.36	1.52	1.52	1.20
Lehrer Josef	1.52	1.60	1.60	—
Merkl Josef	1.36	1.60	1.60	—
Fratar Josef	1.36	1.60	1.60	—
Weißl Friedr.	1.20	1.30	1.40	—
Sellat Heinrich	1.40	1.60	1.60	—
Ballon Joh.	1.36	1.60	1.60	—
Wresnig Peter	1.36	1.60	1.60	—
Kofol Josef	1.36	1.60	1.60	—
Sellat Ferd.	1.40	1.60	1.60	—
Zotaly Franz	1.40	1.50	1.60	—
Reismann Friedr.	1.40	1.60	1.60	—
Kirbisch Josef	1.60	1.60	1.60	—
Hochnecht Franz	1.36	1.60	1.60	—
Komes Stefan	1.60	2.—	2.—	—
Solat Johann	1.40	1.60	1.60	—
Bergdolt Franz	1.28	1.40	1.40	—
Holznecht Karl	1.30	1.60	1.60	—

**Streik an der — Lehrerbildungsanstalt.**

Der Ausstand währt fort!

Die Mitteilungen der vorgestrigen „Marburger Zeitung“ über den vorgestern an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt plötzlich ausgebrochenen Ausstand der Lehramtskandidaten des 3. Jahrganges, ein Ausstand, der sich in erster Linie gegen den verhassten Übungsschullehrer Maicen lehrt, in seinen Wurzeln aber wohl auf das gegenwärtige System an dieser Anstalt zurückzuführen ist — ein System, dem die Anstalt eben auch die „Lehrkraft“ Maicen verdankt — haben das größte Aufsehen hervorgerufen. In der ganzen Stadt, im Unter- und Mittellande, kurz, soweit die Verhältnisse an unserer „Lehrerbildungsanstalt“ bekannt sind, vor allem natürlich in Lehrerkreisen, hat — und das ist charakteristisch — der Verzweigungsschritt der Lehramtskandidaten die allgemeinste Zustimmung gefunden, ein Umstand, der unter anderen Verhältnissen wohl nicht denkbar wäre. Und es ist weiters bezeichnend, daß, wie wir heute mittags erfuhren, deutsche und slowenische auswärtige Lehrer, die seit Jahren im Leben stehen, an die Lehramtskandidaten des 3. Jahrganges mit dem Hinweis darauf, was sie einst selber unter diesem Maicen erleben und erdulden mußten,

Zustimmungs schreiben

sandten. Dieser bisher wohl noch nie dagewesene Umstand bezeugt wohl deutlich, daß das Maß des

Haßes, der Herrn Gabriel Maicen von allen Seiten, von Alt und Jung, entgegengebracht wird, ein vollgerütteltes sein muß und daß es im Interesse der gebedlichen Entwicklung der Lehrerbildungsanstalt geboten, ja höchste Zeit ist, daß Herr Gabriel Maicen dem Verlangen der gesamten Öffentlichkeit entsprechend, von der Marburger Lehrerbildungsanstalt rasch verschwinde.

Die heutige Maicen-Stunde.

Gestern begab sich eine aus zwei Lehramtskandidaten — einem deutschen und einem slowenischen — des 3. Jahrganges bestandene Abordnung zu dem anlässlich der Lehramtsbefähigungsprüfungen hier anwesenden Landesschulinspektor Hrn. Končnik, um die vollauf gerechtfertigten Beschwerden gegen Maicen vorzubringen. Die Abordnung hat nach Darlegung der unerträglichen Verhältnisse, die unter Maicen herrschen, nach Erörterung seiner pädagogischen und ästhetischen Unmöglichkeiten um die Bestimmung eines Supplenten an Stelle des Maicen. Landesschulinsp. Končnik sagte der Abordnung, wie wir erfahren, wohlwollendes Eingreifen in dieser außerordentlichen Angelegenheit zu (dieser Eindruck empfing die Abordnung wenigstens), sagte den Erschienenen, sie sollen sich nur „auf sein Wort verlassen“, morgen (d. i. heute Samstag) die Stunde besuchen und ermahnte sie, sich nicht zu Schritten hinreißen zu lassen, welche geahndet werden müssen. Der Klassenvorstand des 3. Jahrganges, Herr Koprivnik, ließ gestern privat drei Lehramtskandidaten dieses Jahrganges zu sich rufen und ersuchte sie, auf den Jahrgang beruhigend einzuwirken, da das angestrebte Ziel ohnehin schon „halb erreicht“ sei. Erfreut über alle diese Zusicherungen erschienen heute um 8 Uhr früh sämtliche Kandidaten des 3. Jahrganges, Deutsche und Slowenen, in der Stunde. Vor 8 Uhr blickten der Landesschulinspektor und Direktor Schreiner in das Klassenzimmer und erblickten darin befriedigt den ganzen Jahrgang. Da kam — Gabriel Maicen in das Klassenzimmer! Die Enttäuschung der Kandidaten war nach dem vorhergegangenen begreiflicher Weise eine ungeheure. Da aber der Landesschulinspektor und der Direktor draußen „paßten“, wollten die Kandidaten unter solchen Umständen keinen Eklat provozieren, in welchen möglicherweise auch der Landesschulinspektor und der Direktor hineingezogen worden wären und sie blieben sitzen. Maicen begann nun mit der 1. Grammatikstunde aus Slowenisch. Er erhielt aber von keinem einzigen Kandidaten eine Antwort und mit einem unbezahlbar geistreichen Gesicht verließ er wieder den Jahrgang. So gingen die Lehramtskandidaten trotz dieser Ueberumpelung auch aus dieser Stunde als die moralischen Sieger über Gabriel Maicen hervor!

Der Ausstand wird natürlich, unterstützt von der gesamten öffentlichen Meinung beider Nationalitäten, fortgeführt. Heute vormittags ist nun auch der vierte Jahrgang in Aktion getreten. Eine Abordnung des vierten Jahrganges überreichte heute vormittags dem Landesschulinspektor Končnik und dem Anstaltsdirektor Schreiner ein von sämtlichen Lehramtskandidaten des vierten Jahrganges unterschriebenes

Memorandum,

welches folgenden Wortlaut hat:

„Der vierte Jahrgang der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Marburg fühlt sich veranlaßt, wegen nachstehender Umstände Beschwerde über seinen Geographielehrer, Herrn Gabriel Maicen, zu führen. Beschwerde: Es gibt der gesamte Jahrgang seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der Vortrag des genannten Herrn nicht hinreicht, die Zöglinge für die Reifeprüfung zu rüsten. Der Beleg erfolgt durch nachfolgende Zeilen.

1. Der Vortrag ist oft sachlich unrichtig:
  - a) Unrichtige Erklärung der Beleuchtungsverhältnisse in der polaren Zone. („Nur der Nordpol hat über 24 Stunden Tag.“)
  - b) Widerspruch zwischen Vortrag und Prüfung in Bezug auf die Äquatorialzone: Vortrag: „Höchster Sonnenstand — dürre Zeit“; Prüfung: „Höchster Sonnenstand — Regenzeit“.
2. Der Vortrag ist oft unverständlich. Die Erklärung der scheinbaren Bewegung der Sonne in einem Jahre ist den Zöglingen unverständlich. Der Vortragende sagt: „Ich habe darüber nachgedacht, um dem Jahrgang dies zu erklären; denken Sie darüber selber nach, wie diese Bewegung zu erklären ist.“
3. Das Vorgehen beim Vortrage ist unpädagogisch. Die Zöglinge werden wie Kinder behandelt: Zupfen

an den Ohren, Anlehnen an die Zöglinge, Niederdrücken des Kopfes derselben usw.

4. Bemerkung zur Prüfung. Als ein Zögling zwei an ihn gestellte Fragen aus der mathematischen Geographie nicht vollständig beantwortete, wurde er für den Lehrberuf als „untauglich“ erklärt. „Treten Sie aus!“ Davaus erklärt es sich, daß der Zögling auch die nachfolgenden Fragen nicht beantwortete und das Ergebnis ein negatives war.

Bitte des vierten Jahrganges: Um diesen Uebelständen abzuhelfen, bittet der vierte Jahrgang um einen akademisch gebildeten Lehrer für Geographie.

Marburg, 15. November 1907.

(Es folgen 27 Unterschriften.)

Dieses in zwei Exemplaren ausgefertigte Memorandum wurde vom Direktor Schreiner entgegengenommen, während der Landesschulinspektor Končnik die Annahme verweigerte; das Memorandum wurde ihm daher ins Hotel „Mohr“ gesandt, wo er wohnt und wo es ihm durch einen Lohndiener übergeben wurde.

Schiller als Holzhacker; das „G'pusi“ von Gros und Pshche.

Im obigen Memorandum werden nur die „Geographiebeschwerden“ des vierten Jahrganges kurz zusammengefaßt; weit ärger sind aber noch jene Jahrgänge daran, welche unter Gabriel Maicen andere Gegenstände erleiden müssen. Maicens wachechter Klerikalismus, der keine Geistesheroen vertragen kann, paart sich hier mit einer Ignoranz, die zum Himmel schreit. Was soll man zum Beispiel dazu sagen, wenn Gabriel Maicen den Lehramtskandidaten „lehrt“, „Schiller hätte lieber Holz hacken sollen, statt Gedichte schreiben“, wenn er die Klassiker einfach aus seinem Lehrplane ausmerzt und nur solche Autoren behandelt, die vom klerikalen Standpunkte aus angenehmer sind, wenn er weiters (bitte wörtlich!) von einem „G'pusi“ spricht, welches zwischen — Gros und Pshche geherrscht habe. Daß er in der slowenischen Literatur genau so verfährt wie in der deutschen, daß er auch dort wie im Deutschen die vom Landesschulrate approbierten Lehrbücher einfach kastriert, wenn sie ihm vom klerikalen Standpunkte aus irgendwo nicht passen, das beweist eben, daß er im Deutschen und Slowenischen unfähig ist, an einer Lehrerbildungsanstalt zu wirken. Daß er z. B. die Artikel in der deutschen Sprache als — Sprachkrücken (!) bezeichnet, beleuchtet ihn ebenfalls ganz eigenartig, wie er ja auch im Slowenischen solche Hirschauerstückel leistet. Im Slowenischen hält er ganze Exhorten, Predigten, bei denen der geduldigste Engel davonlaufen muß, gerade so, wenn er bei Sokrates von der Unsterblichkeit der Seele jammervoll predigt! Und einem solchen Menschen ist die Heranbildung von Lehrern anvertraut! Zu dem allen kommt noch sein persönliches Verhältnis zu den Lehramtskandidaten und sein Betragen während des Unterrichtes. Trottel, Hohlköpfe und andere von Bildung Zeugnis ablegende Schimpfworte schleudert er den Kandidaten zu, deren Wissen durch seine Vorträge geradezu gefährdet wird! Wir wollen gar nicht vom Professor Dr. Fbler sprechen, der wegen der unheimlichen Verhältnisse an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt von ihr wegging und der sich wegen seines gründlichen, vorankleuchtenden Wissens, sowie wegen seines anziehenden Wesens heute noch der grenzenlosen Verehrung der Kandidaten und Lehrer erfreut; wir verweisen nur auf Herrn Leskes systematischen Vortrag und darauf, daß, als er durch Herrn Maicen „erfetzt“ wurde, alles durcheinander ging. Man kann das mangelnde Wissen durch Kapriolen, wie Springen, Hüpfen usw., durch unästhetisches Krachen und Drücken an einer Körperstelle, die nur im Sexualunterrichte erwähnt wird, Ziehen an den Schnurbarthärchen der Kandidaten, nicht ersetzen.

Und das Fazit des Ganzen; Gabriel Maicen muß von der Anstalt fort — das verlangt die gesamte Öffentlichkeit, das gebietet das Unterrichtsziel der Lehrerbildungsanstalt und die Verantwortung, welche die Unterrichtsbehörden gegenüber der Lehrerbildung und damit gegenüber dem Volksschulunterrichte tragen!

N. J.

**Schaubühne.**

Vorgestern hatten wir nun bereits unseren zweiten literarischen Abend zu verzeichnen. Leider hat sich die Einführung der „Literarischen Abende“, die eben nur auf einen geringen Teil des sonstigen Publikums zu rechnen haben, bisher nicht so recht bewähren wollen. Was wurde uns nun vorgelegt? Drei Einakter, für Marburg sämtliche neu; das



erste Stück „Am Bahndamm“ sogar eine Uraufführung! Beginnen wir also gleich mit dem ersten Stücke „Am Bahndamm“, Schauspiel von D. Wagner. Wir haben es mit einem Eisenbahn-Milieustück zu tun, wie schon der Titel besagt. Man hört das Pusten der vorbeifahrenden Züge und im Bahnwächterhäuschen ein kleines eheliches Drama. Des Mannes Pflichtgefühl geht über Alles und er würde auch das Leben seines Kindes hinopfern, ehe er auch nur einen Schritt vom Wege der Pflicht weichen würde. Dies die Tendenz des sonst etwas leichteren Schauspiels, für das sich unsere Schauspieler tatkräftig einsetzen. Das zweite Stück: „Die Empfehlung“, Komödie von M. Maurey wußte sehr zu unterhalten. Intelligenz bricht sich überall und in allen nur denkbaren Lebenslagen Bahn. Unser Mann Minel (Herr Berger) mit Namen der bereits zwei Staatsprüfungen der Hochschule hinter sich hat, ist dem Verhängern nahe, während der ungehobelte Diener in pekuniärer Hinsicht weit über ihn steht; Minel sucht eine Stelle, die ihm den nötigsten Lebensunterhalt gewähren würde. Der Direktor der Bank (Herr Dir. Door) erscheint, Minel ergreift bald vermöge seiner Intelligenz die Situation und ein zuerst verhängnisvoll aussehender Zwischenfall besiegelt sein Lebensglück; er findet eine Anstellung und das anfangs traurig scheinende Stückchen entpuppt sich als reizende Satire. Das dritte Stück „Zu Hause“ von Hirschfeld, wohl nicht mehr neu, wußte ebenfalls die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis zum Fallen der Courtine rege zu halten. Man kennt das Problem: die Frau, die den Mann tyrannisiert und um sich her gehen läßt, wie es eben für ihr Vergnügen berechnet ist. Der Mann muß sich plagen und die Frau verzeuget das schwer Verdiente. Der Sohn kommt nach Jahren „nach Hause“ und statt der erträumten Häuslichkeit findet er nur Zwist und Zank. Er geht — der Vorhang fällt. Gespielt wurde sehr brav! Herr Czell als Bahnwächter, so auch als Ludwig in „Zuhause“ war wie vorauszusehen in seinem vollsten Elemente. Herr Berger als Minel in „Empfehlung“ war ebenfalls recht gut. So auch Herr Dir. Door als Bankdirektor im gleichen Stücke. Auch einen neuen Regisseur lernten wir kennen, Herrn Schulbaur. Er hat sich seiner gewiß nicht leichten Aufgabe mit Erfolg unterworfen und wußte auch als Darsteller wieder seinen Mann zu stellen. Nicht vergessen sei Herr Pauli, der junge Mann hat Individualisierungsgabe in sich, in drei Stücken drei verschiedene Rollen! Von den Damen seien Frä. Körner (Bahnwächtersfrau), so auch Frä. Waldemar (Doergens) und Frau Minna Hinna und Frä. Beran lobend erwähnt.

—F.—

### Aus dem Gerichtssaale.

#### Die Heze gegen Wratschko.

##### Slowenischklerikale Bilder.

Das war eine bezeichnende Verhandlung, die gestern vor dem hiesigen Erkenntnisgerichte durchgeführt wurde — nämlich bezeichnend nicht für die Angeklagten, sondern für die von der Anklage beigezogenen klerikalen Zeugen, die zum Teil auch die Anzeiger gespielt hatten. Angeklagt wegen „Wahlbestechung“ waren Herr Franz Wratschko, 65 Jahre alt, verehelicht, Besitzer in Ruzdorf und bisher Obmann der Bezirksvertretung von Oberradkersburg und Herr Alois Koller, 50 Jahre alt, verehelicht, Besitzer in Eichmantdorf. Die Anklage beschuldigt Herrn Wratschko, er habe am 27. Juli in seinem Weineller dem slowenischklerikalen Bauer Josef Weberitsch einen „blanten Fünzig“ dafür geboten, daß Weberitsch bei der Bezirksvertretungswahl für die deutschfreundliche, fortschrittliche „Stajerc“-Partei statt für die slowenischklerikale Partei seine Stimme abgebe. Weberitsch erzählte dies — so sagt die Anklage — am 18. August den im Gasthause Divjak in Richterofzen versammelten slowenischklerikalen Gemeindevorstehern Divjak, Jakob Nemec, Anton Trstenjak, Blasius Kaucic, ferner Johann Bezl und Jakob Semljic. Die Genannten verfaßten schleunigst eine Anzeige an die Marburger Staatsanwaltschaft. Der zweite Angeklagte, Koller, wird beschuldigt, er habe gleichfalls anlässlich der Bezirksvertretungswahl dem Franz Kegel, ebenfalls ein Slowenischklerikaler, 40 K. geboten, damit er für die „Stajerc“, (Wratschko-) Partei stimme. Auch Kegel soll das den oben erwähnten Gemeindevorstehern bei jener Versammlung am 18. August erzählt haben, worauf diese auch gegen ihn die Anzeige erstatteten. Beide Angeklagten, vertreten durch Dr. Drosel, erklärten

sich für nichtschuldig und bezeichneten die gegen sie erhobenen Beschuldigungen als Verleumdungen durch politische, haterfüllte Gegner. Hier muß bemerkt werden, daß die slowenischklerikale Partei gegen Herrn Wratschko, der durch 24 Jahre Gemeindevorsteher von Ruzdorf ist, durch 17 Jahre Obmann der Bezirksvertretung von Oberradkersburg war, Ehrenbürger von sieben Gemeinden ist und seit langen Jahren im Dienste der bäuerlichen Bevölkerung äußerst segensreich wirkt, seit Jahren der abscheulichste, häßlichste Kampf geführt wird, der vor keinem Mittel, auch dem der Verleumdung, nicht zurückschreckt. Schon 1881 wurde Wratschko infolge einer ähnlichen slowenischklerikalen Anzeige von einem Senate des Marburger Kreisgerichtes, in welchem der (slowenischklerikale) L.-G.-R. Voušek und der (slowenischklerikale) Adjunkt Petrowitsch saßen, zu drei Monaten Kerker verurteilt. Wratschko sah die Strafe ab; nachträglich wurde er aber im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen. Im Jahre 1895 wurde neuerdings vom klerikalen Schreijön angezeigt, Wratschko habe einen Mann aufgefordert, einen Wähler zu — erschießen! Der Verleumder erhielt 4 Monate Kerker. Gestern stützte sich die Anklage gegen ihn nur auf die Aussage des Weberitsch, der ein Todfeind Wratschkos ist, aus politischen Gründen und deshalb, weil er infolge eines Wahlschwindsels von Wratschko angezeigt und dann verurteilt wurde. Ihn, seinen Todfeind, sollte Wratschko zu bestechen gesucht haben, trotzdem Wratschko wußte, daß dies auch im Falle des Gelingen nutzlos wäre, da ja 28 slow.-kler. Stimmen 20 „Stajerc“-Stimmen gegenüberstanden und Wratschko nur ein Kompromiß anstrebte, nach welchem eine Wahlbeeinflussung ja Unsinn wäre. Ähnlich verhielt es sich mit dem anderen Angeklagten. Das Urteil, das allgemeines Staunen erweckte, lautete auf schuldig und wurde Wratschko zu 5, Koller zu 3 Tagen Arrest verurteilt. Doktor Drosel meldete sofort die Wichtigkeitsbeschwerde an. Im Senate saßen auch Cajnar (slowenischklerikal) und der ständige, hiesige, schon früher erwähnte Adjunkt Petrowitsch. Wir kommen in der nächsten Nummer auf diese Verhandlung eingehender zu sprechen.

#### Ein Brandbriefschreiber in Polstrau.

Stefan Liber, 16 Jahre alt, in Svibofzen (Kroatien) geboren, Schusterlehrling, zuletzt in Polstrau, hat im vergangenen und diesem Jahre wiederholt dem Franz Minaritsch, bei dem er Lehrling war, in der Absicht, ihn in Furcht und Unruhe zu versetzen, Briefe geschrieben, in denen er ihn mit Brandlegung bedrohte. Hierdurch beging er das Verbrechen nach §§ 99 St.-G. und wurde zu 3 Monaten schweren Kerker verurteilt.

#### Verstorbene in Marburg.

- 9. November. Tschel Norbert, Bahndienerkind, 4 Jahre, Franz-Josefstraße, Diphtheritis. — Povašnik Mag. Bahnwächterskind, 2 Tage, Uferstraße, Lebensschwäche.
- Griber Arnold, absol. Realschüler, 24 Jahre, Herrengasse, Lungenblutung.
- 11. November. Köberl Josef, Zimmermann, 65 Jahre, Heugasse, Herzlähmung.
- 12. November. Krader Anton, Hausbesitzer, 63 Jahre, Domplatz, Apoplexia cerebri. — Schwaiger Karl, Bahnmagazinsaufseher, 37 Jahre, Tegethoffstraße, Lungentuberkulose.
- 15. November. Klampfer Magarete, Geschäftsdienerskind, 8 Monate, Grenzgasse, Lungentarrh.
- 16. November. Woboschel Michael, Stadtarbeiter, 70 Jahre, Burggasse, Herzlähmung.

## Bei Lungenleiden

sollte in allen Fällen unverzüglich SCOTT'S Emulsion genommen werden. „SCOTT“ heilt nicht nur die erkrankten Teile, sondern bringt dem gesamten Organismus neue Gesundheit und Lebenskraft. „SCOTT“ ist ein spezifisches, zuverlässiges Mittel



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

### gegen alle Lungenleiden

und weil sicher, auch das billigste. Ihre so hohe Heil- und Nährkraft beruht darauf, daß zu ihrer Herstellung nur die allerfeinsten, reinsten und wirksamsten Materialien, die der Markt bietet, verwendet werden, und darauf, daß dieselben durch das eigenartige unübertreffliche SCOTT'sche Herstellungsverfahren nicht nur schmackhaft, sondern auch durchaus leicht verdaulich gemacht sind.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

**Neu! Neu!**

## Flüssige Eisern-Somatose

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)

wird besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen.

**Hervorragend appetitanregend u. nervenstärkend.**

➔ **Erhältlich in Apotheken und Drogerien.**

*„Gibst meine lieben Nangen an, Und bist doch ein kleiner Mann.“*

*„Das hat allein — was soll's — grüßte Kathreinners' & Rneipp-Malzkaffee gemacht.“*

Echt nur in Originalpaketen mit dem Namen **Kathreinners.**

Der stark aufregende Bohnenkaffee sollte von niemand unvermischt getrunken werden!

**Kathreinners Rneipp-Malzkaffee** hat sich allein als der beste Zusatz bewährt, der leicht verdaulich, nährkräftig und blutbildend die Gesundheit fördert.

Kinder sollten nur an Kathreinners gewöhnt werden.

Nur allerfeinste, getrocknete ::

## Cocosnüsse

verarbeiten die Cereswerke und erzeugen daraus ohne jeden Zusatz in peinlichst rein gehaltenen Apparaten :: das berühmte ::

## Ceres-Speisefett

zum Backen, Braten :: und Kochen. ::



**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.  
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERAVALLO, Trieste-Baroo a**  
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Museumverein in Marburg.**  
 Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.  
 Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiernit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Briggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

**Sanatogen**  
 Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.  
**Kräftigt den Körper Stärkt die Nerven**  
 Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

**Literarisches.**

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, beziehen durch sie zu beziehen.

**Deutsch-slowenisches Wörterbuch und slowenisch-deutsches Wörterbuch** von Franz Krmaritsch. Zwei Teile à 18 Bogen, Oktav, gebunden, jeder Teil 2 K. 20 S. Das aus zwei aparten Teilen bestehende Werk ist soeben in V. Hartleb's Verlag in Wien erschienen und enthält trotz des begrenzten Rahmens eine Sammlung von je 18.000 Wörtern, welche aus dem slowenischen Sprachschatz sorgfältig gewählt und in übersichtlicher Reihenfolge wiedergegeben sind. Das Werk hat zunächst die Aufgabe, den praktischen Anforderungen im täglichen Leben zu entsprechen und will damit ein unentbehrliches Hilfsbuch werden, nicht nur den Lernenden der slowenischen Sprache, sondern auch allen jenen, welche angewiesen sind, in südlichen Ländern Oesterreichs, wie: Kärnten, Südtirol, Kärnten, insbesondere aber in Krain, woselbst das Slowenische als Amts- und Unterrichtssprache angewendet wird, in nähere Beziehungen zu treten. Es ist daher zu erwarten, daß dieses neueste, schön ausgestattete und wohlfeile Deutsch-slowenische und Slowenisch-deutsche Wörterbuch in den beteiligten Kreisen schnelle Verbreitung finden wird.

Das zweite Meisterfingerheft der „Musik für Alle“, welches soeben im Verlage von Ullstein u. Komp., Wien, 1. Bez., zum Preise von 60 S. erscheint, bietet eine würdige Ergänzung zu dem im Vormonat erschienenen ersten Meisterfingerheft. In klarer, plastischer Form werden uns die Schönheiten der beiden Teile des grandiosen 3. Aktes erschlossen. Das Vorspiel mit dem sogenannten Wahnmotiv Sachsens macht den Anfang und wir stehen am Morgen des Johannisfestes. Beide Feste bieten gleichsam einen Führer durch das ganze Werk. Der Verlag Ullstein u. Komp. hat sich mit dieser einzig dastehenden, billigen Ausgabe — beide Hefte K. 1.20 — um die Popularität dieser reifsten Schöpfung Wagner's für alle Zeiten ungemein verdient gemacht. — Zu beziehen zum Preise von zusammen K. 1.20 oder einzeln für 60 S. durch alle Buch- und Musikalienhandlungen sowie auch vom Verlag Ullstein u. Komp., Wien, 1. Bez., Rosenburgenstraße 8 (Stubenring).

**Gicht, Rheumatismus, Hüftweh (Schias),** Verhütung und naturgemäße Behandlung. Gemeinverständlich dargestellt von Dr. E. Kolleg, 3. Auflage (1.—). Verlag von Edmund Demme, Leipzig. In unserem Körper wird durch den Verdauungsprozeß aus den genossenen Nahrungsmitteln ein Produkt, die Harnsäure, erzeugt, diese wird bei gesundem Blute teilweise zu Harnstoff verbrannt und der Rest geht mit dem Urin ausgeschieden. Sind jedoch in der Blutflüssigkeit die sogenannten Nährsalze (Kali, Natron etc.) nicht genügend vorhanden, so kann die Harnsäure nicht verbrannt und in Lösung erhalten werden. Es bilden sich dann Harnsäurekristalle, welche sich in den Gelenken, Muskeln etc. festsetzen und äußerst schmerzhaft Entzündungen: Gicht, Rheumatismus, Reifen etc. verursachen. Wie diesem vorzubeugen oder die schon bestehenden Entzündungen zu behandeln sind, lehrt das Büchlein. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seiblich-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungskraft nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Tägliches Verlangen gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

**Für Landwirte.**

Die Schule in Brunnndorf bei Marburg hat Obstbäume abzugeben. Anfragen sind an die Schulleitung zu richten.

**Erwirkung von Patenten auf Erfindungen**

**PATENTE** aller Länder erwirkt  
**Dr. FRITZ FUCHS,**  
 beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**  
 Mitarbeiter:  
**INGENIEUR A. HAMBURGER**  
 Wien, VII. Siebensterngasse No 1

**Kauft nur Petersburger Gummischuhe**  
 Halbarstes daher billigstes Fabrikat  
 Nur echt mit Dreieck-1880 TRARM. LIETZOWSKA Marke auf der Sohle.

Stunde machen wir auf das Insekt Thymomel Soillae ein von Ärzten oft empfohlenes bewährtes Präparat aufmerksam.

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**  
 Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 17. November 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Feig Günther. Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Nehmet **Maggis Würre** zum **Verbessern** eurer **Suppen**

**Andre Hofer's Malzkaffee, Salzburg**  
 Gaisberg OSTER. RIGI.  
**ANDRE HOFER'S Malzkaffee**  
 Kaffee Geschmack Angenehm, Billig, Aromatisch  
 Überall käuflich ÜBERALL ZU HABEN

**Thierry-Balsam**  
 Weshalb geküßt! Jede Nachahmung strafbar! Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschuhmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—  
 Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an: **Apotheker A. Thierry in Pregradabel Rohitsch-Sauerbrunn.** Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Es ist eine falsche Spar-samkeit, wenn man den Schweinen kein Lukullus-Futter verabreicht.  
**ohne**  
 Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.  
**Mit FATTINGER'S Blutfutter „LUCULLUS“**

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert u. beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ kürzt die Mast ab, bewirkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck. Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 23.— inkl. Sach ab Wien. Broschüre über Fütterung u. Preislisten umsonst und postfrei. **Fierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden.** Über 250 erste Preise. Depots bei: A. Eisek, F. Janichet, R. Pachner's Nachfolger in Marburg.

**Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife**  
 macht die Haut **weiss u. zart.**  
 Überall zu haben.

**Bei KINDERKRANKHEITEN** ärztlicherselbst mit Vorliebe empfohlen.  
**MATTONI'S GIESSHÜBLER**  
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN  
 Korkbrand gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.  
 Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.  
 Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Verlangen Sie illustrierten Preiscurant über **Gasolinlampen** der **Ideal- Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK** Wien, VI., Wallgasse 34.  
 Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; feine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Lusten eigener Erzeugung separate Kataloge.



**FRISCHE SALAMI**  
 Marke Herz mit dem Anker  
 unter Beobachtung peinlichster Reinheit, aus bestem Schweinefleisch hergestellt, bereits erhältlich in den meisten Käse-, Delikatessen-, Spezerei- und Charcuteriegeschäften. Auf jeder Stange Bleiplombe mit registrierter Schutzmarke.  
**HERMANN HERZ SÖHNE, BUDAPEST.**

**Achtung! Für Spaziergänger**  
 empfehle ich mein bestingerichtetes  
**Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale“**  
 in Brunnendorf. Zum Ausschank gelangen süßer Saurritscher sowie stets frisches Götzler Märzenbier. Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes Musikwerk zur gefälligen Benützung.  
 Hochachtend **M. Retzky.**

**Franz Ferk**  
 Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.  
 Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Platze, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als  
**Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.**  
 Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.  
 Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll  
**Franz Ferk.**

**Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt**  
 General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
 Joanneumring 11.  
 Vollaingezahltes Actien-Capital . . . . . 3 Millionen Kronen  
 Gewährleistungs-Fonds Ende 1906 über 36.5 " "  
 Versicherte Capitalien . . . . . über 125 " "  
 Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile zc. . . . . 20  
 Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vertheilhaftige Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-**erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung** mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

**Wiener Versicherungs-Gesellschaft**  
 General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,  
 Joanneumring 11.  
 Gesamt-Aktiven per Ende 1906 über 11 Millionen Kronen.  
 Besteht Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruch-Diebstahl, Glasbruch, Unfall, Haftpflicht, Transport und Valoren.  
 Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen.  
 Haupt-Agentenschaft für Marburg und Bezirk:  
 bei Herrn Karl Kržizek, **Burggasse 8, Marburg.**

**Laubsäge**  
  
**Warenhaus gold. Pelikan**  
 VII. Siebensterng. 24.  
 Wien. Preisbuch gratis Wien

**Besitz-Verkauf**  
 aus freier Hand in Brunnendorf, Lembacherstraße 10, bestehend aus 6 Zimmer, 4 Küchen, Wirtschaftsgebäuden samt Waschküche, Brunnen, schönem Obst- und Gemüsegarten u. 2 Bauplätzen. Monatlicher Zins-ertrag 42 Kr. Preis des Besitzes 11.000 Kr., 10.000 Kr. können liegen bleiben. Anfrage bei **Josefa Stefula.** 3944

**Syrnier-Sliwowik**  
 bestes Mittel gegen die Influenza vorzüglicher Tee, sowie feinsten Jamaika-Rum empfiehlt billigt **Dr. Verdajz, Marburg, Sophienplatz.**

**Haus**  
 samt Wirtschaftsgebäuden u. schönem Garten in der Nähe der Josefskirche zu verkaufen. Anfragen in der Verw. d. Bl. 3808

Schön möbliertes 3769  
**Zimmer**  
 mit separatem Eingang an einen Herrn oder Studierenden eventuell mit ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Anfrage W. d. Bl.

**Jos. Trutschl**  
 t. l. gerichtl. beeid. Schatzmeister  
**Marburg, Burggasse**  
 empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohr-ringe, Brazeletts, Tabatiere, Voigt-länder Frieder. Gfäche Vergrößerung 105 R. — **Kaufe altes Gold** Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

**Kautschukstempel**  
 Vorbrud-Mobelle, Siegel-stöcke, zc. zc. billigt bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

**Sie müssen**  
 Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, kostbare Buch über zehntausend Lebensregeln distret gegen 90 P. öfr. Briefmarken von **Franz A. Kappas, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.**

**Geschäfts-Überredlungsanzeige.**  
 Beehre mich anzuzeigen, daß ich mein durch viele Jahre betriebenes  
**Bäckergeschäft**  
 in der Tegetthoffstraße 53 auf mein eigenes Haus  
 Tegetthoffstraße 81

am 15. November l. J. übertrage und bitte, das mir bis heute geschenkte Vertrauen meiner geehrten P. T. Kunden auch in meiner neuen Betriebsstätte mir zuteil werden zu lassen, wogegen ich stets bestrebt sein werde, für beste Bedienung Sorge zu tragen.  
 Achtungsvoll  
**Jacob und Josefina Kottmit.**

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Musikliebhaber.  
 Nur 2 Kronen monatlich  
**Sang und Klang**  
 3 Prachtbände mit 302 Klavierstücken R. 45—, welche einzeln gekauft R. 500— kosten. Jeder Band enthält die melodischsten Teile der neuesten Opern und Operetten mit Text, Symphonien, Tänze und Lieder der hervorragendsten Komponisten. Der 3. Band: Schönenleisel, Lustige Witwe zc. Einzelne Bände a R. 15—. Keine Anzahlung. Inhaltsverzeichnis gratis und franko. — Aufträge übernimmt  
**J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse Nr. 31.**

**Violenen, Zithern etc.**  
 sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten zc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei  
**Josef Höfer**  
 Instrumentenmacher  
 (Schüler der Graslacher Musikfachschule)  
**Marburg a. D., Schulgasse 2.**  
**Reichhaltiges Lager aller Musikalien**  
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche zc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volkstänze: Breitkopf und Härtel, Dittloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.  
 Billigste Zither-Albuns.

**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**  
 von  
**Berta Volckmar**  
 staatlich geprüfte Musiklehrerin  
 Schillerstraße 10, Eckhaus Herrngasse 42, 1. Stock.  
 (Telephon Nr. 57) (Cheq-Konto Nr. 52.585)  
 empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige  
**Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino**  
 in Nußholz poliert, amerikanisch matt Nuß, goldgravirt, schwarz imit. Ebenholz sowie  
**Harmoniums**  
 (Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-System aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**  
 Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.  
 Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpflaster Instrumente. **Billigste Miete.** 403

**Asphalt-Unternehmung C. Pickel**  
 Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



# The Gresham

## Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

unter der Kontrolle der k. k. österreichischen und englischen Regierung stehend. Von der k. k. österreichischen Regierung zur Sicherstellung für die in Österreich Versicherten anerkannten Werte.

**K 34,772.297.08.**

Gesamt-Einnahmen pro 1906	.....	fl. 33,155.775.-
Gesamte Aktiva pro 31. Dezember 1906	.....	„ 229,546.519.-
Zuwachs der Aktiven 1906	.....	„ 5,729.450.-
Ausgezahlte Policen	.....	„ 539,742.984.-

Vorteilhafte Tarife. Liberale Policenbedingungen. Information und Prospekte gratis.

Filliale für Österreich der Gresham Life Assurance Society Limited I., Giselastrasse Nr. 1, Wien.

Filliale für Marburg und Umgebung Domplatz 11 in Marburg. Im Versicherungswesen eingeführte Personen, die in Stadt und Provinz gute Verbindungen haben, werden gegen vorteilhafte Bedingungen engagiert.

### Christof Futter's Nachfolger **Michael Nonner** Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher **Marburg, Kaiserstrasse 2.**

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.  
**Neu! Reliefmalerei. Neu!**  
Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Antragstück

## Danksagung.

Durch 15 Jahre von einem hartnäckigen Gicht- und Rheumatis- musleiden geplagt, habe ich kein Mittel, kein Bad unverzucht gelassen, doch ohne nennenswerten Erfolg. Nach 6 Wädern mit Meschnart's Wadefalz ist mein Leiden geschwunden und fühle ich mich verpflichtet, hiemit öffentlich Dank zu sagen.

**August Schmickl**  
Restaurateur, Graz.

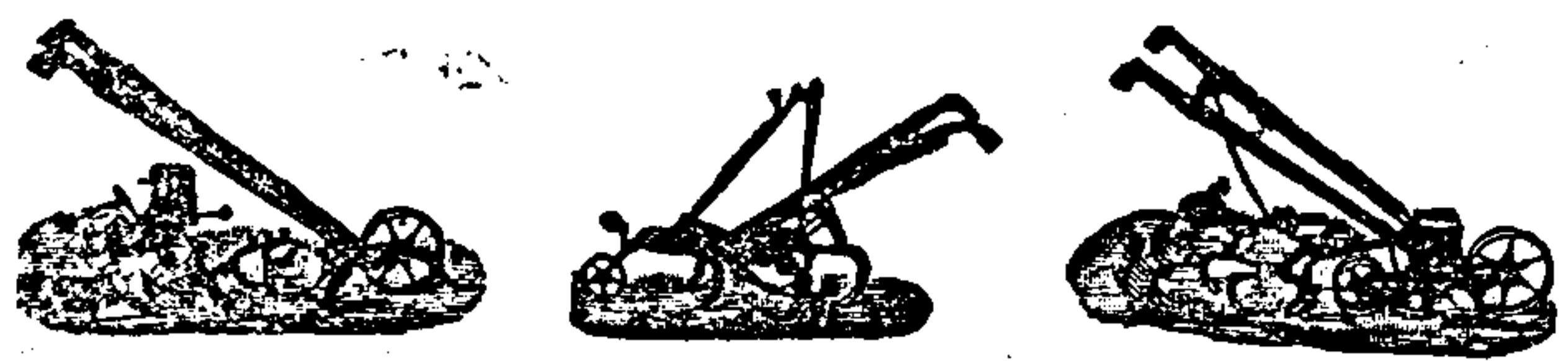
Dr. Karabinsky-Czernelica sagt: Ich habe das Salz an meiner Frau mit bestem Erfolg erprobt, welche seit längerer Zeit an Gelenk- rheumatismus leidet.

Prof. Dr. Hoffer v. Sulmtal: Ich kann nur Lobendes über Ihr Wadefalz berichten.

Heute das einzige Mittel! Tablette 60 h.

Haupt-Depot: 3922

### **Grazer Drogenhaus** Saackstrasse 3.



### Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken, Doppelpfadenhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

**CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.**

k. k. priv. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 3  
Stadt-bureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 29

Neu eröffnet! WIEN Neu eröffnet!

# Park-Hotel

gegenüber der Ankunftsstelle des Süd- u. Staatsbahnhofes.

Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in prachtvoller freier Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Wäder, Leses-, Frühstüd- und Chauffer-Zimmer, Automobilgarage, Restaurant im Hause. Musterhafte Reinlichkeit. Mäßige Preise. Telephon Nr. 4793.

Rudolf Wiener, Besitzer, Wien, IV. Wiedener Gürtel 18.

### „Mir gelingt's in 4 Wochen.“

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Grundstücke, Güter, Villen und Gewerbebetriebe finden Sie diskret und ohne Provision, da kein Agent, Komme demnächst in Ihre Gegend, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesensten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.

**S. KOMMEN, WIEN**  
I, Stefansplatz 2.

### Güchtige u. vertrauens- würdige Personen,

die Nebenverdienst als Orts- bezw. Hauptagenten oder Lebensstellung als Reiseorgane bei einer alle Hauptzweige kultivierenden erstklassigen, österreichischen Versicherungs- gesellschaft anstreben, wollen ihre bez. Anträge unter „15.305“ Graz, postlagernd 12 stellen. 1321

### Eine Strickmaschine

fast neu, billig zu verkaufen. Anfr. bei Minna Hermetter, Theater- gasse 19. 3950

### Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Per- sonen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

**J. Neubauer**  
behörl. konz. Estkompte-Bureau,  
Budapest VII, Barcsagasse 6.  
Retourmarke erbeten. 3495

### Gebildetes Fräulein

sucht im Haushalte, eventuell bei größeren Kindern oder als Gesell- schafterin tagsüber von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends beschäftigt zu werden. Ansprüche bescheiden. Gefl. Anträge unter „Beschäftigung“ an die Verw. d. Bl. 3766

### Zu vermieten:

**Im Ludwigshof:**

Die Wohnung im 1. St. (6 Zim- mer) mit Bade- und Dienstboten- zimmer, sogleich zu beziehen. Ein großes Geschäfts-Café, voll- kommen eingerichtet, sogleich zu ver- mieten. Anzufragen bei Herrn Joh. Preschern, Hauptplatz Nr. 13.

### August Huber

erteilt 3123

### Unterricht im Zitherspiel

Kaiserstrasse 14.

Praktische 3181

### Obstmühle

mit Steinwalzen, billigst bei Karl Pirch, Burggasse 28.

### Kruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

### M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

### ☞ Klavier- ☞ stimmungen u. Reparaturen

werden 3117

Biktringhofgasse Nr. 30 I  
übernommen.

Gut erhaltenes

### Pianino

3837

wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten an die Verw. d. Bl.

Gutgehendes

### Gasthaus samt Krämerei

in einem bel. ten Sommerfrisch Orte Untersteiermark, ist wegen Übernahme eine anderen Geschäftes sogleich zu verpachten oder um 4500 fl. samt Gastwirtschaft-Ein- richtung zu verkaufen. Adresse unter „3993 in der Verw. d. Bl. 3941

### Schönes Haus

mit 4 Zimmer, Küche, gewölbtem Keller, mit Ziegeln gedeckt, zu einem Stadtbau geeignet, samt Wirtschafts- gebäuden, Weinpresse, Gemüse- und Obstgarten, 7 Minuten vom Hause Weingarten und Acker, in der Nähe der Station Maria-Rast ist unter der Hand unter günstigen Zahlungs- bedingungen zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3983

### Zu vermieten

sehr schönes, elegant möbliertes Zimmer. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3980

Schöne 3534

### Hochpart.-Wohnung

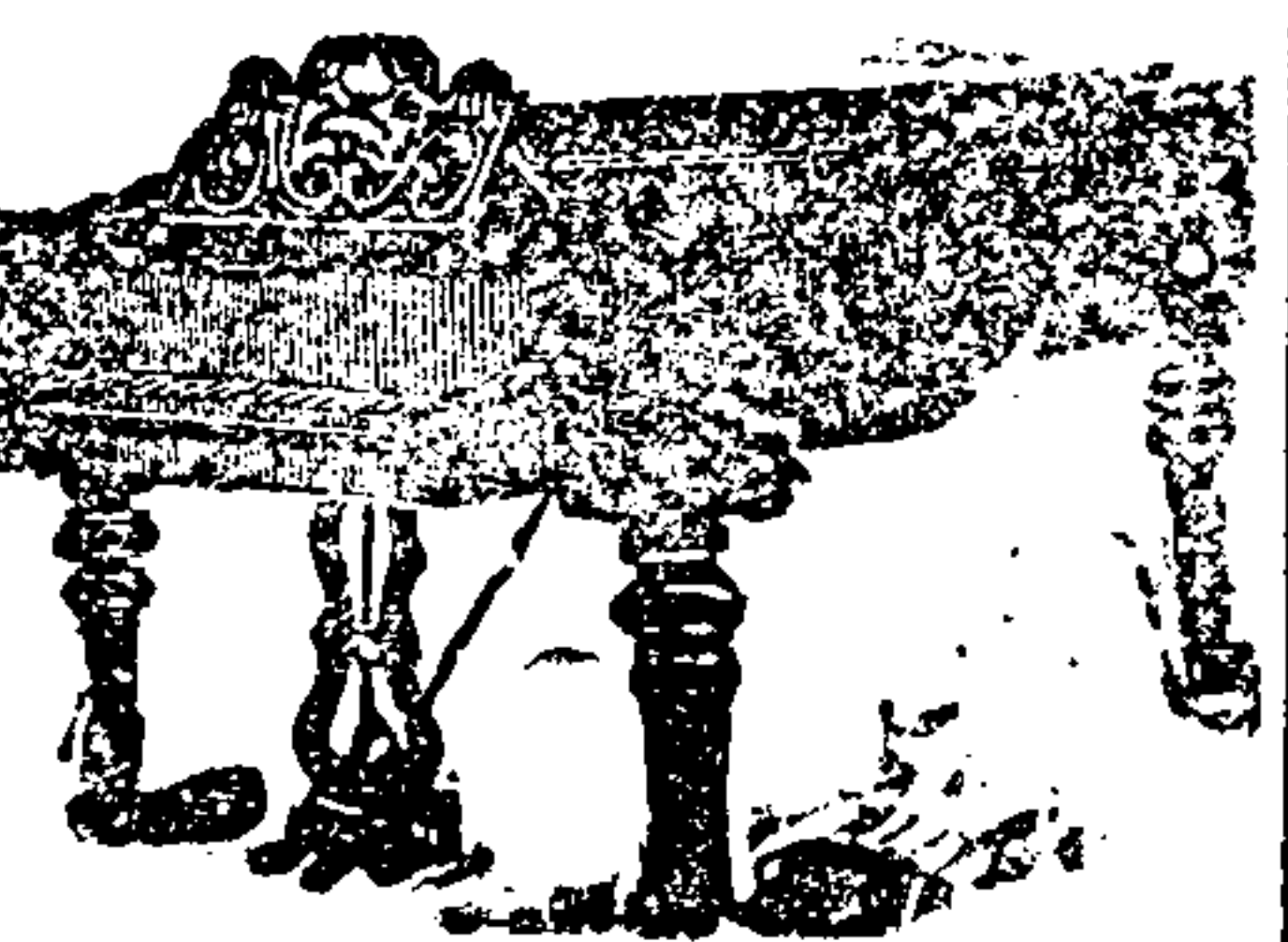
südliche Lage, bestehend aus zwei mittleren Zimmern, 1 große Küche, Keller, Gemüsegarten samt sonstig. Zugehör, nebstbei großer Hof und schöne Fernsicht, ab 1. Dezember zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl.

### Clavier- und Harmonika- Niederlage u. Leihanstalt

von

### Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Biktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsetz, Gözl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

### Wöllaner Salonbriketts

und 3953

### Wöllaner Braunkohle

sind das billigste Heiz- materiale bei den heutigen hohen Kohlenpreisen zu haben bei

### Anton Serianz

Domplatz,  
Holz- und Kohlenhandlung  
en groß und en detail.  
Telephon Nr. 106.

Die besten und vollkommensten

### Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provin- zen, nur direkt beim Fabrikanten

**Heinrich Bremitz**  
k. k. Hoflieferant 3054  
Triest, G. Boccacolostrasse  
5. - Kataloge und Kondit. gratis  
und franko.

### Wohnung

3662

3 Zimmer samt Zugehör für ruhige Partei. Kaiserstraße 11.

### Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, ohne Bürgen, gegen 4% Zinsen und 4 K monatliche Rückzahlung effektiv rasch und sicher

**J. Schönfeld**  
Budapest. VII, Garaigasse 9.  
(Retourmarke.) 3863

### Wohnung

mit 5 oder 6 Zimmer im 2. Stock des Sparkasse-Amtsgebäudes ist an eine ruhige stabile Partei zu ver- mieten. - Zu besichtigen zwischen 4-5 Uhr nachmittags. 3425

### GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 fl. aufwärts 4 fl. Monatsrate, zu 5 Prozent jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothek- Darlehen zu 3 1/2 Prozent Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Ráthozt-ut. 71. 3435

### Möbl. Zimmer

mit separierten Eingang, ist zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stock rechts. 3958

### Kein Schwindel

Eine von mir erfundene, seit Jahren an meiner Tochter erprobte Haarpomade ist unübertrefflich gegen Ausfall der Haare, befördert un- gemein deren Wachstum, verleiht dem Haare einen Glanz und Fülle, was das arrangieren der schwersten Frisur sehr erleichtert. 1 Tiegel kostet 2 Kronen, 3 Tiegel 5 Kronen. Zu haben bei Frau

**Kamilla Mitzky**  
Göthestraße 2, 2. Stock, Tür 12.

### Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

**M. Kleinschuster, Marburg**  
Postgasse 8. 3837



# Kundmachung.

Zufolge Ausschuss-Sitzungsbeschlusses wird der Zinsfuß für

## Hypothekar- und Körperschaften-Darlehen

ab 1. Jänner 1908 von  $4\frac{1}{2}\%$  auf  $4\frac{3}{4}\%$  erhöht.

Die 1% Kapitalstilgung bleibt ungeändert aufrecht bestehen.

Marburg, am 14. November 1907.

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

# Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung bekanntzugeben, daß ich die altbekannte Gastwirtschaft

## „Hotel Alwies“

übernommen habe. Die Eröffnung der vollständig renovierten Gasthauslokalitäten hat bereits stattgefunden.

Sich werde bestrebt sein, durch Ausschank von stets frischem **Märzenbier**, garantiert guter **Naturweine** und Verabreichung schmackhafter **kalter** und **warmer Speisen** die geehrten Gäste jederzeit zufriedenzustellen.

Recht zahlreichem Besuche sieht entgegen

hochachtungsvoll

**Josefine Gatschnik.**

# Bekanntmachung.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir mit gestrigem Tage unsere Verkaufsstelle bei Herrn Wilhelm Berner, Rärntnerstraße 24, sowie in seiner Filiale, Tegetthoffstraße 13 **aufgelassen haben** und ersuchen die P. T. Kunden, ihren weiteren Bedarf bei unseren anderen Verkaufsstellen oder bei unseren Verkaufswägen zu decken. 4011

Hochachtungsvoll

Marburger Molkerei, Centrale für hygienische Milchversorgung, Gesellschaft m. b. S.

Für Pferdebesitzer u. Schmiede!

# Patent-Hufeisen

Schutzmarke „Sch.“, mit auswechselbarem Griffe, ohne das Eisen beim Auswechseln vom Hufe abnehmen zu müssen, fertig zum Beschlage empfiehlt 3986

Barthl Schiretz, Graz, Karlauergürtel Nr. 8.

# Sie ersparen viel Geld!

Um sich einen **wohlschmeckenden Haus-Rum** selbst zu bereiten, verwende man im Vertrauen meine **Rumkomposition**

Neu verbessert **„Lyrol“** Neu verbessert

Grösster Erfolg! (60 Heller). Grösster Erfolg!

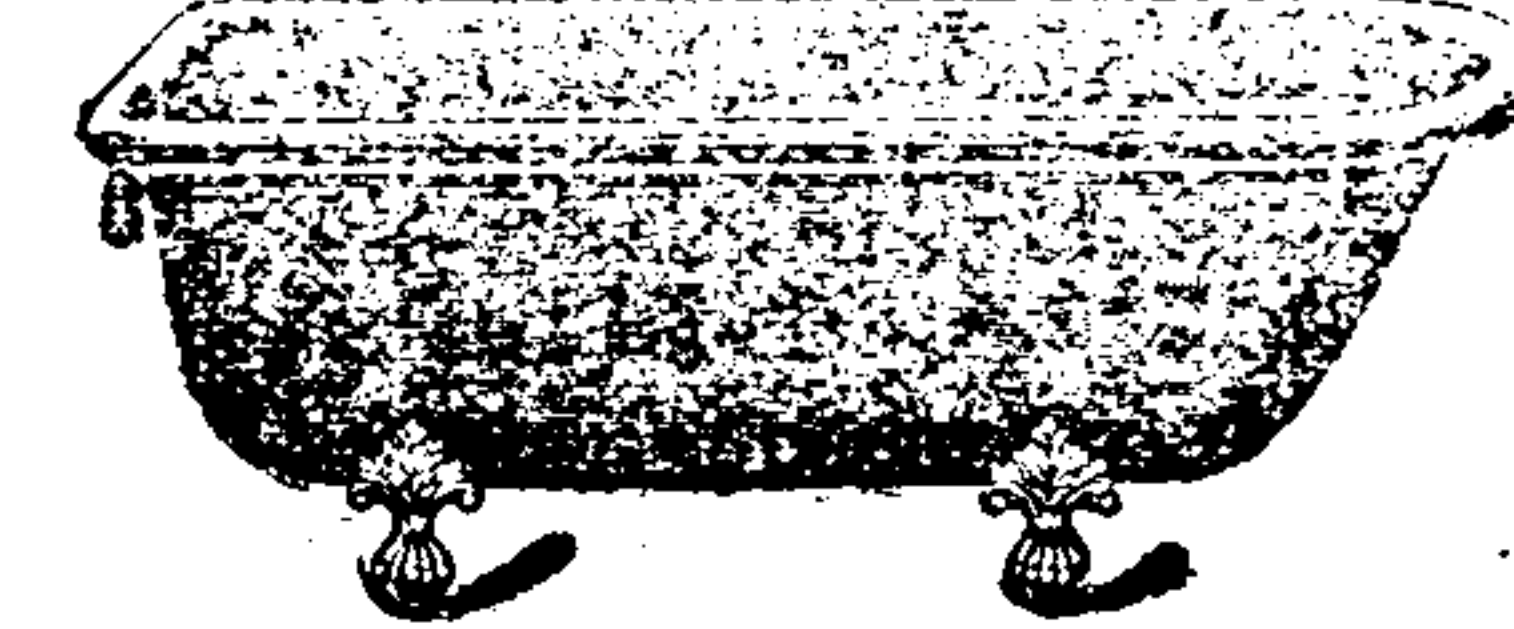
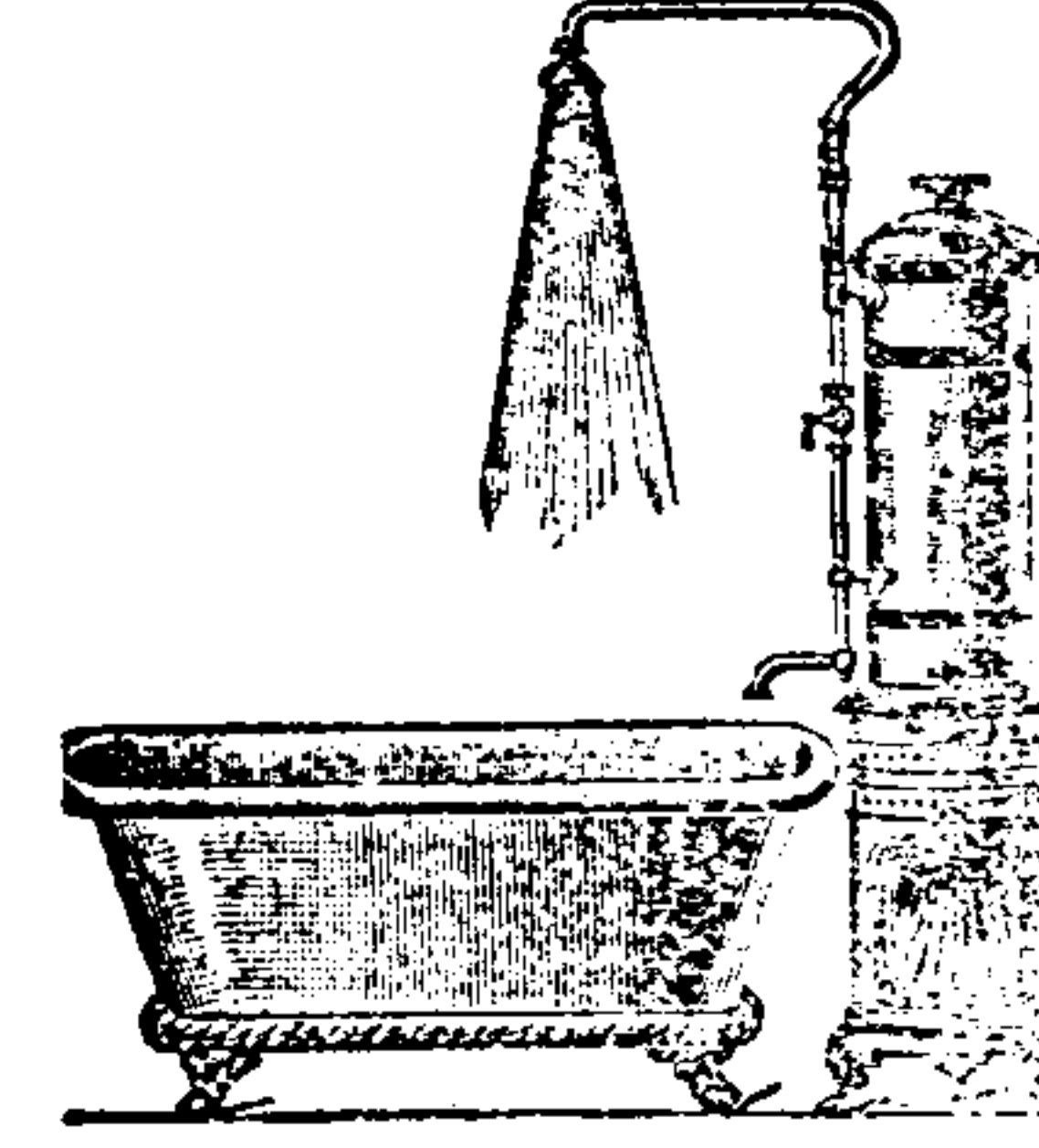
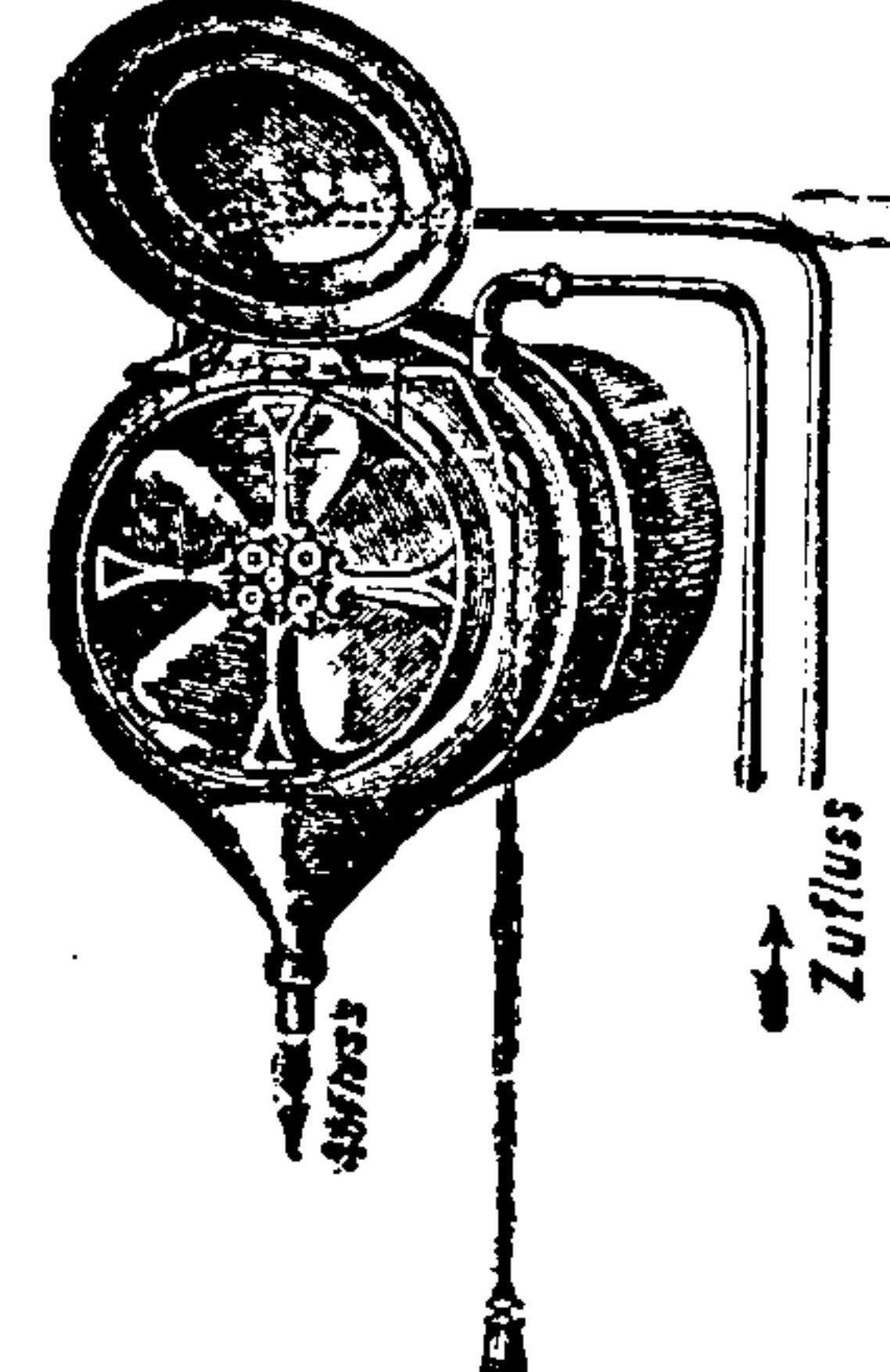
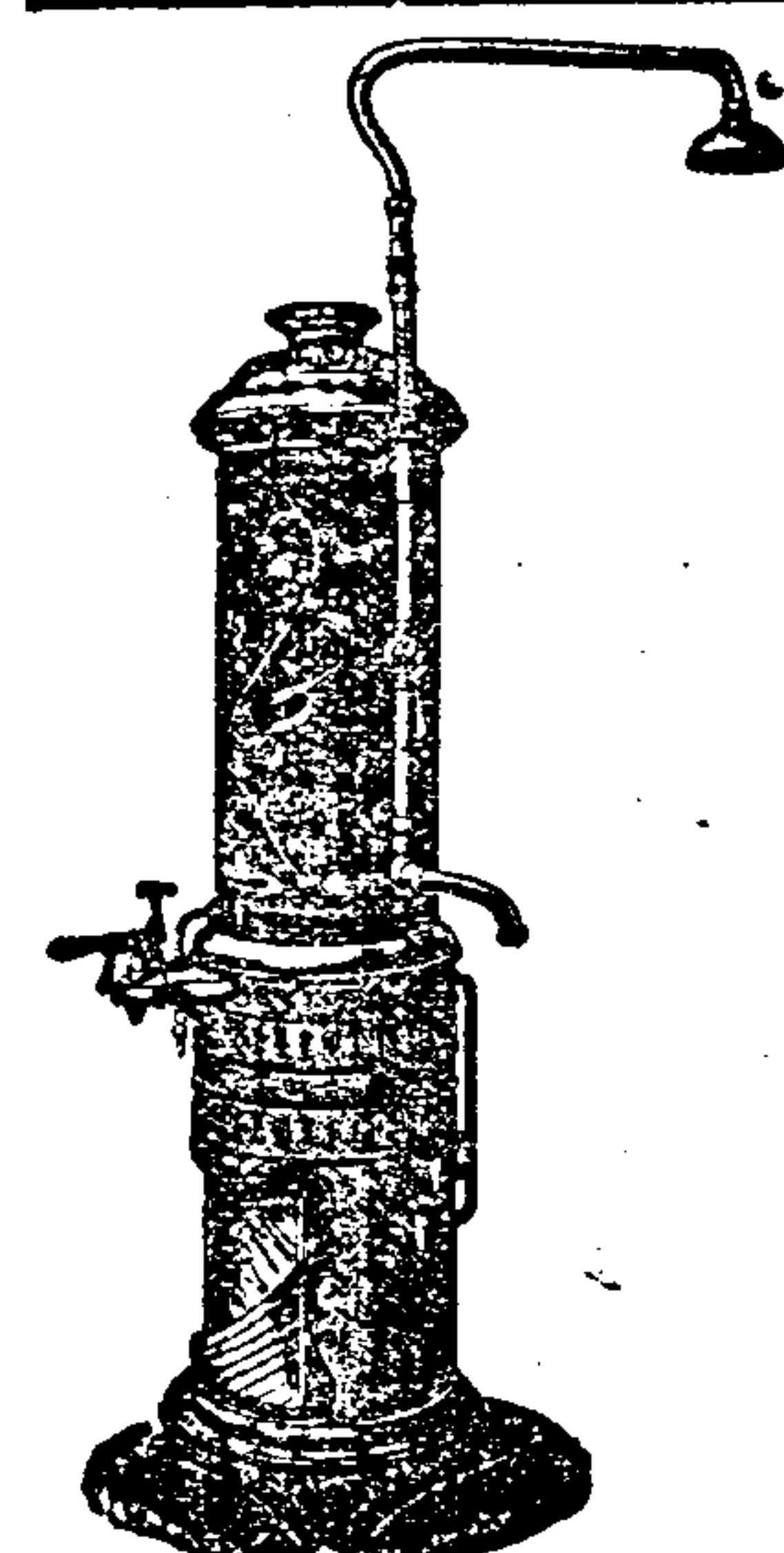
Bereitungsart: **1 Liter reiner Weingeist** (garantiert rein in meinem Geschäfte),  $\frac{3}{4}$  **Liter reines Wasser**, einige Stücke **Zucker** und dazu das Fläschchen meiner **Rummischung „Lyrol“** zu **60 Heller** gibt den angenehmen **wohlschmeckenden Hausrum**.

# TEE!!! Durchwegs neue Ernte!

<b>Bruch-Tee</b> , schöne Ware, hocharomatisch	Ko. K 6	Dka. 8 h
<b>Souhong-Tee</b> , fein und kräftig	„ „ 8	„ 10 „
<b>Congo-Tee</b> , feinst	„ „ 10	„ 12 „
<b>Karawanen-Tee</b> , hochfein im Geschmack	„ „ 12	„ 14 „
<b>Kaiser-Melange-Tee</b> , „Spezialität“	„ „ 15	„ 16 „
<b>Fleur Sansinsky</b> , feinste Sorte russischen Familienteas	„ „ 17	„ 18 „
<b>Peocoblüten-Tee</b> , extrafeinst	„ „ 18	„ 20 „
<b>Wirtschafts-Tee</b> , gut schmeckend, in Paketen zu 10, 20 und 40 Heller.		
<b>Kaiser-Melange-Tee</b> , in eleg. Blechdosen, K 1-10 u. 2-		
<b>Kaiser-Melange-Tee</b> , in Paketen zu K 1.- und K 2.-		
<b>Ceylon-Tee</b> , in Paketen zu 50 und 60 h.		
<b>Melange-Schwarz</b> , extrafeinst, Päckchen 80 h u. K 1-50.		

Ich bitte um Ihren schätzbaren Zuspruch und zeichne hochachtungsvoll

**Karl Wolf, Adler-Drogerie**  
Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.  
(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

Badeöfen,

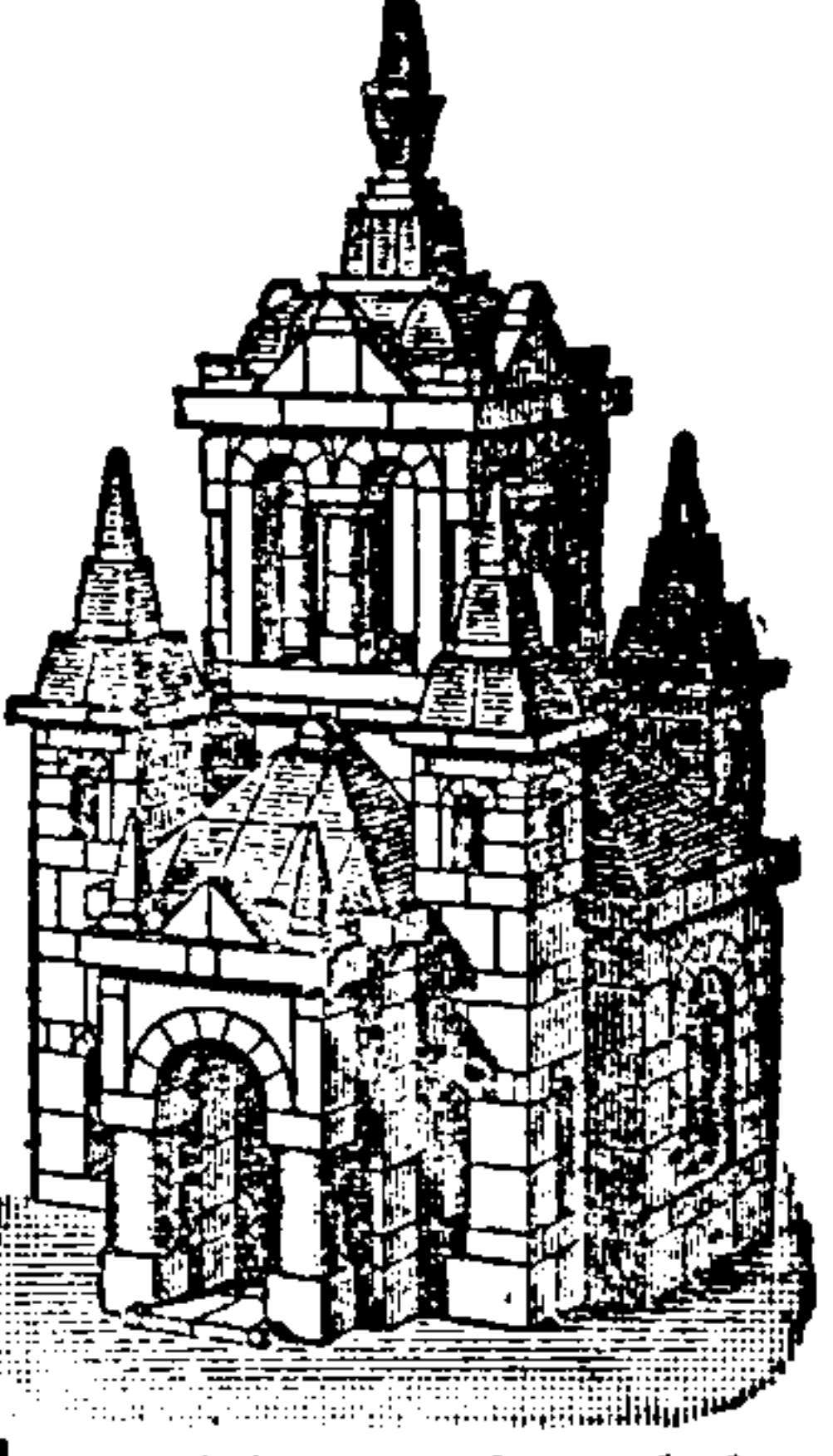
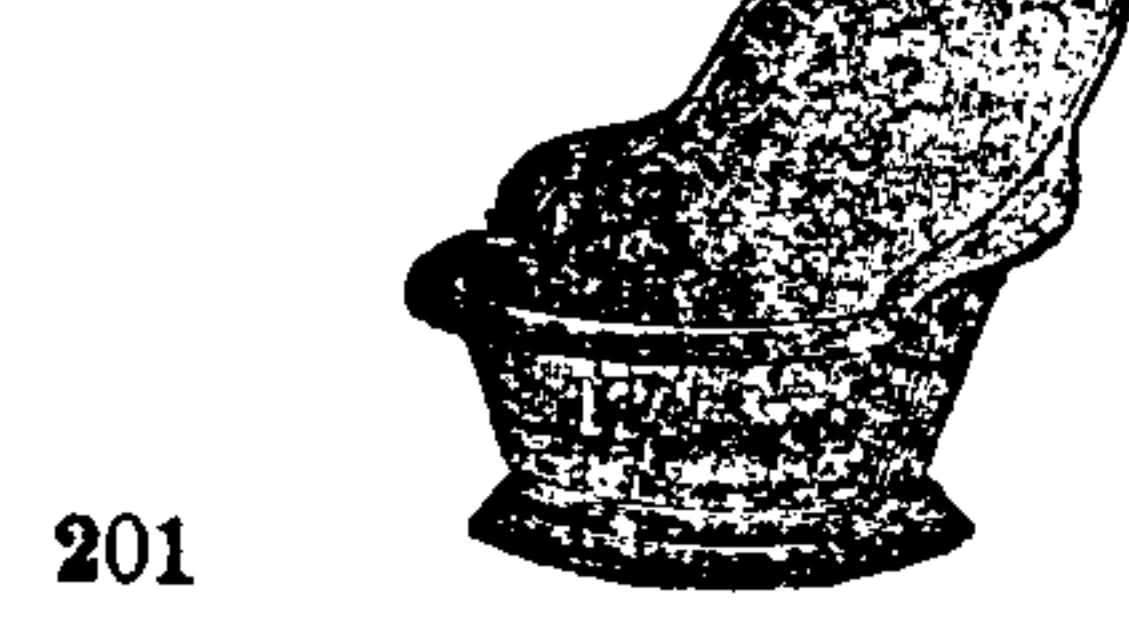
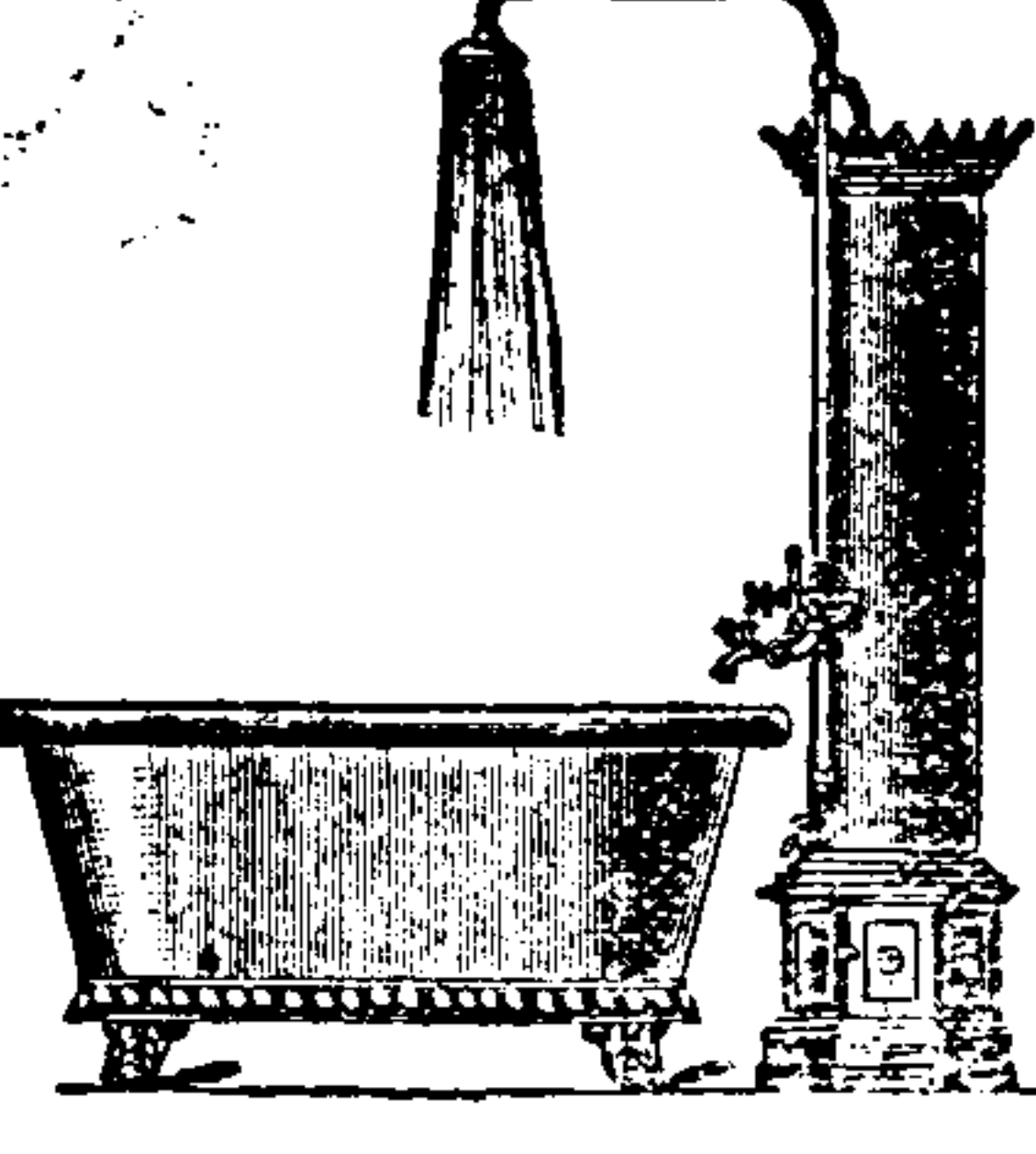
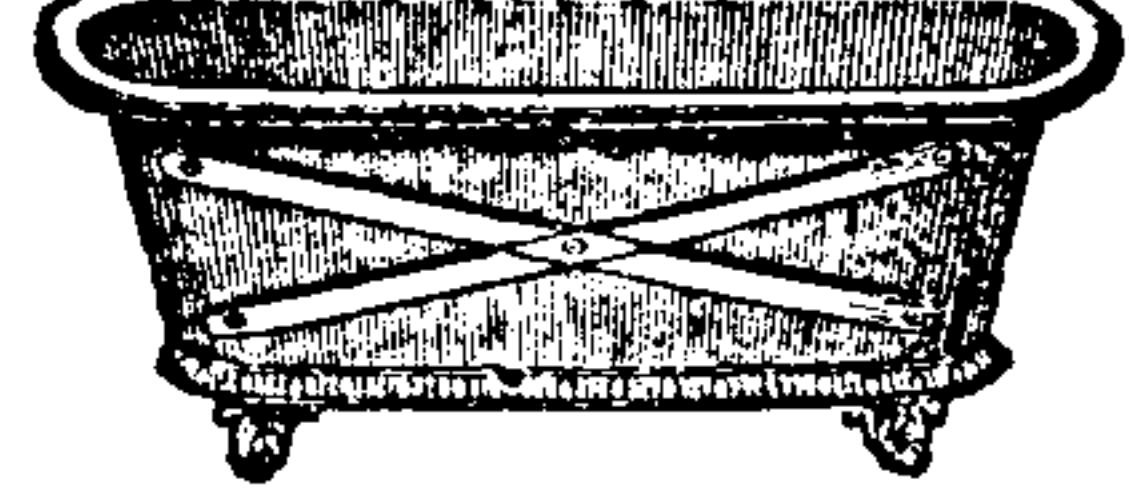
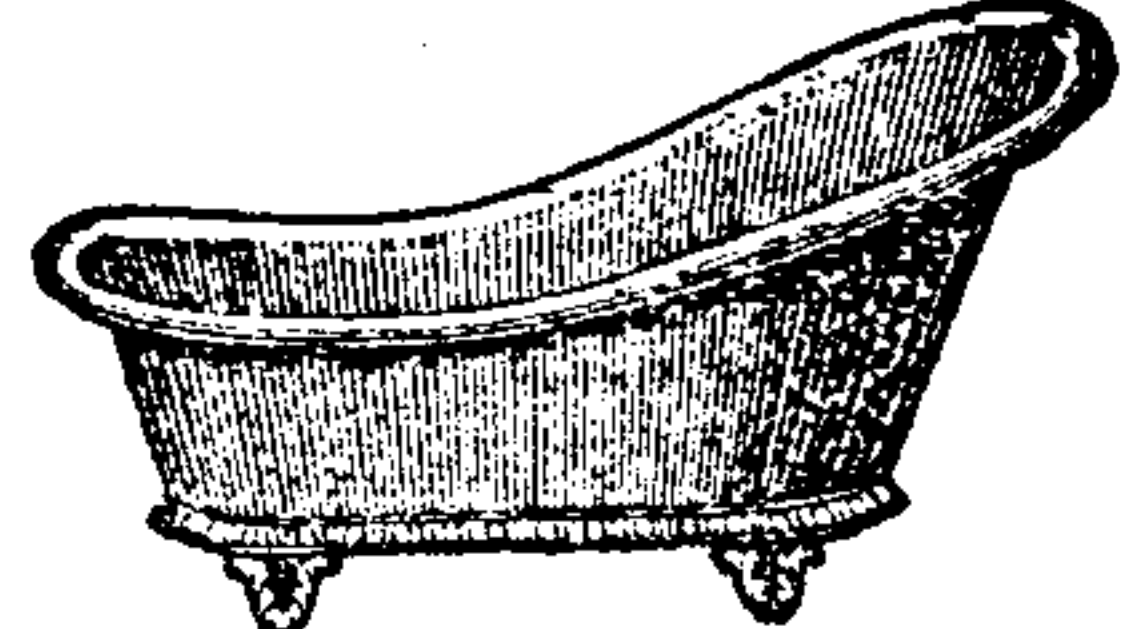
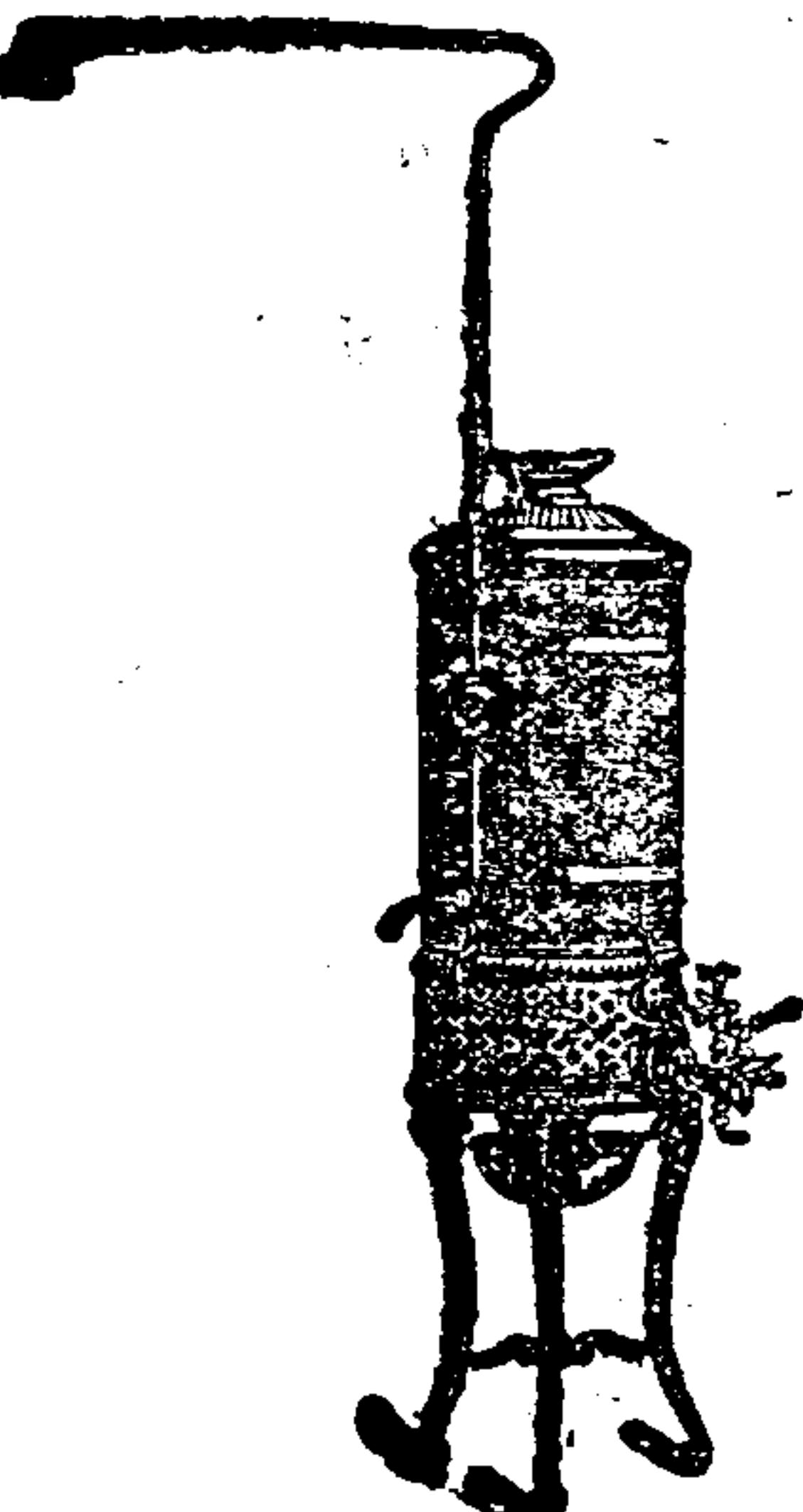
Ventilationen

usw. bei

**J. Wiedemann**

Theatergasse 16.

Telephon Nr. 82.



# Endlich das Richtige!

So wird manche Mutter ausrufen, wenn sie ihre Kinder freudig erregt mit dem geschenkten Anker-Steinbaukasten spielen und immer schönere Bauten unter den kleinen Händen entstehen sieht. Und wenn sie ferner beobachtet, daß die Kinder ihre anderen Spielsachen unbenutzt in der Ecke stehen lassen und sich nur mit dem herrlichen Anker-Bauspiel beschäftigen, dann sagt sie mit Recht: der

# Anker-Steinbaukasten

ist nicht nur das lehrreichste, sondern auch das billigste Geschenk. Es kann deshalb allen Müttern, die gleich günstige Erfahrungen mit ihrem Weihnachtsgeschenk machen wollen, nicht dringend genug angeraten werden, sich eiligst von **F. Ad. Richter & Cie.**, K. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Dperngasse 16, die neueste Preisliste über Anker-Steinbaukasten und die neuen Richter'schen **Legespiele** kommen zu lassen, damit sie in aller Ruhe den passendsten Kasten auswählen können. Die reich illustrierte Preisliste enthält eine genaue Beschreibung jedes einzelnen Kastens und eine Erklärung der sinnreichen Ergänzungsordnung, durch die es möglich wird, jeden Anker-Steinbaukasten zu vergrößern.



Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Anker.“





Lieferant des Lehrhaus-Vereins

**Vornehme  
moderne  
Photographien!**  
**Kunstanstalt Ludwig Kieser**

Schillerstraße Nr. 20.

Lieferant der I. I. Staatsbeamten

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes  
Präsent als Weihnachtsgabe. In jeder Preislage.

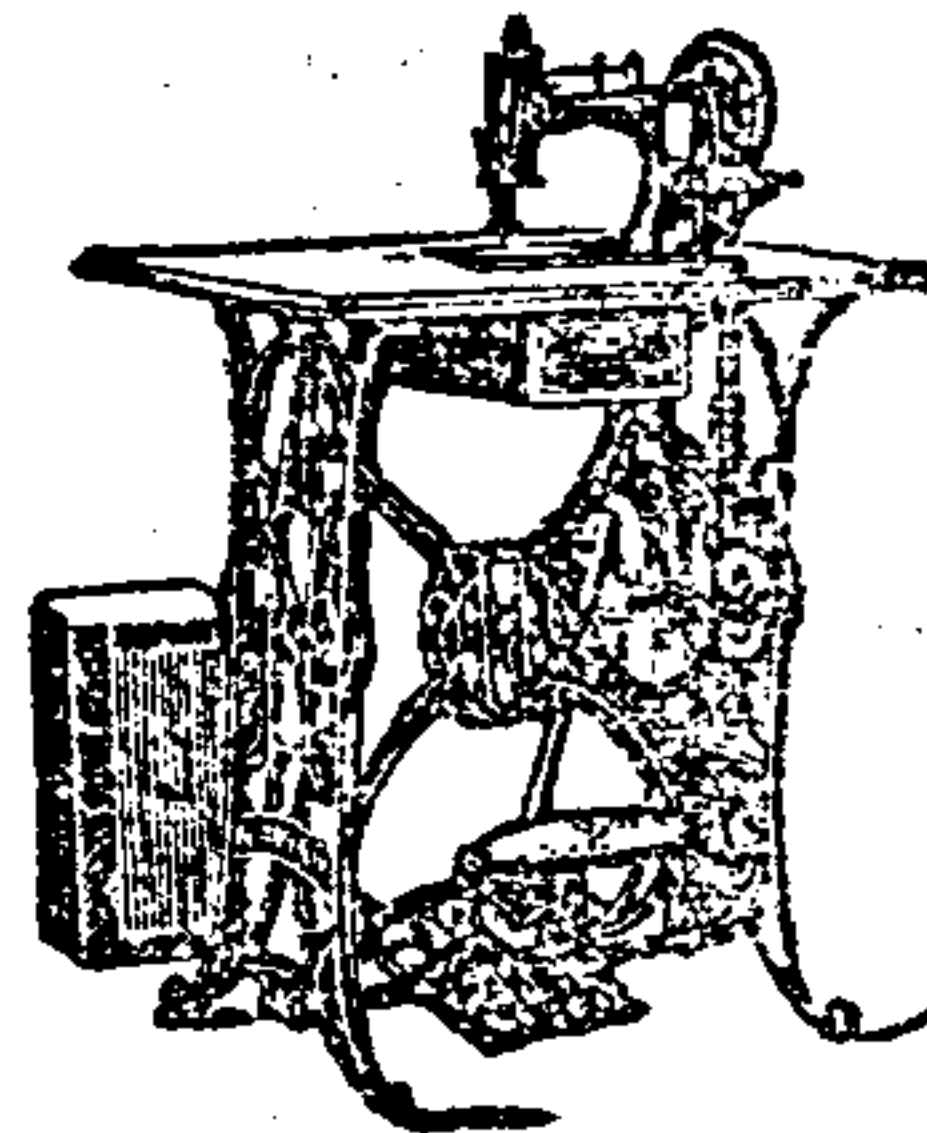
**Fabriks-Niederlage**

der berühmten

**Styria-Fahrräder**

und

**Dürkopp-Nähmaschinen**



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse  
Eigene mechanische Werkstätte

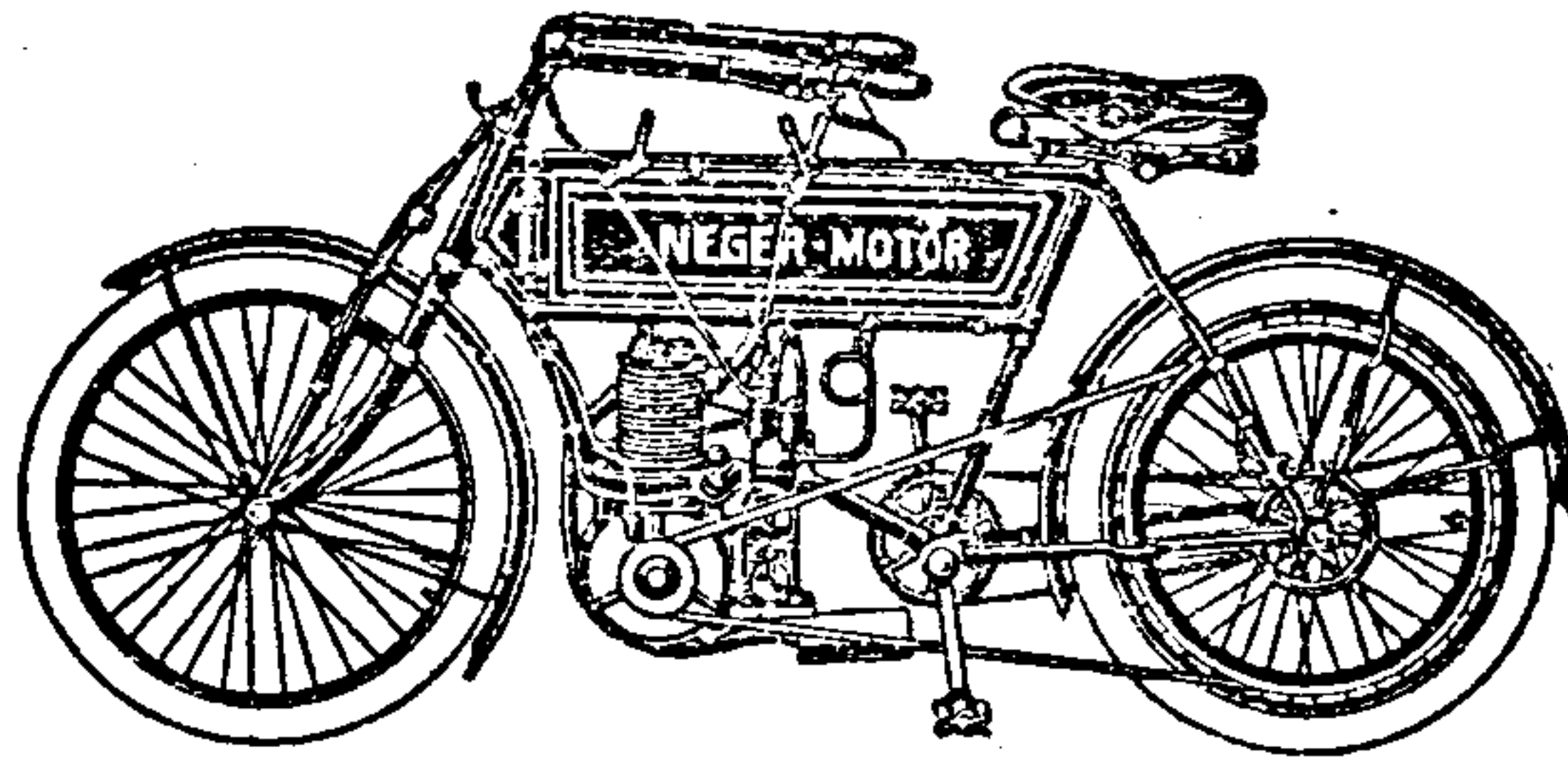
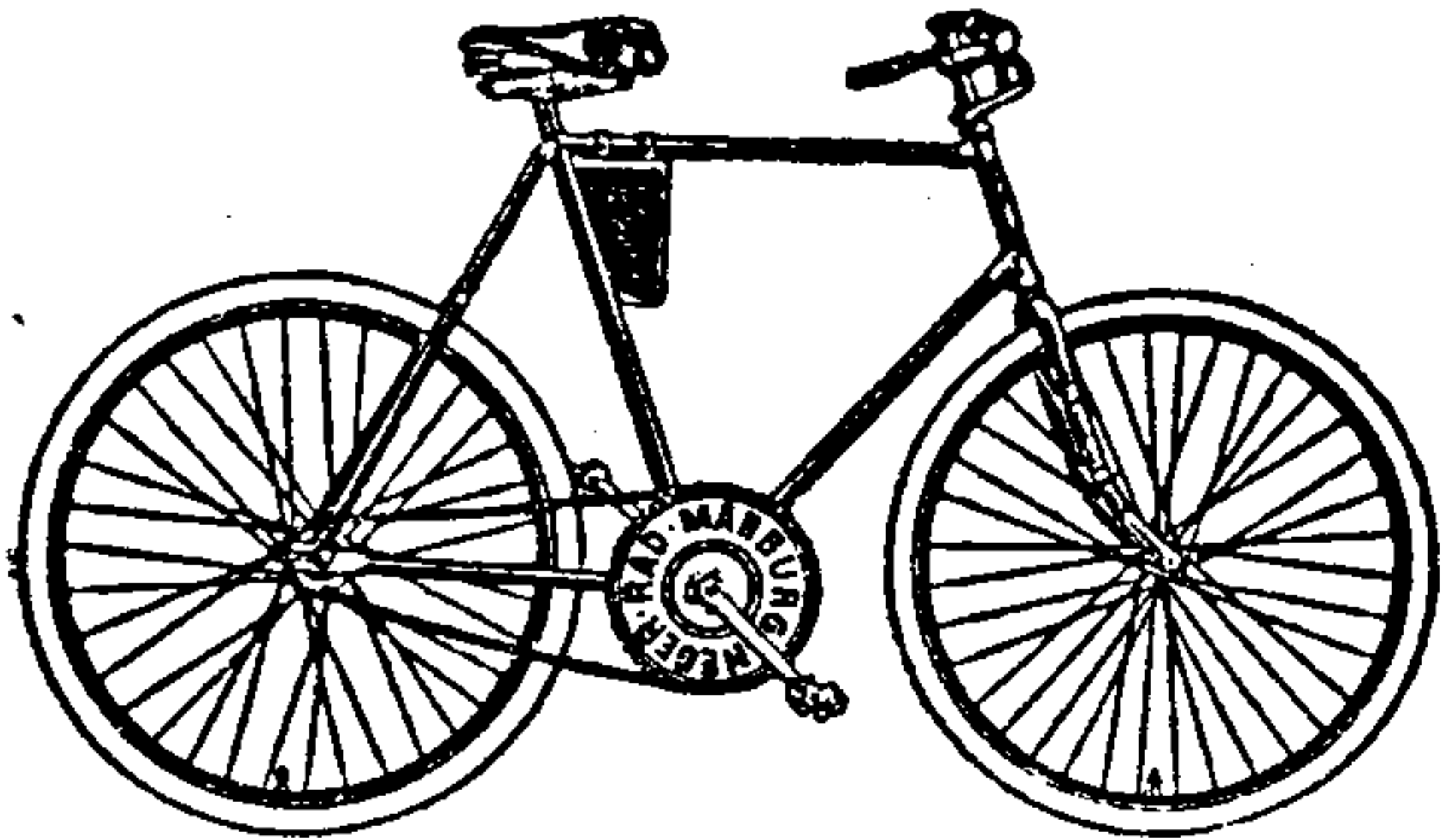
**I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik**

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

**FRANZ NEGER**

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.  
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Dingelhoff-Maschine.  
Dürkopp, Singer, Elastil-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

**Mineralwässer**

sind in bekannt frischester Fällung  
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

**Chemische Waschanstalt und  
Dampf-Särberei**

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.  
(Neuer Platz)

Wertstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche u.  
zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei.  
Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

**Kristallzucker**

(Sandzucker) 3592

in Säcken, versch. jedes Quantum  
Ferdinand Hartinger in  
Marburg.

**Geld Darlehen**

für Personen jeden Standes (auch  
Damen) zu 4% ohne Bürgen, Ab-  
zahlung K. 4.— monatl., auch Hypo-  
thekar-Darlehen, effektiviert das  
Eskontobureau D. S. Scheffer,  
Budapest, VII, Baroßter 13. Retour-  
marke. 3939

Gegen geringe Monatsraten von

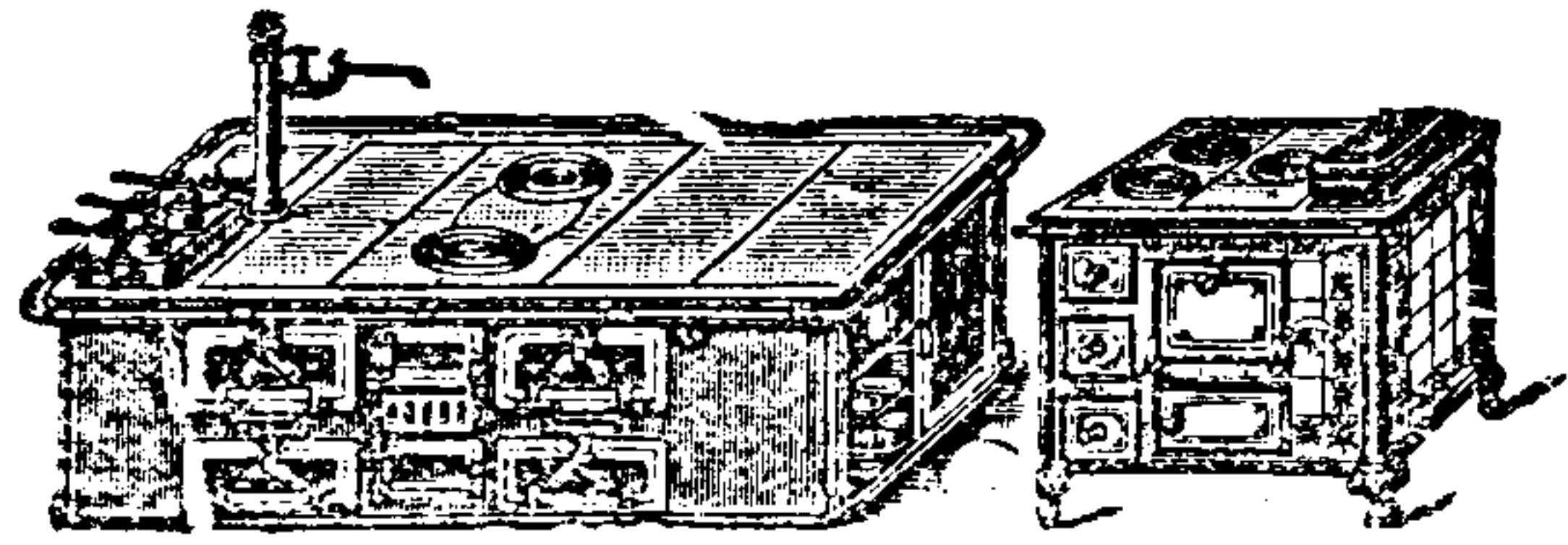
**2 Kronen**

an liefern wir

Bithern all. Art., Saiten-  
Instrumente, Violinen,  
Mandolinen, Gitarren,  
Blaswerke, selbst-  
spielende, sowie Dreh-In-  
strumente mit Metallnoten,  
Automaten, Harmonifad,  
Grammophone, garantiert  
echt mit Hartgummi-Platten.  
Phonographen mit erstklassigen Hartgummiwalzen.  
Ferner photographische Apparate, Opern-  
gläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder.  
Man fordere illustrierten Katalog gratis u. frel.  
Postkarte genügt.

**Bial & Freund in Wien XIII.**

**Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)**



empfehl ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-  
zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin  
geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und  
Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge  
kostenlos. 1861

**Billige Bettfedern.**

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—  
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—  
Daunen: grau K 6., weiße K 10.—, Brustbaum K 12.— von 5 Kilo  
an franko.

**Fertige Betten**

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Ranking),  
eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58  
Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauer, gereinigten, füllkräftigen u  
bauerhaften Federn K 16.—, Halbdauen K 20.—, Daunen K 24.—,  
Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50,  
K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.—  
an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald,  
Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis  
und franko. 4422

**Alle Kaffeekenner behaupten**

daß Hartingers gebrannte Kaffeesorten unstrittig die besten  
sind: schöne gleichmäßige Röstung, vorzügliches Aroma, frei  
von jedem üblen Beigeschmack. Nur sorgfältigst gewählte  
Sorten werden zu Mischungen verwendet.

Hygienische Ausstellung Paris 1906 höchste Aus-  
zeichnungen „Goldene Medaille, Ehrenkreuz und  
Ehrendiplom“

1/4 Kilogramm Melange I	R. 1.20
1/4 " " II	" 1.—
1/4 " " III	" .90
1/4 " " IV	" .80

**Ein Versuch genügt!**

Die Zustellungen erfolgen franko Haus!  
5 Kg. Postkolli franko jeder Poststation.

**Ferd. Hartinger**  
Marburg, Tegetthoffstraße.

**Bauern-Sliwowitz**

6jährig und echten Wein-Geläger verkauft Johanna  
Terid, Startschowin 126 bei Marburg.

**Franz Pergler**  
Mühlgasse 44 Marburg  
**Wagenbauer-Geschäft**

empfehl sich zur Anfertigung feinsten Equipagen,  
Luxus- Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie  
Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 über-  
führter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter  
Kutschierwagen, Naturschalen, 1 Stutzenwagen, Natur-  
schalen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zu-  
stand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton  
neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.



**Herren - Zugstiefel**  
mit Russischlack  
fl. 5.—

**Herren - Zugstiefel**  
gut und dauerhaft  
fl. 3.50

**Herren Schnürstiefel**  
stark  
fl. 3.75

**Herren Schnürstiefel**  
aus Box  
fl. 4.75

**Herren Schnürstiefel**  
Chevreau Goodyear genäht  
fl. 6.25

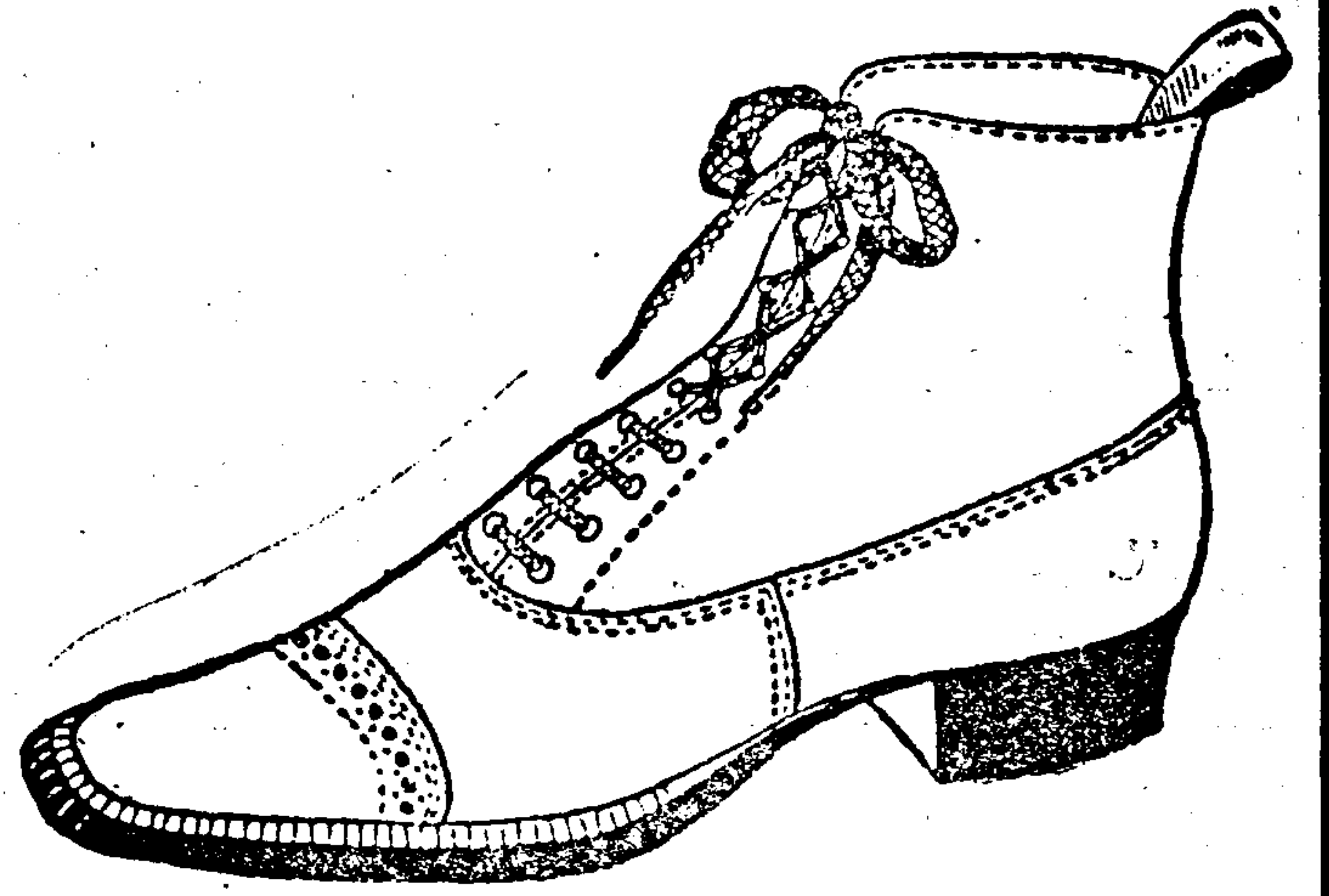
**Erprobt und bewährt**

**Herren Schnürstiefel**  
gefüttert  
fl. 4.—

**Herren - Amerikaner**  
Box  
fl. 7.50

Echt russische  
**Galoschen und Slipper**  
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl  
zu den billigsten Preisen.

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



**Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik**

Vertreter für Marburg; **Marburg, Burggasse 10.** Ant. Grabmaier.

**Damen - Zugstiefel**  
kräftig  
fl. 3.—

**Damen Schnürstiefel**  
schwarz  
fl. 3.25

**Herren - Zugstiefel**  
Trikotfutter  
fl. 6.—

**Kinder- u. Mädchen-  
Schnürstiefel**  
aus kräftigem Leder von  
fl. 1.10 aufw.

**Damen Schnürstiefel**  
Box, Trikotfutter  
fl. 4.50

Echt russische Galoschen  
**„Sternmarke“**  
sind die besten.  
Die Fabrik „Prowodnik“ Riga, garantiert für Haltbarkeit.

Nur echt mit Stern-Marke

**Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf**

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fatterschneldmaschinen, Söhrotmühlen, Rübenschnelder, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Grass- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

**Husten!**  
Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.  
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von  
**Kaiser's Brust - Karamellen**  
mit den 3 Tannen.  
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, Nachenatarrh.  
Packt 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Bachner's Nachf. F. Fleper & Vincetitsch u. F. Prull, Stadtapoth. zum l. Adler, Marburg.

**Zu bester Qualität liefert zu den billigsten Preisen:**  
Baumwollweben  
Schirtinge  
Leinwand  
Sandtücher  
Taschentücher  
Tischwäsche etc.  
die Leinen- und Baumwollweberei des  
**Crust Geier, Braunan**  
in Böhmen.  
Preisblatt und Muster franko.

**Geld Darlehen**  
für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen besorgt rasch Alex. Arnstein, Budapest, Alpargasse 10. Retourmarke erwünscht. 3823  
Hübsch möbliertes, kleines  
**Zimmer**  
mit Gasbeleuchtung, in schönster Lage, ist mit oder ohne Verpflanzung zu vermieten. Anfrage in der W. d. Blattes. 3699

**Zu verkaufen**  
neue komplette Spezerei-Einrichtung per sofort. Anzufragen bei Johann Grubitsch, Tegetthoffstraße 11. 3642

**PETROLEUM-GLÜHLICHT**  
**EUGEOS**  
Anerkannt bester Petroleumbrenner. 1 Liter Petroleum 16 Stunden, 90 Kerzenstärke, auf jede Lampe sofort aufschraubbar.  
**Kompletter Brenner K 9.**  
Provinzversand Nachnahme.  
**Friedrich Plan, Wien II., Stephaniestrasse 12.**  
Telephon 21190.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Philipp Neustein's abführende Pillen**  
(Neustein's Elisabethpillen)  
Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um  
**Verstopfungen**  
zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.  
Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. d. W. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frankozusendung einer Rolle Pillen. 3819  
**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Seil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.  
**Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“**  
Wien, I., Plantengasse 6.  
Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

**Günstiger Gelegenheitskauf**  
von besonders billigen photographischen Apparaten.  
**Klapp- und Holzkamera.**  
Die Apparate sind ganz neu und schön, gut ausgestattet und mit Zeit- und Momentverschluss versehen.  
Es sind Klappkamera zu 30, 40 und 50 K, eine Films Kamera für Films und Platten zu 60 K auf Lager.  
Wer Interesse hat für die Photographie, der lasse sich meine Gelegenheitsliste kommen und die Liste über besonders billige Bedarfsartikel.  
**MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg, Herrengasse 33.**



# Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

## Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

### Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

### Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



### MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonjortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalbarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konjortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Tiroler Draufschneider empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4-5. 3069

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radotzka 20. Prospekte franko. 3342

### Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

### Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf chemischer Fabrikate an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend. D. Hardung & Co., Chem. Fabrik, Aussig-Schönbrunn in Böhmen. 3772

### In allen Ortschaften

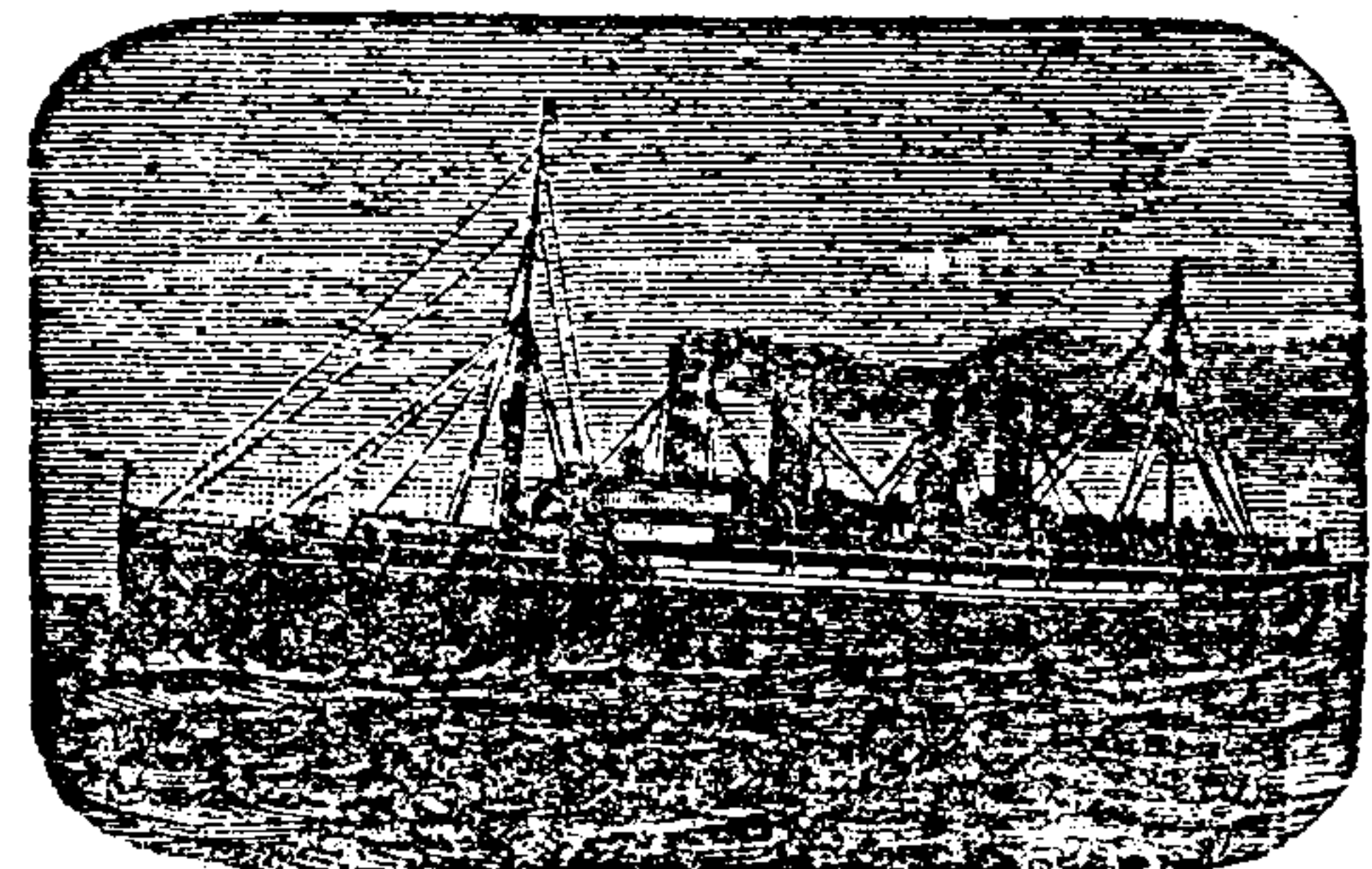
werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefing 16, Budapest. 3557

### Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelförungen u. dgl. Erwünschtemfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Mehrere tausend Kilo Tafel-u. Maschanzker-Nepfel hat billig abzugeben Franz Radey in Altendorf, Station Widem-Gurfeld.

## Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

wirken R. Wolfs

### Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons

Wie ein Wunder

sicheres Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißem Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot: Karl Wolf, Marburg a. D.

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Franziska, Felber Friedr., Fontana Silvester, Gartinger Ferd., Jauschet Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vincetitsch & Slezek, Quandest Alois, Sirt Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Wal-land M., Ziegler M., Wydkil A.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz. Saldenhofen: Krenzig Johann, Schuligoj Joh. Wured: Leber Johann. Radtersburg: Prettnner Rudolf.

## Moderne Kinderwagen

## Moderne Sportwagen

empfehlte zu mindesten Preisen

### Josef Martinz, Marburg.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

### Anker-Bain-Cryeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 30 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.



# PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blatreinigungsmittel** erfunden von

**Prof. GIROLAMO PAGLIANO** 2867

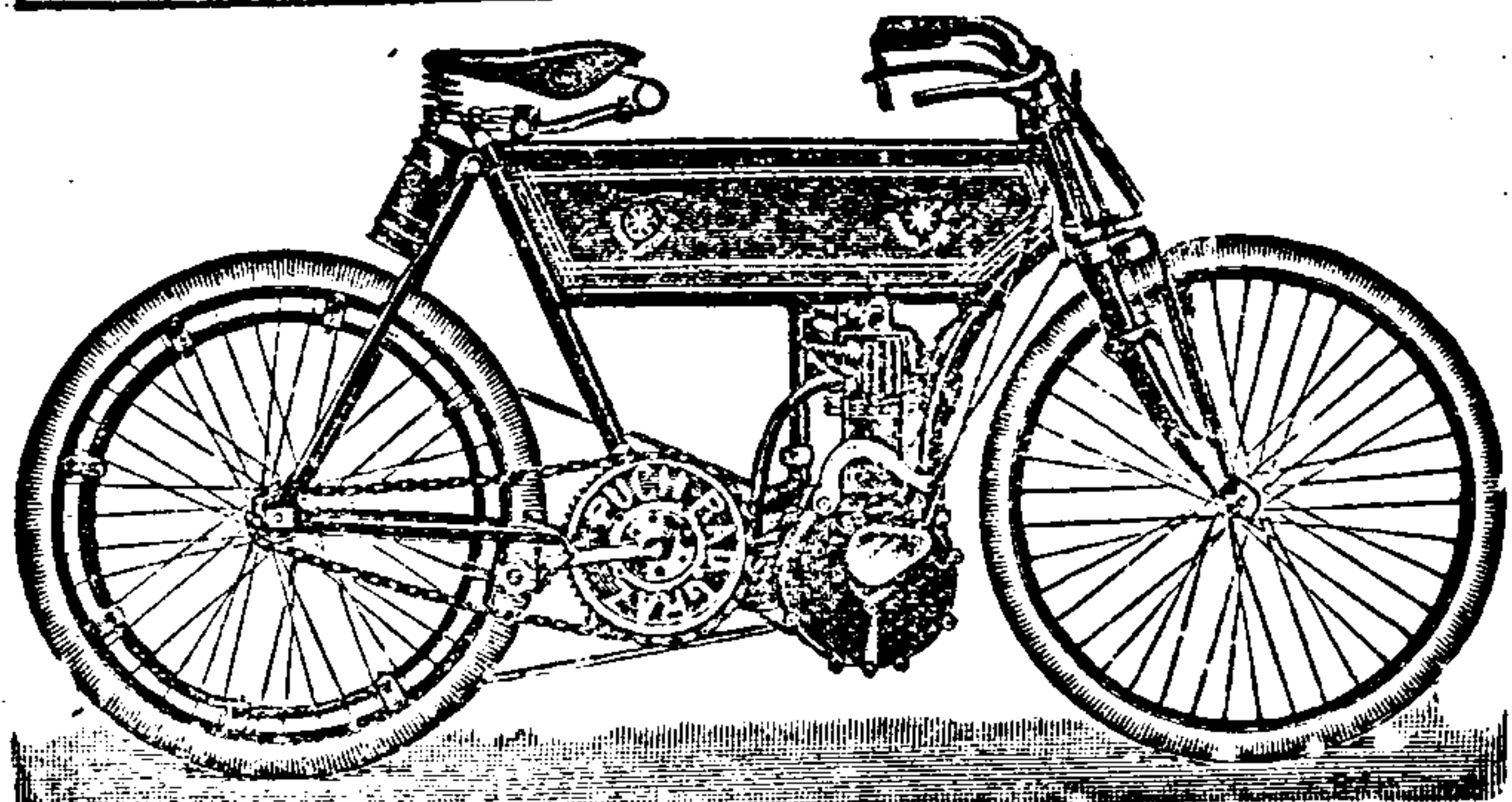
Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in **FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)**

## Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors **GIROLAMO PAGLIANO.**

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**



# Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei **Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

Reparaturen prompt und billigst.

Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen.

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln.

:: Browning-Repetierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts

# Heil. Dreifaltigkeitsquelle

### Vorzüglicher Säuerling!

Beehre mich dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** beginne. Auch an der **k. k. allg. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz** wurde die **Heil. Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden.

Als diätetischer Säuerling bestens zu empfehlen.

Bestellungen übernimmt

**Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.**

Wiederverkäufer erhalten hohen Preiseinlaß.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch **Erfältung** oder **Überladung** des Magens, durch **Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen** oder durch **unregelmäßige Lebensweise** ein **Magenleiden**, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

### Verdauungs- und Blatreinigungsmittel, der **Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser **Kräuter-Wein** ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. **Kräuterwein** beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des **Kräuter-Weins** werden **Magenübel** meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Giftigkeit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Nebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen (veralteten) Magenleiden** umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Behlemmung, Herzlopfen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch **Kräuter-Wein** rasch und gelind beseitigt. **Kräuter-Wein** behebt **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen **Aufschwung** und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Lageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, siechen oft solche Personen langsam dahin. **Kräuter-Wein** gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und **Dankschreiben** beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von **Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttendorf, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Eilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz** etc. sowie in ganz **Oesterreich-Ungarn.**

Auch versenden die Apotheken in **Marburg 3** und mehr Flaschen **Kräuterwein** zu Originalpreisen nach allen Orten **Oesterreich-Ungarns.**

**Vor Nachahmungen wird gewarnt.**

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

## Steckenpferd-

## Ziliennilchseife

von **Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.**

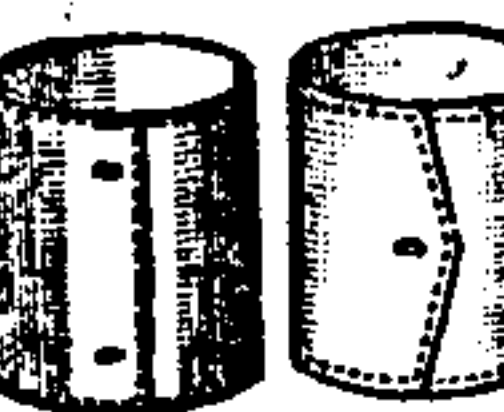
ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben die **wirksamste aller Medizinalseifen** gegen **Sommerprossen** sowie zur **Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut** und eines **rosigen Teints**. **Vorrätig à Stück 80 Heller** in allen **Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.**

## Mechanische Strickwarenfabrik



Golf-Jacke.

en groß. mit elektr. Betrieb en detail für **Jagd-, Ski- und Touristenport Handschuhe- und Strumpfwaren-fabrik** **Waldsdorf (Böhmen)**, Verkaufsstelle nur **W. Beck, Wien, XIX, Döblinger Hauptstraße 30/14.** Beste Einkaufsquelle von **Handschuhen, Strümpfen, Socken, Trikotwäsche, Strickwolle.** Spezial-Erzeugung von **Golfjacketen** von **fl. 11.50** aufwärts, **Jagdwesten, Sweater, Stutzen, gestrickten Damenblusen, Seelenwärmern, Hosen, Unterröcken, Knie-wärmern** etc. **Alle Strümpfe** werden mit **garant. echtfarbigen Garnen** angeknüpft von **44 Heller** per Paar aufwärts. **Illustr., Preiskurante gratis und franko. 3732**



## Die berühmte Stoffwäsohe

der **Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten** **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die **eleganteste, praktischste und billigste Wäsohe** für **Herren, Damen und Kinder**, im **Aussehen** von **feinster Leinenwäsohe** nicht zu unterscheiden. Nur **wenige Heller** pro Stück. **Vermeidung** aller mit **Waschen und Plätten** verbundenen **Unannehmlichkeiten**. Nach **Abnutzung** **wegzuwerfen**. **Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsohe**, auch bei **vermehrter Transpiration** ausgezeichnet bewährt. **Unentbehrlich** für **jeden Beruf**, ganz **besonders auf Reisen.**

**Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebre.**

## HUSTENDEN Kindern und Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

## THYMOMEL SCILLAE

als ein **schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten milderndes und beruhigendes** und die **Athembeschwerden** **behebendes** und deren **Anzahl** **verminderndes** Mittel. — **Hunderte** von **Ärzten** haben schon ihre **Gutachten** über die **überraschende prompte Wirkung** des **Thymomel Scillae** bei **Keuchhusten** und **anderea Arten** des **Krampf Hustens** **abgegeben.**

Bitte Ihren Arzt zu befragen. 1 Flasche **2-20 K.** Per Post franko bei **Vorausendung** von **2-90 K.** 3 Flaschen bei **Vorausendung** von **7- K.** 10 Flaschen bei **Vorausendung** von **20- K.**

Erzeugung und Hauptdepot in

**B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: :: ::





### Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem unersehlichen Verluste unseres guten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

### Karl Schwaiger

Magazinsaufseher der k. k. priv. Südbahn

für die zahlreichen schönen Blumenspenden, sowie auch die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres teuren Heimgegangenen, sage ich auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere aber dem Herrn Stationschef, Inspektor Seidler, den Herren Beamten, Unterbeamten, überhaupt allen Kollegen des Verstorbenen unseren aufrichtigsten Dank.

Marburg, 16. November 1907.

Josefine Schwaiger  
im Namen aller Verwandten.

## Für jede Familie

**Brust- und Hustenpulver** bei Husten, Verschleimung und Heiserkeit von bestem Erfolg. Preis 1 Schachtel 70 kr.

**Brust- und Lungenes**, bei Katarrhen der Luftwege milbernd und heilend wirkend. Preis 1 Paket 40 kr.

**Brustsaft**, beim Husten der Erwachsenen erfolgreich verwendet. Preis 1 Flasche 50 kr.

**Hustensaft** für Kinder. Preis 1 Flasche 30 kr.

**Spitzweigerichsaft**, ein radikales Hausmittel für Husten bei Erwachsenen und Kindern. Preis 1 Flasche 80 kr.

**Frostbalsam**, heilt sicher alle Gattungen, auch veraltete Frostschäden, beseitigt die Nasenröte. Preis 1 Flasche 50 kr.

**Schmerzstillende Einreibung**, mit sicherem Erfolge angewendet bei Rheumatismus, Gicht und Gliederreizen etc. Preis 1 Flasche 1 fl.

**Apralincream**, schützt die Hände vor dem Aufspringen u. Rauhwerden, erhält dieselben zart und blendend weiß. Preis 1 Tube 25 kr., 1 Duzend 2 fl 40 kr.

**Schnupfwolle**, bestes, bequemstes und sicher wirkendes Mittel der Neuzeit. Preis 1 Dose 20 kr.

**Magenleidenden bestens empfohlen**: Magenstärkende Tropfen nebst magenstärkendem Tee, bei Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen etc. stets mit sicherem Erfolg verwendet. Preis 1 Flasche 1 fl., Preis 1 Paket 40 kr.

**Haargeist**, kein frühzeitiges Ergrauen, keine Schuppen, kein Ausfallen der Haare. 1 Flasche 1 fl

**Apotheke L. Semis, Wien XIII./5, Linzerstrasse 373.**

Kostenlose Zustellung nur bei Bestellungen von 1 fl. aufw. durch die k. k. Post oder per Nachnahme. Für Packung 20 kr. Alle in den Zeitungen annoncierten, zum Verkauf erlaubten Spezialitäten werden zu originalen Preisen beigegeben.

### Weinstube

in Graz mit hübschem stockhohen Haus, alter guter Posten, frequentes bekanntes Geschäft, Familienverhältnisse halber samt Konzession und Einrichtung um 48.000 K. zu verkaufen. Zinsbetrag ohne Kaskofakt. 2200 K. rein. Notwendiges Kapital 15.000 K. Näheres an nur ernste Reflekt. durch **Sonnegger u. Fuchs**, Graz, Herrngasse 1. 4006

Garantirt reinen 4015

### Schleuderhonig

von 5 Kilo aufwärts zu K. 1.20 hat abzugeben **Hans Pelia**, Wien-Züchterei, P. Abfall, Steiermark

### Zu verkaufen

zirka 30 Kilo Fichtenjamen. Anzucht beim Oekonom **Johann Kumplesch** des Herrn **Fabrizi** in Pötschgau b. Marburg. 4029

### Neues Haus

10 Jahre steuerfrei, samt Kuh- und Schweinstall, Tenne, Holz- und Strohütte Keller, Brunnen 2 Joch Wiesen und Feld, alles in schöner Anlage an das Haus anschließend, ist samt Fundus Instruktion billig zu verkaufen. Anzucht. Unter-Pöbersch 277 letztes Haus, beim Eigentümer.

Neu aufgelegt:

### Grundbuchgesuche

um Pfandrechtseinverleibung und

Pfandrechtslöschung

in der

### Buchdruckerei L. Kralik

Postgasse 4.

### Gelddarlehen

erhalten Personen aller Stände, auch ohne Bürgen, billig, rasch, diskret, mit leichter Ratenrückzahlung. Adresse: **Kreditor-Bankbureau** in **Budapest**, Dohánigasse Nr. 54. Retourkarte erbeten. 3673

**Rheumatismus- u. Asthmakranke** erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde. **Hermann Baumgartl** Silberbach b. Graz Nr. 1 & 2. 397.

## Zur Anfertigung von Drucksachen jeder Art

wie

Sormularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art, Speise- und Getränke-Tarife, Etiketten, Menükarten, Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher, Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

empfiehlt sich die bestens eingerichtete

# Buchdruckerei L. Kralik

Bestand seit 1795.

Marburg, Postgasse 4.

Int. Telephon Nr. 24.

Solideste Ausführung.

Schnelle Lieferung.

Billigste Berechnung!

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuerabfindungs-Vereine etc.

Verlag der „Marburger Zeitung“.

„Deutscher Bote“ für Steiermark und Kärnten.



Marburg  
Gerichtshofgasse 28

# Alois Riha jun.

Marburg  
11. Nagelstraße 11

behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen,  
Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei  
empfeht sich zur Übernahme aller in deren Fach einschlägigen Arbeiten.  
Kostenvoranschläge und Auskünfte jederzeit gratis.

**Globin** ist das beste u. feinste Schuhputzmittel überall erhältlich

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.  
**Pagliano-Syrup** in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimerte Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.  
NEAPEL Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen. Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma NEAPEL  
Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. 3141

## Schwere Zugpferde Kohlenwagen und Plateauwagen

kaufen die Josefthaler Papierfabriken in Salloch Krain, Südbahnstation.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



**Meggendorfer-Blätter**  
München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

**Zum Anstricken**  
werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegetthofstraße 24. 3947

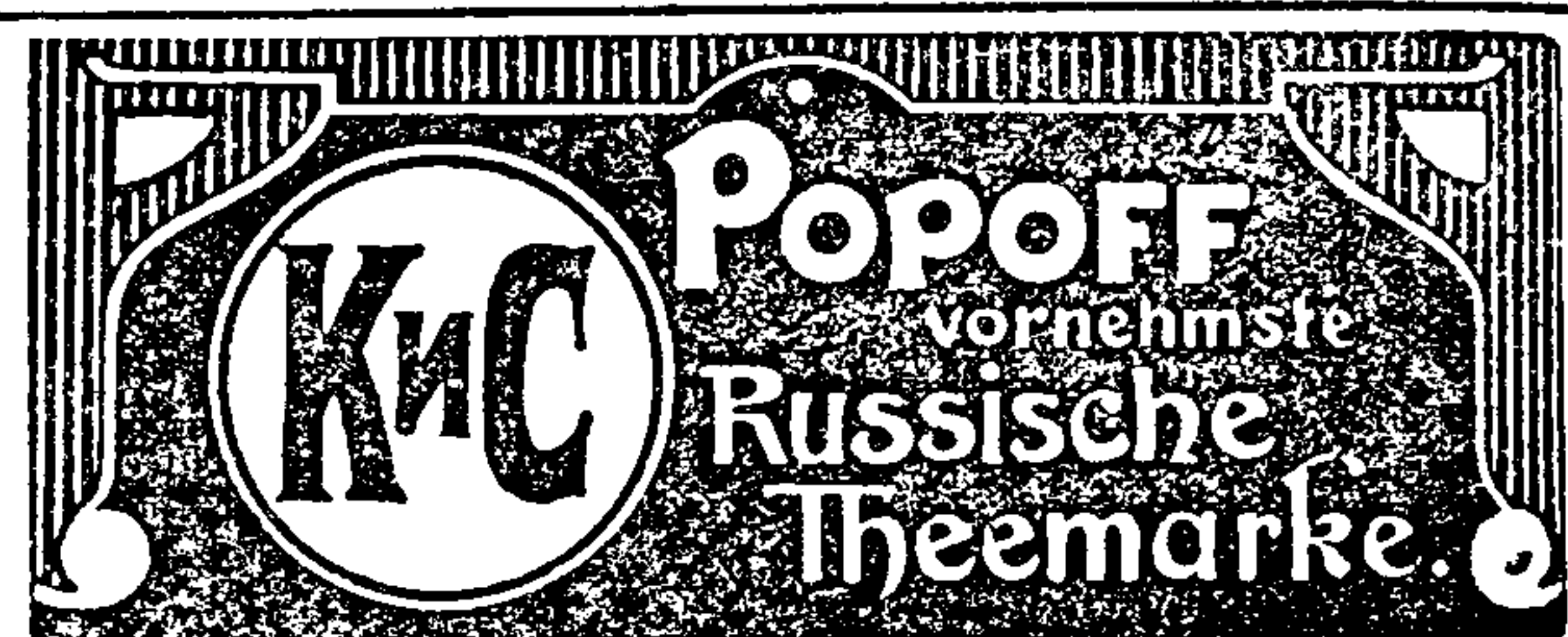
**Weisse Rüben**  
verkauft per Meßen, kleine 40 kr., dicke 50 kr. P. Wresnig, Driesterstraße 3.

**Tüchtiges Ladenmädchen**  
der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit Jahreszeugnis, wünscht baldigt unterzukommen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3968

**Lehrjunge**  
für Gemischtwarenhandlung sucht Joh. Bauer, Mahrenberg. 3972

### Ein Pferd

13 1/2 bis 14 Faust hoch, wird zu kaufen gesucht. Anzufragen Volksgartenstraße 32. 4030



In Marburg zu haben bei J. Pachners Nachf. u. J. Crippa.

### Kommis

Alteres 3652  
wird zur Aushilfe aufgenommen bei Ferd. Kaufmann, Draubrücke. 3960

Stenographie — brieflich!  
Zeugnis, Stellenvermittlung; Prospekt (Antwortmarke) von Stenographische, Eisenau, (Osterr).

### Zu verkaufen

eine Nähmaschine und 2 Glasschilder. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 3987

### Greislerei

ist mit oder ohne Ablösung sogleich zu vermieten. Mellingerstraße 44. 4026

Schöne billige  
**Wohnung**  
mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör und Gartenanteil, für Pensionisten besonders geeignet, ab 1. Dezember zu vermieten. Anzufragen Langergasse 21, 1. Stod. 4025

### Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Ferd. Kaufmann, Draubrücke.

### Schuhmacher-Lehrjunge

wird aufgenommen. Anton Koren, Mühlgasse 7. 3981

### Möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Verpflegung sofort billig zu vermieten. Fischer-gasse 2, 1. Stod. 3975

### Kinder mädchen

sehr verlässlich, zu größeren Kindern übern Tag gesucht. Adresse abzugeben unt. „Kinder-mädchen“ an Verw. d. Bl.

### Fachgemähes Beschneiden

von Obstbäumen, Gesträuchen, Ausfertigen von Anlagen übernimmt billigst Oswald Taibl, Gärtner, Urbanigasse 6, 1. Stod. 3954

### Schön möbl. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stod links. 3979

Gut abgelegenes, schweres  
**Rindfleisch,**  
schweres weißes  
**Kalb fleisch,**  
gutes Selchfleisch und echte Krainerwürste sind gut und billig einzukaufen bei 3840

**Kaspar Rache!**  
Burgplatz 1.

### Schönes Haus

mit Kaffee-, Tee- und Bierauschank, in einem berühmten Wallfahrtsort, in einer sehr schönen Gegend, bestehend aus 3 schönen Zimmern, großer Küche, Keller, Stallungen, neu gebaut, 1 Joh Grund anstoßend, wäre vorzüglich geeignet für Sommerfrischer, schöner Sitz- und Gemüsegarten, ist sofort samt Geschäftseinrichtung um 3200 fl. zu verkaufen. Anfrage beim Eigentümer Franz Pinter, Fieberbründl Nr. 1, Post St. Johann bei Herberstein, Steiermark. 4007

## Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfeht sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc



### Danksagung.

Tiefgebeugt über den schmerzlichen Verlust unseres innigstgeliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Onkels, des Herrn

### Johann Taschler

Portier der k. k. priv. Südbahn i. R.

bitten wir alle Verwandten, Freunde und Bekannten, insbesondere die Herren Beamten, Unterbeamten und sämtliche Arbeiter der Südbahnwerkstätte Marburgs, als auch die verehrliche Schulleitung in Lembach, ferner alle Bewohner der Ortsgemeinde Feistritz, für die Begleitung des teuren Verbliebenen zur letzten Ruhestätte unseren innigsten, tiefstgefühlten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Feistritz bei Lembach, am 16. November 1907.

Die trauernde Familie Kosuta.

### Restauration „Kreuzhof“, Marburg.

Heute Sonntag, den 17. November 1907

## KONZERT

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

Die Musik besorgt die Südbahnwerkstätten-Kapelle.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein, achtungsvoll

Jos. Musger, Restaurateur.

### Einladung

Am Sonntag, den 24. November l. J. um 3 Uhr nachm. findet im „Südmarchhof“ zu St. Egidii W. B. eine

### außerordentliche Hauptversammlung

des Spar- und Vorschussvereines für St. Egidii W. B. mit folgender Tagesordnung statt:

1. Neuwahl der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
2. Anträge. — Sollte zu dieser Versammlung die beschlußfähige Anzahl der Vereinsmitglieder nicht erscheinen, so findet eine Stunde später im gleichen Lokale bei jeder Anzahl Mitglieder eine neue Hauptversammlung statt.

Für den Vorstand:

Karl Flucher, Kassier. Franz Reiningger, Obmann-Stellv.

### = Helles Licht =

wie Gas-Merlicht, gibt das neu erschienene, gesetzlich geschützte

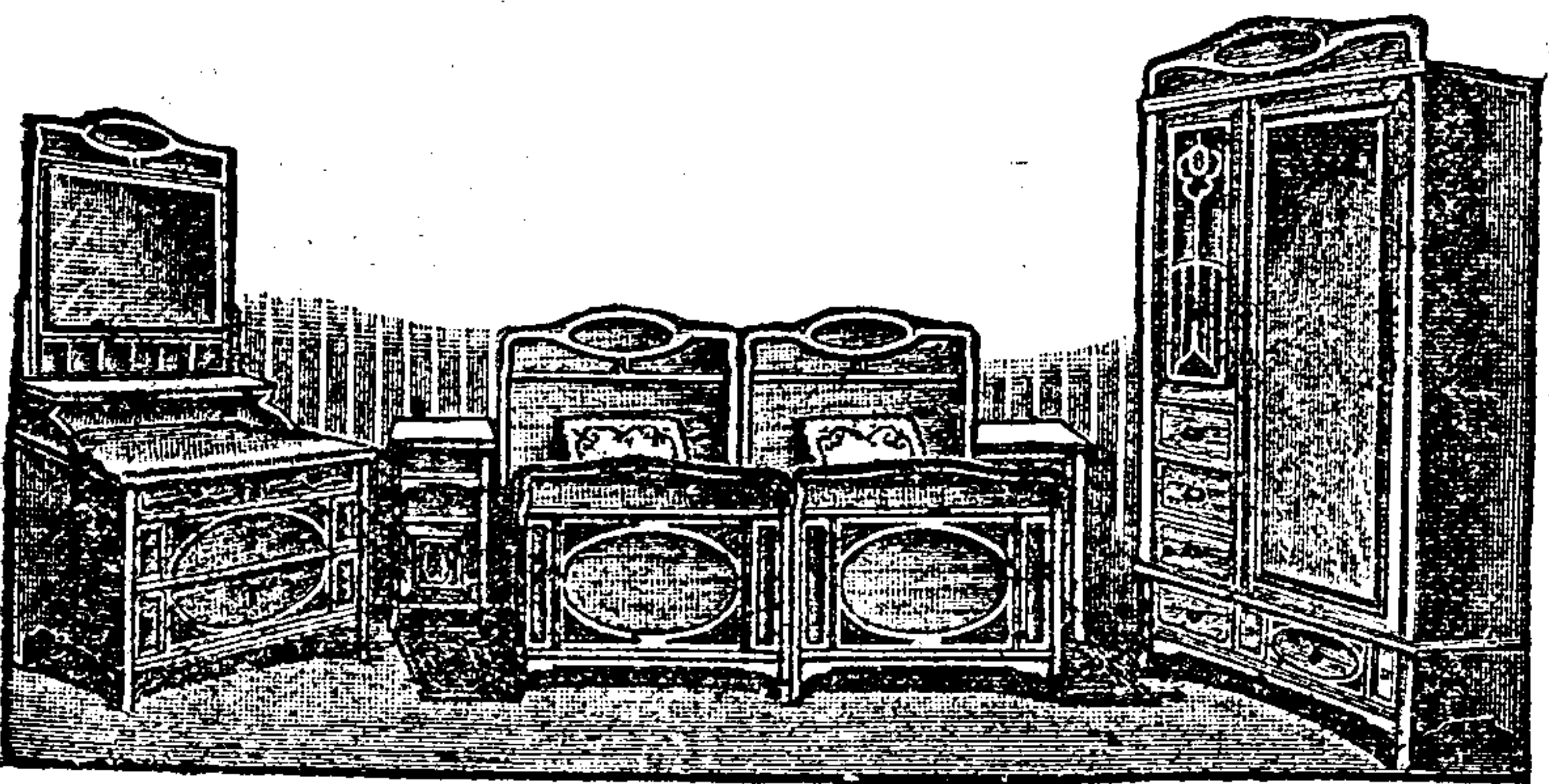
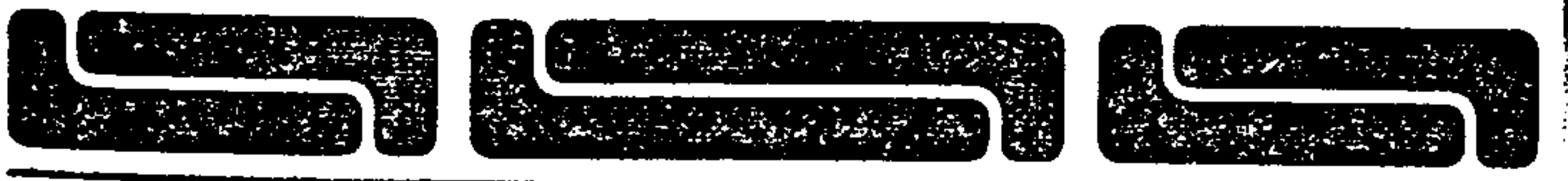
### Petroleum-Glüh-Licht

für jede Lampe. Besondere Vorteile: helles, weißes Licht, 30 Prozent Petroleum-Ersparnis. Ein Karton für 1 Krone genügt für einen Haushalt ein ganzes Jahr. Man probiere und sende K 1. — in Briefmarken an L. Reisz, Wien, II., Vereinsgasse 26.

Händler und Agenten als Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme bedeutenden Rabatt. 3970

# Zinshaus

in der Magdalena-Vorstadt ist preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit Karl Hans, k. k. Notar in Marburg. 4024



### Silbernes Armband

gefunden. — Kohlenhandlung Meißnerstraße 3. 4023

### Junge Kuh,

gute Melkerin, wird zu kaufen gesucht. Anträge an die Bero. d. Blattes. 3990

### Neugeborener Knabe

wird am Bande in gute Verpflegung genommen. Adresse in der Bero. d. Bl. 4028

### Uhren!

werden am besten repariert bei Ferdinand Pungengruber, Uhrmacher, Mählgasse 5. 4017 Solide Arbeit. Billigste Preise.

### Ein Koststudent

wird aufgenommen. Anfrage in der Bero. d. Bl. 3988

Eine ältere

### Witwe

wünscht bei einem selbständigen Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Gest. Anträge unt. „Witwe 108“ postlagernd Marburg. 3993

Nette reine 3985

### Bedienerin

sucht Posten, geht auch über den ganzen Tag. Anfrage Kugasse 15.

### Beredelte Reben,

kräftige Freilandpflanzen, auf Portalis zur Herbstnachpflanzung liefert preiswürdig Schule Kofwein.

Franz Ahler, Oberlehrer. 3991

Möblierte und unmöblierte

### Zimmer

mit separiertem Eingang sind zu vermieten im Gasthof zum „Schwarzen Adler“.

Geprüfte

### Industriellehrerin

erteilt Unterricht in feinen Handarbeiten bei mäßigem Honorar. Unterrichtet auch Fräuleins zur Prüfung als Handarbeitslehrerinnen. Nähere Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 4005

### + Pariser + Neuheiten

sowie Kuriositäten, Frauen-Besätze, Wäckerinnen-Ausstattungen, Frigateure etc. erhalten Sie am preiswertesten durch Sanita-Versand, Graz, Friedrichgasse 33. Spezialitäten in jeder Preislage.

Eine gut erhaltene 4016

### Hängelampe

und bessere Sessel werden zu kaufen gesucht. Anträge unter „Lampe od. Sessel“ an d. Bw. d. Blattes.



Stern-Marke

### Thomasmehl Sternmarke

der billigste und seit Jahrzehnten bewährteste Phosphorsäuredünger auf Wiesen, Weiden und Futterfeldern, erhöht die Erträge um das Doppelte bis Dreifache und verbessert die Qualität. Thomasmehl jezt auf die rauhe Furche gestreut, ist für die Frühjahrssaaten von hervorragender Wirkung. — Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

### Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H. Berlin W. Gehältslich in den bekannten Verkaufsstellen.

Lager hält: Franz Frangesch, Marburg a. D.

### Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten. Göthestraße 34.

Gesucht wird für ein Schloß eine Beschließerin 4013

### Wirtschaftlerin

welche in gleicher Eigenschaft bereits tätig gewesen und mit der Besorgung einer größeren Hauswirtschaft vollkommen vertraut ist. Besuche sind einzufenden unter „G. B. Sch.“ Heilenstein, Samthal.

### Lehrmädchen

für Feinbuckerei werden aufgenommen bei Marie Petlar, Nagylstraße 14. 4003

### Junger, kräftiger, anständiger MANN

sucht Beschäftigung als Geschäftsbdiener oder etwas ähnliches. Anfragen an das evangelische Pfarramt Marburg. 4004

### Guten Appetit

bekommen Sie beim Gebrauch von

### Kaiser's

### Pfeffermünzcaramellen

Ärztlich erprobt u. empfohlen. Nützlich bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenweh usw. Erfrischendes und belebendes Mittel. 3608

Paket 20 und 40 Heller bei Koutan Pacher & Söhne Nachf. und Fr. Prull, Stadtpoth. zum l. l. Adler in Marburg

### Comptoirist

flotter Rechner, deutsch und slowenisch in Wort u. Schrift, wird aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „M. M.“ an die Bero. d. Bl. 3964

Dubiose

### Aussenstände

sind durch die Mahn-Abteilung des Vereines „Kreditreform“, Graz, Hayngasse 10

### einbringlich

zu machen. Rationelles Mahnverfahren! Inasso-Erfolg des Verbandes im Vorjahre über 9 Millionen Kronen. Verlangen Sie kostenlos Prospekt Nr. 13. 705

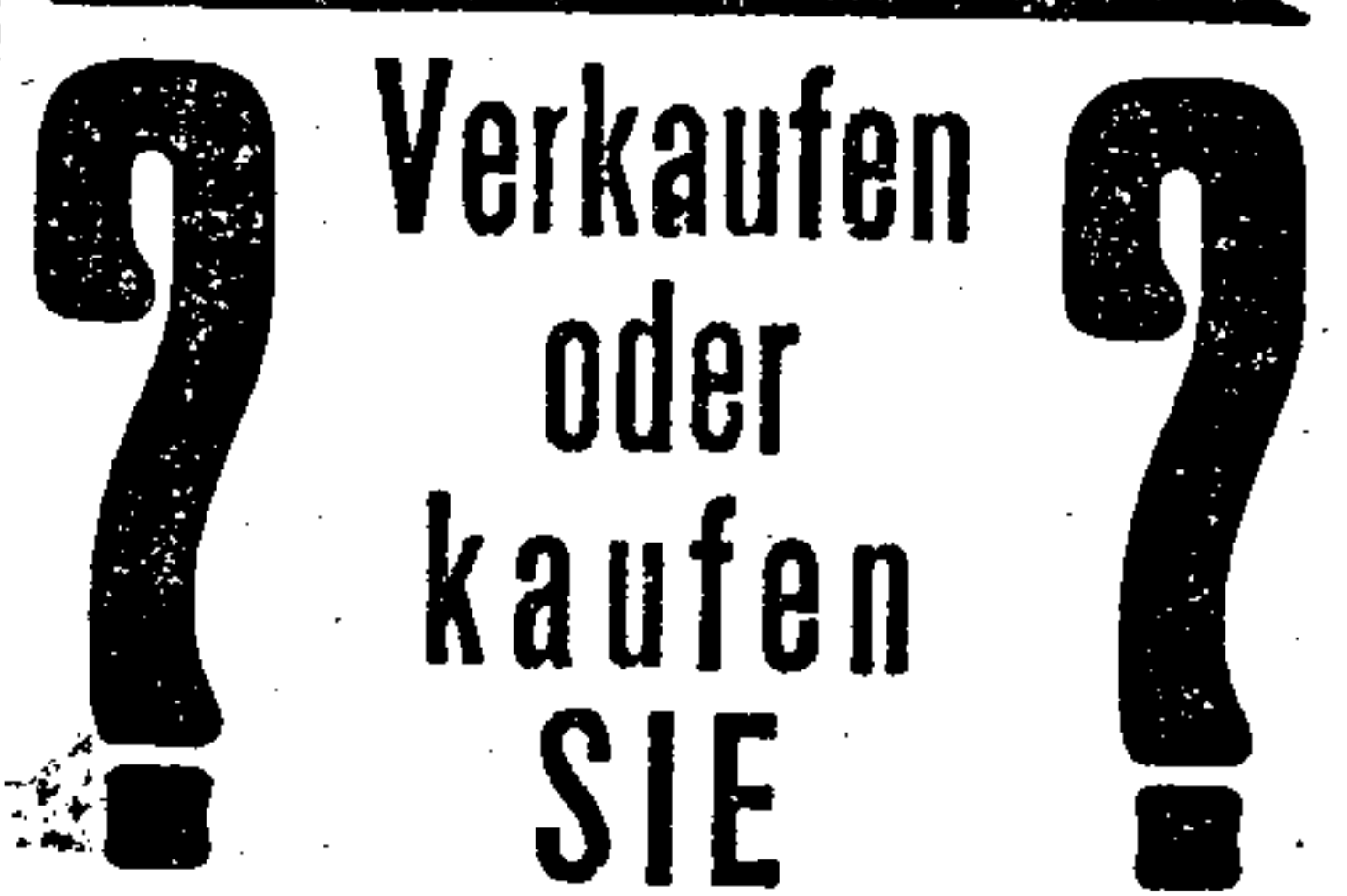
### Unterricht

in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin

### Helene Kühner.

Konversations-Kurse für Erwachsene und Kinder.

Bismarckstraße 3, 2. Stod.



Verkaufen oder kaufen Sie eine Realität, Grundbesitz, Geschäft oder Unternehmen jeder Art, suchen Sie Beteiligung, Pachtung oder Hypothekendarlehen, so verlangen Sie sogleich wegen Besprechung und Besichtigung den Besuch unseres Beamten, welcher auf unsere Kosten erfolgt, da derselbe demnächst in Ihre Gegend kommt.

### Österreich. Grundbesitz, Realitäten- u. Geschäfts-Verkehrs-Anstalt

Wien, l. Goldschmidgasse Nr. 6 neben Stefansplatz. P. X. Käufern stehen wir kostenlos zur Verfügung.

## Moderne Speise- u. Schlafzimmer

- dazupassende Polstermöbel u. Dekorationen eigener
- Erzeugung. Geschmackvollste Zusammenstellung.
- Weiche und politierte Möbel billiger wie überall.

### Komplette Kucheneinrichtungen.

### Karl Wesiak, Tapezierer u. Möbelschneider

Neuer Hauptplatz. MARBURG. Freihausgasse 1.



# Freiwillige Feuerwehr der Stadtgemeinde Marburg a. Dr.

Gegründet 1871.

Gott zur Ehr,  
Dem Nächsten zur Wehr.

## An die geehrte Bewohnerschaft von Marburg!

Eine glückliche Idee war es, als vor ungefähr 50 Jahren mit der Gründung von **Freiwilligen Feuerwehren** in Osterreich begonnen wurde, welche dank der Fürsorge Seiner Majestät unseres erhabenen **Kaisers** sich immer mehr ausbreiten und nun eine segensbringende Tätigkeit entfalten.

Mit der Zunahme der Bevölkerung, des Handels und der Industrie mehrten sich aber auch die Unglücksfälle, sowie plötzliche Erkrankungen und wieder waren es Freiwillige Feuerwehren, die aus Nächstenliebe zuerst einen  **Rettungsdienst** und später  **Rettungsabteilungen**, ausgestattet mit allen den sanitären Anforderungen entsprechenden Hilfsmitteln, organisierten. Welche humanitäre Tätigkeit dieser Samariterdienst bis heute ausübt, ist wohl jedermann bekannt. Jährlich werden in vielen tausenden Fällen verunglückte oder momentan erkrankte Personen möglichst schnell und mit aller Schonung einer entsprechenden ärztlichen Hilfe zugeführt. Viele Provinzstädte in unserer lieben Vaterlande besitzen bereits in den Feuerwehren  **Rettungsabteilungen**; leider war es bis nun nicht möglich, zu Marburg mit seiner samt der nächsten Umgebung 30.000 Einwohner zählenden Bevölkerung an die Bildung einer derartigen Abteilung zu schreiten. Die gegenwärtige Leitung der Feuerwehr hat nun die Pflicht übernommen, mit allem Ernst und möglichst bald, den  **permanenten Rettungsdienst** einzuführen. Eine genügende Anzahl von arbeitsfreudigen Männern hat sich bereits gefunden und schon in den nächsten Tagen wird mit der  **Schulung** der Mannschaft unter der Leitung des Chefarztes der Feuerwehr, Herrn  **Josef Urbaczek** begonnen werden.

Nur der Mangel an Geldmitteln ist noch das einzige Hindernis. Das zu teilsweisen Gunsten unter dem Protektorate Seiner Exzellenz des Herrn Statthalters im laufenden Jahre abgehaltene Sommerfest und ein Konzert im Kasino brachten für den Fond zur Gründung einer Rettungsabteilung wohl eine größere Einnahme, aber es ist noch nicht möglich, den Sanitätswagen samt Einrichtung und ein Paar Pferde anzuschaffen. Ein Stillestehen gibt es nun nicht mehr, jedes Warten wäre nur ein Rückschritt.

Die ergebenst unterfertigte Freiwillige Feuerwehr, welche auf eine ehrenvolle Laufbahn zurückblicken kann, appelliert daher an den bekannten  **Wohltätigkeitsföhrer** der geehrten  **Bewohnerschaft der Stadt Marburg** und bittet, dem Fonde zur Errichtung einer Rettungsabteilung  **Spenden** zukommen lassen zu wollen. Mit Rücksicht darauf, daß eine Rettungsabteilung für jedermann und jede Körperschaft ohne Unterschied des Standes nur eine  **Wohltat** ist, so ergeht unsere Bitte auch an alle löblichen Vereine, Genossenschaften, Krankenkassen, Geldinstitute und sonstige Anstalten, dann an die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt in Graz, durch Widmung einer Spende unser Vorhaben helfend der Verwirklichung zuzuführen.

Mit vereinten Kräften, eingedenk des Feuerwehrspruchs  **„Einer für Alle — Alle für Einen“** wird auch dieses Werk in Erfüllung gehen. Beiträge werden zu Händen des Herrn  **Gustav Bernhard jun.**, Tegetthoffstraße 17, Glashandlung, des Herrn  **Rudolf Gaifer**, Papierhandlung, Burgplatz 8 und des Vereins-Zahlmeisters Herrn  **Josef Reichenberg**, Kaufmann, Kärntnerstraße 7, erbeten.

Alle Spender werden in den Lokalblättern öffentlich ausgewiesen und überdies in einem Ehrenbuche als Gründer zum ewigen Gedächtnisse eingetragen werden.

Die Feuerwehr Marburg gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß ihre bescheidene Bitte in allen Kreisen der Bewohnerschaft ein lebhaftes Interesse finden wird und erwartet mit Zuversicht, daß ihre aus Humanitätsgefühl angeregte Arbeit der größten Unterstützung und der allseitigsten Förderung sicher ist.

Mit Wehrmannsheil:

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadtgemeinde Marburg, im November 1907

Johann Leyrer  
Schriftwart.Dr. Johann Schmiderer  
Bürgermeister.Josef Rakek  
Feuerwehrrhauptmann.

**Die chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer in Marburg**  
übernimmt alle Art Kleiderstücke, Tuche, Wolle, Teppiche, Tischdecken etc. zum chem. reinigen u. überfärben.  
**Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.**  
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse Nr. 1 (Neuer Platz). Werkstätte: Lederergasse Nr. 20.  
Gegründet 1852. Aufträge von auswärts werden ehestens besorgt. Telephon Nr. 14.

### DANKSAGUNG.

Tiefgebeugt durch den schmerzlichen, unersehblichen Verlust, der mich durch den Tod meines geliebten Mannes, des Herrn

## Anton Kracker

Haus- und Realitätenbesitzer, Stadt- und Gemeinderat, Direktionsmitglied der Gemeindeparkasse zc.

getroffen hat, bin ich nicht imstande, allen, die ihre Teilnahme an diesem Verluste zum Ausdruck brachten, einzeln zu danken. Ich bringe nun auf diesem Wege ihnen allen meinen herzlichsten Dank dar, insbesondere aber allen, die durch ihre Beteiligung am Leichenbegängnisse meines unvergesslichen Gatten ihm die letzten Ehrungen erwiesen: Herrn Stadtpfarrer Morawec, der den Kondukt führte und ergreifende Worte am Grabe sprach, Herrn Bürgermeister Dr. Schmiderer und Altbürgermeister Nagy mit dem gesamten Gemeinderate, Landtagsabg. Wastian, Statthaltereirat Graf Attems, Kreisgerichtspräsident Perko mit dem L.-G.-R. Liebisch, Exzellenz FML. von Nemethy, Sparkassendirektor Bancalari, Baron Basso Gödel-Lannoy, Obmann des Knabenhortes, den Vertretern der Mittelschulen, den Vertretern des Hausbesitzer-, Männergesang-, Gewerbe- und Deutschen Handwerkervereines, Südbahnwerkstättenchef Herrn Walenta, Dir. Zweifler von der Landes-Wein- und Obstbauschule, Dr. Lorber d. S. und den sonstigen Vertretern des Deutschen Vereines, den Vertretern der „Südmart“ und des Deutschen Schulvereines, der beiden Turnvereine, des Steueramtes, der Offiziere, Dir. Philippel und den sonstigen Vertretern des Lehrstandes, den Herren Stadtrats- und Sparkassebeamten, den Vertretern der Deutschen Studentenküche, Direktor Dr. Waldherr mit den Jünglingen des Deutschen Studentenheimes, Wehrrhauptmann Rakek und den erschienenen Mitgliedern der Wehr, der Abordnung des Militärveteranenvereines „Erzherzog Friedrich“, sowie allen sonstigen Teilnehmern am Leichenbegängnisse, insbesondere auch den vielen Frauen und Mädchen und für die vielen und schönen Kranzspenden. Ihnen allen nochmals herzlichsten Dank!

Marburg, am 15. November 1907.

Cäcilie Kracker.

### Eine Wiese <sup>4021</sup>

in der Magdalenenborstadt, ist zu verpachten. Anfrage **Schmiderer**, Kärntnerstraße 28.

### Achtung Weintrinker!

Im <sup>4020</sup>

„**Hotel Alwies**“ bekommt man nur garantiert echte und billige Naturweine. Kommt und probt!

### Verkäufliche Realität!

In Thesen 101, 1/2 Stunde von Marburg, mit 1/2 Joch Grund, das Haus besteht aus 5 Zimmern, 3 Küchen, Waschküche und schönem Keller für 6 Parteien, trägt per Monat Zins 22 fl., weitem 1 Stall für 2 Stück Rinder, Schweinestall u. Hütte, alles ist tadellos neu ausgebaut, mit schönem, jährlich 300 bis 400 fl. ertragbarem Gemüsegarten (wenn er ausgenutzt wird) und einem schönen Bauplatz, kann sofort mit 3500 fl. gekauft werden. Anzahlung 1000 fl., belafet mit 1600 fl. Sparkasse, was darauf liegen bleiben kann. Der Rest kann in günstigen Raten bezahlt werden. Auskunft erteilt Herr **Johann Scheweder**, Gastwirt in Thesen 99. <sup>4022</sup>